

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig
zusätzlich für beide Ausgaben zusammen. — Der
Zug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei
der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pg., für auswärtige Anzeigen 25 Pg.
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pg.
auswärts 75 Pg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

13,000 Abonnenten.

No. 175.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 14. April.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Langgasse 33—37.

Langgasse 33—37.

Grösste Auswahl in

Damen-Kleiderstoffen,

Weisswaaren, Gardinen, fertiger Wäsche etc. etc.

in allen Arten und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

3737

H. Rabinowicz.

Meyer-Schirg,

Special-Geschäft für Damen- u. Kinder-Confection,

beeindruckt sich den Empfang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten:

**Jaquettes, Kragen, Regen-Mäntel,
Costumes und Blousen,
Kinder-Mäntel und Kleider**

ergebenst anzugeben.

2178

50. Langgasse 50. Meyer-Schirg. „Ecke Kranzplatz“.

Fernsprech-Anschluss No. 72.

Vom Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisation, hier selbst mit der Lieferung der nöthigen Thonröhren, Fett- und Sandsänge, Hoffäkalten und den completen Eisengarnituren &c. &c. betraut, unterhalte ich in den genannten Artikeln, wie auch in allen anderen Baumaterialien das reichhaltigste Lager und empfehle dasselbe unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

Comptoir und Lager Oranienstrasse 33.

Ludwig Usinger Nachfolger.

Spezialgeschäft für Ausführung von Fussbodenbelägen und Wandverkleidungen seit 1868.

Alleiniges Lager der ächten Mettlacher Fussboden- und Wandplatten von Villeroy & Boch, Mettlach.

Lager in Thonplatten, Trottoirsteinen, Portland-Cement verschiedener Fabriken, Kalk, Tuffsteinen, feuerfesten Steinen, feuerfestem Cement, Dachpappe, Gipsdielen, Gips etc. etc.

Engros-Verkauf

von Falzziegeln aller Gattungen, Verblendsteinen und aller vorgenannten Artikel.

Augusta-Victoria-Bad in Wiesbaden.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass die Abtheilungen für

Thermal-Bäder,
Schwimm-Bäder mit Schwimm-Unterricht,
Medizinal-Bäder,
Süsswasser-Bäder,
Römisch-Irische Heissluft-Bäder,
Russische Dampf-Bäder,
Dampf-Kastenbäder,
Massage,
Kaltwasserbehandlung

in Betrieb gesetzt sind.

Die Inbetriebsetzung der übrigen Abtheilungen wird in den nächsten Tagen unter besonderer Anzeige stattfinden.

Die Anstalt ist geöffnet

im Winterhalbjahr (vom 1. October bis 1. April)

von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 2½ Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends;

im Sommerhalbjahr (vom 1. April bis 1. October)

von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 2½ Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen wird die Anstalt von 1 Uhr Nachmittags ab geschlossen.

Auszug aus dem Preistarif.

I. Schwimmbäder:

	Mark
Jahres-Abonnement für Erwachsene, nur persönlich gültig	50.—
Sommer-Abonnement für Erwachsene (vom 1. April bis 1. Oktober), nur persönlich gültig	35.—
Winter-Abonnement für Erwachsene (vom 1. October bis 1. April), nur persönlich gültig	25.—
Hunderter-Abonnement, nicht personell, für 100 Schwimmbäder gültig, welche in beliebiger Zeit genommen werden können	35.—

Die Badeordnung mit ausführlichem Preistarif ist an der Kasse unentgeltlich zu haben.

Wiesbaden, März 1895.

P. Bettjophia Unicum, schönes praktisch. Möbel, enth. Bettrahme u. Kopipolster. of. Herstellung eines Bettes, empf. F. Löw, Wallstraße 2. 3153

Vereine und Corporationen erhalten diese Hunderter-Billets zum ermässigten Preis von
 Zehner-Abonnement pro Bad
 Einzel-Billet
 Jahres-Abonnement für Schüler resp. Schülerinnen (nur persönlich gültig)
 Sommer-Abonnement für Schüler (vom 1. April bis 1. October), nur persönlich gültig
 Winter-Abonnement für Schüler (vom 1. October bis 1. April), nur persönlich gültig

II. Thermalbäder:

Für das einzelne Bad
Im Zehner-Abonnement pro Bad

III. Süsswasser-Wannenbäder:

Für das einzelne Bad
Im Zehner-Abonnement pro Bad

IV. Kaltwasser-Behandlung:

Abreibung
Einpackung mit nachfolgender kalter Prozedur
Douche
Halbbad
Sitzbad
Theileinpackung
Anlegung von Binden: Leibbinde, Kreuzbinde
Kaltes Vollbad

V. Russische Dampf- und Römisch-Irische (Heissluft-) Bäder inclusive Massage Douche:

Für das einzelne Bad
Im Zehner-Abonnement pro Bad

Die Direction.

Ein Schlaf-Zophia und sechs Sessel (Phantästisch) und ein runder Tisch sind billig verkaufen. Näh. Querstraße 1, Part. 1

Bekanntmachung.

Theile meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum mit, dass ich mein Geschäft von Gr. Burgstrasse 4 nach

Webergasse 14

verlegt habe.

Mein Lager ist frisch assortirt und mit sämmtlichen **Frühjahrs-Neuheiten** ausgestattet, welche zu den bekannt billigen Preisen verkaufe. 4305

Indem ich zu einem Lagerbesuch höflichst einlade

zeichne mit aller Hochachtung

Webergasse 14. A. Münch, Webergasse 14,

Manufactur-, Mode-, Weisswaaren- und Ausstattungs-Magazin.

M. Stillger,

gegr. 1858,

empfiehlt nur Neuheiten in:

Tafelservices für 6 u.

12 Personen,

Kaffeeservices für 6 u.

12 Personen,

Theeservices,

Waschgarnituren,

Trinkservices,

Römer,

Dessertservices,

Bowlen,

Figuren, Vasen, Wand-

platten,

Luxus- u. Gebrauchs-

artikel

etc. etc.
in grossartiger Auswahl bei bekannt billigsten

Preisen!

Grösste Auswahl für Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke in allen Preislagen. 4040

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfiehlt:

Kleiderstoffe in grosser u. schöner Auswahl, nur gediegene Qualitäten.

Halbwolle, doppeltbreit, p. Mtr. 50, 55 bis 75 Pf.

Reinwollene Foulés und Cheviots in 14 Farben, p. Mtr. 70, 95 Pf. bis 1.10 Mk.

Reinwollene Panamas, Loden und Diagonals p. Mtr. 90 Pf., 1.— bis 1.80 Mk.

Reinwollene Cöper, Beiges p. Mtr. 1.—, 1.25 bis 1.50 Mk.

Reinwollene Melange, uni. p. Mtr. 1.—, 1.25 bis 1.50 Mk.

Reinwollene schwarze Stoffe, ausserordentlich preiswerthe Qualitäten, p. Mtr. 90 Pf., 1.—, 1.10,

1.20, 1.35 bis 8.— Mk.

Einige Gelegenheitsküufe von Neuheiten der Saison p. Mtr. 1.25, 1.50 bis 1.95.

Ausserdem empfiehlt

sämmtliche Leinen- und Baumwollwaren, fertige Morgenröcke, Unterröcke und Schürzen, Gardinen, Vorhangstoffe und Vitragen zu sehr billigen Preisen. 3890

D. Biermann, erstes Special-Reste-Geschäft,
Parterre, 4. Bärenstrasse 4, Parterre.

Bauhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.
zu jeder Tageszeit.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger.

3064

3062

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8.

Auslage aller Neuheiten in schwarzen und couleurten Wollstoffen.

Schwarze Cachemires, Reine Wolle, bewährte Qualitäten, Breite 100—120 Cmtr.,
Meter: Mk. 0.85, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50.

Schwarze Crêpe-Stoffe, Reine Wolle, für Trauer u. Mode, Breite 100—105 Cmtr.,
Meter: Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 2.25, 2.75.

Schwarze Cheviot-Stoffe, Reine Wolle, beste, solideste Qualität, fein und stark
geköpert, Breite 100—120 Cmtr., Meter: Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—.

Schwarze Fantasie-Stoffe, Reine Wolle, in klein gemustert und gestreift, auf
Crêpe und Cooperfond, Breite 100—105 Cmtr., Meter: Mk. 0.90, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50.

!! Aussergewöhnlich billig !!

1 Posten Mohairstoffe, Reine Wolle, seidenglänzend, in kleinen Mustern und
Streifen, doppeltbreit, Meter: Mk. 1.25 und 1.50.

Weisse, elfenbein- und crêmefarbige Wollenstoffe in Cachemire, Armure,
Crepon, Foulé u. Cheviot, Breite 100—105 Cmtr., Meter: Mk. 0.80, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—.

Schwarze Reinseiden-Stoffe.

Satin-Merveilleux, Armure, Diagonal, solideste Qualitäten, Breite 50—55 Cmtr.,
Meter: Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Seiden-Damassée, grosse Auswahl grösserer und kleinerer Muster, Breite 48—54 Cmtr.,
Meter: Mk. 2.—, 2.25, 3.—, 3.50.

Farbige Reinseiden-Stoffe.

Merveilleux, Armure, Taffet glacé, Faille etc., glatt, gestreift und gemustert in
neuesten Dessins, sehr billig!

Eine Parthe Reinseiden-Foulards, 50—55 Cmtr. breit, Meter: Mk. 1.40—1.75.

Neueste Frühjahrs - Stoffe

in reichhaltigster Auswahl,

wovon ihrer besonderen Preiswürdigkeit wegen empfehlen:

Vigoureux mille rayé, Reine Wolle, fein geköppter Wollenstoff in schmalen
Streifen, heller und dunkler Melangen, 100 Cmtr. breit, Meter: Mk. 1.25.

Cotelé, Reine Wolle, neuestes Rippengewebe, in aparten Streifen, Meter: Mk. 1.50.

Cheviot Panama, Reine Wolle, halbschwerer Costümstoff in gedeckten Farben,
100 Cmtr. breit, Meter: Mk. 1.75.

Cachemire Melange, reine Wolle, fein geköperte uni Melange-Qualität in hellen,
mittleren und dunklen Tönen, 115—120 Cmtr. breit, Meter: Mk. 1.50.

Covert-Coating, Reine Wolle, uni Melange- u. Zwirn-Qualität, 115—120 Cmtr. breit,
Meter: Mk. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—.

Englische Modestoffe, Reine Wolle, in Streifen und Caros, in solidesten Qualitäten
und Farbenstellungen, 115—120 Cmtr. breit, Meter: Mk. 2.—, 2.75, 3.—, 3.50.

Sonnenschirme und Entouteas in Seide, Taffet, Gloria in allen Preislagen von Mk. 2.50 an.

Unterröcke und Morgenröcke in grösster Auswahl zu billigsten Preisen!

3606

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. -70
Niersteiner	" -70
Erbacher	" 1.—
Forster	" 1.20
Geisenheimer	" 1.50
Rauenthaler	" 2.—
Forster Gewürz Traminer	" 2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	" 3.—
Gräfenberger	" 3.50
Steinberger	" 4.—
Rüdesheimer Rottland	" 4.—
Schloss Vollradser	" 4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. -70
Brindisi	" -90
Barletta	" 1.—
Milazzo	" 1.20

per 1/2 Fiasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung.
Abgelag. Bordeaux- u. Südwine. Pr. französische
Cognacs. Moussirende Weine und Champagner
der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

2520

Saatkartoffeln,

frische gelbe, Imperator, Magnum bonum, blaue, gelbe englische empf.
in jedem Quantum
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlg., Schwalbacherstr. 71.

Damen-Hüte,

garnirt und ungarnt, in grosser Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre,

Pariser Original-Modellhüte,

ferner:

Blumen, Federn, Bänder, Spitzen etc.
zu den billigsten Preisen

empfiehlt

Bina Baer,

neben der Expedition
des „Tagblatt“.

Langgasse 25,

neben der Expedition
des „Tagblatt“.

4100

Feine Damen-Kleiderstoffe unterm Preis.

Beim Einkaufe von Kleiderstoffen bieten wir unserer wertigen
Kundschaft ganz erhebliche Vortheile; wir haben grosse
Posten ganz bedeutend **unterm Preis** eingekauft, welche
wir auch wieder, um rasch damit zu räumen, zu nie gekannten,
billigen Preisen in den Verkauf bringen. Es befinden sich
bei diesen Parthei-Posten:

120 Cmtr. breite Nouveauté, regulärer Preis Mk. 3.50,	bei uns nur Mk. 2.10 per Meter.
110 Cmtr. breite Nouveauté, regulärer Preis Mk. 3.— nur 1.80.	
100 " " Cheviot-Loden " " 2.40 1.60.	
100 " " Kammg.-Diagonal " " 1.50 1.—.	
1 großer Posten halbwollener Kleiderstoffe, doppelbreit, elegante Desins, à 50 Pf. per Meter.	
1 großer Posten reinwollener schwarzer Cashemir, à 75 Pf. per Meter.	3628

Guggenheim & Marx,
Mainzer Waarenhaus,
Marktstraße.

Für Confirmanden.

Empfehle mein Atelier zur Anfertigung von Aufnahmen zu ermäßigten Preisen.

3438

H. Glaeser,
Taunusstraße 19.

Special-Geschäft

Anfertigung künstlicher Haarfrisuren

unter Garantie für vollendete Ausführung zu mässigen Preisen.

Moritzstrasse 1 F. Häusler, Coiffeur, u. Rheinstrasse 48.

NB. Champooing-Einrichtung mit Trocken-Apparat. 3226



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ,

Königl. Sächs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.



Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.



Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

• **MEY** * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorrätig in Wiesbaden bei: **C. Koch**, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs; **Louis Mutter**, Kirchgasse 84;
C. Hack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 37; **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51; **Wilhelm Sulzer**, Marktstrasse 30;
W. Hillesheim, Kirchgasse 24; **Ph. Kleber**, Nerostrasse 20; **Ottomar Nietzsche**. In Hachenburg bei: **Rosenau**, F 445



Fort mit

während treffen **Parthieposten** und Reste schwarzer und farb. **Kleiderstoffe**, Mousseline, Repse, Crepons, Zephyrs, **Elsässer Cattune**, Satins, Damaste, Baumwollfanelle, Bettzeuge, Futter-, Druck- und Baumwollzeuge, **Gardinen**, **Portières**, **Tüche**, **Buckskins etc.**
 ein und werden wieder

ganz geringem Nutzen verkauft. 2750
Carl Meilinger's
 Restgeschäft,
 Marktstrasse 26,
 1. Stock.

**Loesch's**

Rheinische Weinstuben

**4. Spiegelgasse 4,**

Parterre und 1. Stock.

Diner von 12—2 Uhr von Mk. 1.20 an aufwärts,
 im Abonnement Ermässigung.

Vor und nach dem Theater und den Kurhaus-Concerten stets frische Küche.



Ausschank der vorzüglichen

93er Weine

eigenen Wachsthums.



4194

Französischer Champagner

von **Mercier & Co., Epernay**

(zollersparnisswegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt).

Carte argent à Mk. 3.—.

Carte blanche à Mk. 3.75.

bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. 4818

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 33.

14. April 1895.

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe).

No. 175. Seite 2.

Staatsmedaille 1888.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hof. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

F 145

Kathreiner's
KNEIPP
MALZKAFFEE.
Bester Kaffee-Zusatz. Einziger Kaffee Ersatz.
Nur echt in Packeten mit dem Namen
KATHREINER

F 427



Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.

In ganzen und halben Gläsern.

macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.

wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.

erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darmkrankheiten.

ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.

Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Taubenstr. 51/52.

F 158

Niederlagen in Wiesbaden in den bekannten Apotheken und Drogerien.

Speisewirthschaft Schulgasse 3/5,
gleich bei der Neugasse. Frühstück, Mittagstisch und Abendessen in und
über dem Hause. Das erhält now ein solider Arbeiter Kost und Logis.

empfiehlt

Ja Probsteier Saathäfer

287

S. J. Meyer, Wiesbaden, Riedgasse 20.

Befreiung gegen Wanzen, Flöze,
Gaurollen auf Hausthieren 2c. 2c.



Zacherlin

wirkt staunenswerth!

Es tödet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt einzig in seiner Art gerühmt und gefeiert. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Wiesbaden:

Kirchgasse 2a b. Hrn. Christian Tauber.
Burgr. 12 A. Berling, Drog.
Wellstr. 25 " Fritz Bernstein.
Adelheidstr. 41 " Wilh. Heh. Birck.
Neugasse 12 " Ed. Brecher.
Albrechtstr. 16 " C. Brodt.
Westendstr. 16 " J. Brückheimer.
Hellmundstr. 35 J. C. Bürgener's Nchf.
Langgasse 29 Dr. C. Cratz.
Schwalbacherstr. 1 Jacob Frey.
Webergasse 37 Willy Graefe.
Friedrichstr. 16 L. Henninger.
Dörsheimerstr. H. B. Kappes, Drog.
Goldgasse 9 Heh. Kneipp.
Moritzstr. 64 E. Kräuter.
Taunusstr. 25 E. Möbus, Drog.

In Wiesbaden: Kaiser-Friedrich-Ring 14 b. Hrn. A. Mosbach.
Neugasse 2 bei Hrn. Ph. Nagel.
" " H. Neef.
" " H. Roos Nchf.
" " Th. Rumpf.
" " C. A. Schmidt.
" " Fritz Schmidt.
" " Oscar Siebert.
" " Otto Siebert.
" " F. Strasburger.
" " J. B. Weil.
" " Eduard Weygandt.
Amöneburg: bei Hrn. Wilh. Brüunner.
Bad Schwalbach: Andr. Stiefvater.
Eltville: Martin Nass.
Kastel: Mich. Höfel II.

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in
1/1 und 1/2 Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

Wilh. Stauch,

Friedrichstrasse 48.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 781



Friedr. Engel, Goldgasse 20.

Großes Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Tranringe. — Billigste Preise.
Neubau Ecke Langgasse.

Türkische Pflaumen p. Pf. 12 Pf.
(so lange Vorrath reicht) empfiehlt

Heh. Eifert,

Marktstraße 19 a, Ecke Mezgergasse.

Acht Cassaschränke, preisgekrönt, versch. Größen, abzug. Biebrich, Wiesbadenerstr.

Berantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J. 175. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. April.

43. Jahrgang. 1895.

Den Eingang
sämmlicher Neuheiten

in reicher Auswahl

behort sich ganz ergebenst anzuseigen

Eduard Siebert,

Kirchgasse 23,

Tuch-, Mode-, Weisswaaren- und
Damen-Confections-Geschäft.

Damen- u. Herren-Wäsche
fertig und nach Maass.

Herren-Anzüge

unter Garantie für guten Sitz zu mässigem Preis.

M. Auerbach,

Herrensneider, Friedrichstrasse 8,

empfiehlt in tadelloser, eleganter und solider Arbeit:

Anzüge aus besten neuesten Stoffen von Mk. 65,

Herbst- und Sommer-Paletots von Mk. 45.

Schneiderei nur für Anfertigung nach Maass.

Wieder eingetroffen: Grosse Sendungen

**Neuer Jaquettes,
Kragen,
Capes.**

Offerire solche zu **staunend
billigem Preis.**

A. Maass,
8. Gr. Burgstrasse 8.

4284

Jeder junge Mann, der
keinen Schnurrbart

erhält unentgeltlich Auskunft.
N. Schlatterer, Cannstatt a. R.

(Stg. opt. 47/10F 91)



Oster-

Stollen } Brode } ächte Dresdner.

Alle Arten Kuchen.



Hasen

und Eier

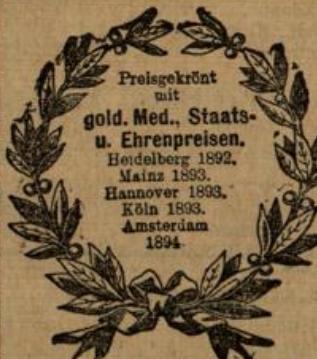
in Chocolade, Biscuit,
Fondants u. Conserven
von 1 Pf. an.

Biscuit-

Hasen und Eier
25 u. 50 Pf. 10 Pf.

Hefenteig-Hasen

15 Pf. 4546



W. Berger,
Luxembg. Hofbäckerei u. Conditorei,
Bärenstrasse 2,
Delaspeestrasse 9.



Spanische Weine,
garantiert naturrein.

Directer Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, . . . per Fl. Mk. 1.80.

Alter Malaga, hochfein, 2.50.

Jerez (Sherry), feinste Qualität, herb, 2.20.

Jerez Superior, hochfein, 2.50.

Rothwein Tarragona tinto, voll u. kräftig 1.20.

Beste ärztlich empfohlene **Stärkungsweine für Kranke und Genesende.**

Bei Abnahme von 12 Fl. 5% Rabatt. Versandt nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung. 3904

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Louisenstrasse 36.

Weinhandlung.

Zu bevorstehenden Confirmationen u. Feiern empfiehlt ich meine selbstgezogenen naturreine Pfälzer Weine pro Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas). In Gebinden entsprechend billiger.

3856 Achtungsvoll

H. Schumacher, Hellmundstrasse 37.

Messina Apfelsinen von 5 bis 10 Pf.
pro Stück,

Messina Blut-Apfelsinen,

frisches Maikraut

Th. Hendrich, Dambachthal 1

empfiehlt

Beausite.

Von Sonntag, den 14. c. ab:

Wiederbeginn der Diners

zu Rm. 2.— und 3.— in der Zeit von 12—2 Uhr.

4538

Ausserdem reichhaltige Tageskarte mit allen Neuheiten der Saison.

Restauration Walther's Hof

3. Geisbergstrasse 3.

Mittagstisch zu Mk. 1.— u. 1.50.

Erster Ostertag

zu Mk. 1.—

Ochsenchwanz-Suppe.
Salm, Sauce Holl., Kartoffeln.
Roastbeef, garniert.
Vanille-Eis, Eisswaffel.

Zu Mk. 1.50 dasselbe.

Hahn, Salat und Compot.

Zweiter Ostertag

zu Mk. 1.—

Julienne-Suppe.
Soles frites, Sauce tartare.
Kalbsbraten, Spinat mit Spiegeleier.
Pudding mit Weinsauce.

Zu Mk. 1.50 dasselbe.

Poularde, Salat und Compot.

Sonst reichhaltige Speisenkarte in 1/4 und 1/2 Portionen.

Wiesbadener Bier. Hanauer Kanzlerbräu. Berliner Weissbier.

Beide Ostertage von 4 Uhr ab:

Grosses Extra-Concert.

Dienstbach.

„Zauberflöte.“

Hotel und Wein-Restaurant,

7. Neugasse 7.

Diner von Mk. 1.— an. Soupers von Mk. 0,80 an.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Heinrich Mehler.

Schierstein.

Im
„Gästhof zu den drei Kronen“
findet am 2. Osterfeiertage

Große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einlädt

4548

A. Rössner Wwe.

Bekannt gute Küche. — Preiswerthe Weine.

**Prima krystallhellen Apfelwein,
Apfelwein-Champagner**

empfiehlt Carl Meier, Oranienstraße 22 (Keller-Nr. 27).

Kaiser's Weinstube

9. Gaulbrunnenstraße 9,
Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.

Empföhle meine reingehaltenen

selbstgezogenen Weine

per Glas 25, 35 Pf. und höher.

Rothwein

per Glas 45 und 60 Pf. (nur eigenes
Wachsthum), in Flaschen und Gebinde
billiger.



Zum Krokodil,

37. Louisenstrasse 37.

Alleiniger Ausschank von Spaten-Bräu.

Reine Weine.

Mittagstisch v. 12—2 Uhr v. Mk. 1.20 an. Im Abonnement bill.

Soupers zu Mk. 1.—

Ferner empföhle hochfeines Flaschenbier (ärztlich empfohlen) 1/2 Fl. 20 Pf., 1/4 Fl. 35 Pf. frei ins Haus.

Ph. Schmidt.

Niederlage bei den Herren Kaufmann Neef, Ecke Rhein- und Karlstrasse, und A. Wirth Nachf. (F. Laupus), Ecke Kirchgasse und Rheinstrasse.

Deutscher Keller

(Rhein-Hotel).

Ueber die Feiertage: Ausschank

Münchner Bockbier.

Ausgewählte Frühstücks-Platten.

Austern. Caviar. Hummer.

Reichhaltige Tageskarte.

Diner von Mk. 1.50 ab.

Messmer & Preussler.

Feinstes ungar. Biscuitmehl	v. Rumpf (9 Pf.)	Mit. 1.20
Blüthenmehl 00	v. Rumpf (9 Pf.)	Mit. 1.20
" Weizenmehl 0	v. Rumpf (9 Pf.)	Mit. 1.20
" Weizenmehl 1	v. Rumpf (9 Pf.)	Mit. 1.20

Heh. Zimmermann,

Neugasse 15.

Gut bürgl. Mittags- u. Abendlich Schwalbacherstraße 22

3776

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiert,

dem französischen Cognac an Güte gleichstehend

am Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734**Sehr alte Kornbranntwein,**

gebrannt aus Gerstenarrmalz und Roggenforn von

E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee.

Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Lager im Jahre 1784.

Pro $\frac{1}{4}$ -Literflasche zu Mr. 1.50 empfehlen:

C. Acker, Hoflieferant, am Markt.
 C. Brodt, Albrechtstraße 16.
 Fr. Blank, Bahnhofstraße 12.
 C. Bücher Nachf., Wilhelmstraße 24.
 J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
 August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 4.
 J. Haub, Mühlgasse 13.

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstraße 1.
 A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
 Oscar Siebert, Taunusstraße 42.
 Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
 J. W. Weber, Moritzstraße 18.
 Ad. Wirth Nachf., Kirchgasse 1.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitete Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-diplome.

Nestle's Kindermehl18 goldene
Medaillen.

(Milchpulver).

**Nestle's Kinder-Nahrung**

enthält die beste Schweizer-milch,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung

verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist ein diätisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung

erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung

wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu be-reiten.

Nestle's Kinder-Nahrung

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken, Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren Handlungen.

F 47

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Gönner, sowie einem kleinen Publikum zur gesl. Nachricht, daß ich am 1. April

in dem Hause

Koonstraße 1

(Ecke der Westendstraße)

ein Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Glaschenbier-Verkauf, eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Ware und reelle Bedienung Ihren Wünschen in jeder Weise gerecht zu werden. Um geneigten Zuspruch freundlich bittend, zeichnet mit vorzügl. Hochachtung

Julius Birck,

Koonstraße 1.

Seitlicher Inhaber: Herr Jean Brückheimer.



Zu haben in den besseren
Delikates- u. einschlägigen
Geschäften Mr. 2.50 $\frac{1}{4}$
Literflasche, Mr. 1.35 $\frac{1}{8}$
Literflasche und 75 Pf.
Kleinfäschchen. 420

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit zeige meinen verehrten Abnehmern an, daß ich von heute an mein Samen-Special-Geschäft von Michelsberg 23 nach

Neugasse 18/20,nächst der Marktstraße,
verlegt habe und bitte mir, das bisher bewiesene Vertrauen auch dorthin
folgen zu lassen.Hochachtungsvoll
Heinr. Schindling,

Special-Samenhandlung.

NB. Mein Geschäft Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße bleibt bis auf Weiteres wegen gänzlichen Ausverkaufs noch offen und verkaufe eine große Partie Colonialwaaren, Weine, Cigarren etc. zu herabgesetzten Preisen.

4274

Voss'sche Vogelfutter zu haben in Wiesbaden bei
A. Schirg.

F 48

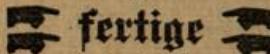
Zwei ländliche Bettstellen mit hohen Häuptern, Sitzungrahmen,
3-teil. Seegrasmatte mit Teile, mit oder ohne Deckbetten, neu, sehr
billig zu verkaufen Hermannstraße 19. 1 St. rechts.**Böllmilch per Ltr. 20 Pf.**
Liegt frei Haus
Merten, 3. Schwanen, Erbenheim.
Bichbestand unter ständiger thierärztlicher Kontrolle.



Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,
nahe am Mauritiusplatz.

Billigste Bezugsquelle
für 2842



Herren- und Knaben- Garderoben.

Bitte um Beachtung meiner
Schaufenster.



Die neuesten Kinder-Jaquettes

in grosser Auswahl.

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.



Zur Confirmation

bringe mein großes Lager in
Damen- u. Herren-Uhren
in empfehlende Erinnerung. 2682

Neuheiten in Stahl-Uhren.

Mehrjährige Garantie. — Billigste Preise.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Zur Confirmation

empfiehlt Ringe in Silber und Gold in grösster Auswahl zu den billigsten
Preisen 3594

Jul. Mössinger, 5. Langgasse 5.

Zur Confirmation

empfiehle mein Lager in allen

Gold- und Silberwaaren

zu den billigsten Preisen. 4463

Chr. Klee, Goldarbeiter,
13. Häfnergasse 13.

Früh-Kartoffeln

heute eingetroffen, sowie verschiedene andere Sorten zur Saat stets
vorrätig bei

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9

Knaben-Anzüge

in jeder Preislage, in allen Größen.
Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
Langgasse 9.

Grosses Hut-, Mützen-, Schirm- und Pelzwaaren-Lager

von

C. Braun,

Michelsberg 13,

empfiehlt sein grosses Lager in obengenannten
Artikeln zu billigen Preisen.

Confirmanden-Hüte

in grosser Auswahl.

Aufbewahrung von Pelzsachen unter Garantie
gegen Motten und Feuerschaden. 4292

Max Döring,

Uhrmacher,
20. Michelsberg 20,
empfiehlt sein großes Lager in Uhren,
Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren v. 12 Mt. an.

Nickel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke 8 "

Goldene 24 "

Regulateure, 14 Tag" gehend, m. Schlagw. 15 "

Wand- u. Wecker-Uhren (gut gehend) 3 "

Trauringe, massiv Gold. 6 "

Armbänder, Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe in

größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen gewissenhaft

und billig unter Garantie. 4253

Costüm-Sammelte der weltberühmten Mechanischen
Uhren. Gegründet 1857.

Engross-Preise. Sammeltaus Louis Schmidt.

Muster u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Schlranzen und -Taschen, Hosenträger &c.

empfiehlt in großer Auswahl

Carl Löw, Sattler,
Mauritiusplatz 3

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. G. Honigmann,

Taunusstrasse 6.

Sprechstunden: Vorm. von 9—11, Nachm. (nur Werktag) von 3—4.

F 101

Uhren

in reichster Auswahl, billigste Preise, unter mehrjähriger Garantie für
Confirmations-Geschenke
empfiehlt
 32. Langgasse. Chr. Nöll, Hotel Adler.

Ketten

Wegen Geschäfts-Verlegung Totaler Ausverkauf.

Kleiner Auszug der Preise.

Grosse Posten:

Elegante Strohhüte von 25 Pf. an.
 Garnirte Kinderhüte v. 55 Pf. an.
 lechte Florentiner von 80 Pf. an.
 Hutbouquets von 15 Pf. an.
 Einzelne Blumen (neu) v. 5 Pf. an.
 Federn von 15 Pf. an.
 Binder von 5 Pf. an.
 Schleier von 18 Pf. an.
 Frauenhüte von Mk. 1.80 an.

Grosse Posten:

Cravatten von 75 Pf. an.
 Kragen von 15 Pf. an.
 Handschuhe von 9 Pf. an.
 Kinder-Strümpfe von 8 Pf. an.
 Damen-Strümpfe von 20 Pf. an.
 Spitzen aller Art von 2 Pf. an.
 Perlbesätze von 6 Pf. an.
 Seid. Gimpensetze von 5 Pf. an.
 Korsetts von 50 Pf. an bis Mk. 10.

Grosse Posten:

Blousen von 75 Pf. an.
 Schürzen von 20 Pf. an.
 Damen-Hemden von 80 Pf. an.
 Kinder-Hemden von 14 Pf. an.
 Echarpes von 25 Pf. an.
 Futterstoffe von 18 Pf. an.
 Nähartikel zu enorm bill. Preisen.
 Herren-Hemden von 75 Pf. an.
 Unterjacken von 50 Pf. an.

Alle Preise sind bedeutend herabgesetzt.

Reinach & Co., Neugasse 7a.

Mein

Hut-, Mützen-, Schirm- und Pelz-Lager

befindet sich vom 1. April ab

4099

34. Webergasse 34, nahe Langgasse.

P. Schmidt.

Dürkopp's Fahrräder

sind die besten und billigsten:
 Alleinige Vertretung bei

Fr. Becker, Mechaniker,

Kirchgasse 11. 4458

Unterricht gratis, langjähr. Garantie!
 Cataloge gratis und franco.

Bolster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
 Betten und Rissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Staten-
 kung. Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.

653

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mf. an
 empfiehlt in und außer dem Hause 2683
 Wein-Restaurant "Zur neuen Oper," Taunusstraße 43.

WIESBADEN — LONDON
via Vlissingen — Queenboro
Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1^{er} Nachm. London Ankunft 8^{er} Vorm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
 II. " " 44.30 II. " " 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen durch das **Reisebüro Schottenfels**, Wilhelmstraße, Wiesbaden. F 47

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. "Zeeland".

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluß des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

**Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
 (offene Depots)**

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 1202

**Sämtliche Coupons lösen wir
 14 Tage vor Verfall ein.**

Marcus Berlé & Co.

Zur billigen Quelle.

Confirmanden-Anzüge von 12 bis 18 Mf., Herren-Anzüge 10 bis 30 Mf., Kinder-Anzüge, Hosen, Saccos u. c., Herren-Zugstiefel und Halbschuhe 4 bis 9 Mf., Damen-Zugstiefel 3 $\frac{1}{4}$ bis 5 Mf., Kinderschuhe, Herren-Segeltuchschuhe 2 $\frac{1}{2}$ Mf.

Großes Gutlager, Hemden, Schürzen u. c.

Maßarbeit und Reparaturen in eigener Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte. Um gütigen Zuspruch bittet

P. Schneider, Michelsberg 16.

N.B. Getragene Herren-Kleider Schuhe und Stiefel kaufe in meinem Nebengeschäft, Hochstraße 31.

Für Damen!

Seidenstoffe in allen Farben u. Qualitäten zu Costümen u. Bloujen, Spiken, Barben u. s. w. äußerst billig. Karlstraße 21, 2. 4052

Ein Waggon
Porzellan u. Steingut

eingetroffen und außergewöhnlich billig in vollkommen fehlerfreier Ware.

Teller, glatt, tief und flach, 3 St. 25 Pf.

Teller, gerippt, tief und flach, 2 St. 25 Pf.

Tassen, schwer, mit Untertasse, 15 Pf.

Tassen, leicht Porzellan, mit Untertasse, 20 Pf.

Tassen, leicht Porzellan, Goldrand, mit Untertasse, 25 Pf.

Kuchenteller, leicht Porzellan, mit Malerei, 30 Pf.

Kaffeekanne, 9-theilig, leicht Porzellan, mit hübscher Malerei, Mf. 4.—

Waschgarnitur, 4-theilig, weiß, Mf. 1.50.

Waschgarnitur, 4-theilig, blau Zwiebelmuster, Mf. 2.25.

Waschgarnitur, ganz groß, 5-theilig, Elfenbeinfarbe mit hübscher Malerei, Mf. 4.50.

Salat- und Gemüsegeschütteln in verschiedenen Größen und Facons, weiß u. blau Zwiebelmuster, von 10 Pf. an.

Haushaltungstonnen, blau Zwiebelmuster, St. 40 Pf.

Essig- und Ölkrüge, blau Zwiebelmuster, St. 40 Pf.

Glaswaaren

in großer Auswahl erstaunlich billig.

Wassergläser 4 Stück 30 Pf.

Weingläser 2 Stück 25 Pf. und höher.

Römer, antik, mit Weinlaub, Stück 30 Pf.

Bierbecher, 0,3 geacht, für Wirths, Stück 15 Pf. sowie alle geachteten Gläser billig.

Glasschüsseln in oval, rund u. vierseitig, von 15 Pf. an.

Wasserflaschen, Bierkrüge, Fischglocken St. 30 Pf.

Reichhaltige Auswahl in 30-Pf.-Artikeln

in Emaille und Blechgeschirr.

Messer, Gabeln, Löffel,
 leicht Britannia, in anerkannt guter Ware.

Eßlöffel 2 Stück 25 Pf.

Eßlöffel, ganz schwer, 1 Stück 20 Pf.

Kaffeelöffel 4 Stück 30 Pf.

Messer von 10 Pf. per Stück anfangend.

Bürstenwaaren,

solid gearbeitet, sehr preiswerth.

Schrubber, 4-reihig, Stück 30 Pf.

Abseifbürsten, 5-reihig, Stück 25 Pf.

Kleider- und Wäschebürsten Stück 30 Pf.

Fensterleder, Aufnehmer, Kucklopfen, Fußmatten, Putzimer u. c., sowie alle sonstigen Haushaltungsgegenstände.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Versandt nach auswärts geschieht prompt und unter Garantie.

A. Würtenberg,
Erster Wiesbadener 30-Pf.-Bazar,
Ellenbogenstraße 10. Ellenbogenstraße 10.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner wertbaren Kundenschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich Wohnung seit dem 1. April vom Hause Adlerstraße 33 nach Feldstraße 24 (in das Haus, in welchem sich schon seit Jahren meine Werkstatt befunden) verlegt habe und bitte, das mir in so reichem Maße bisher geschenkte Vertrauen auch gefälligst ferner dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ph. Ohlenmacher, Küfermeister
Feldstraße 24.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

2882

Specialgeschäft I. Etage im Christmannschen Neubau, I. Etage.
Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.

Zündhölzer, schwedische, Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Schwefelhölzer, Pack. 9 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., weiß 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstraße 71.

Gartenhäuser, Spaliere u. Geländer fert. bill. an L. Debus, Moosstr. 7. Dasselbst vorrath.: Reck, Reckstangen, Barren, Schaukeln, Wasche, Baum-, Rosen- und Cordonsähle, Pfosten, Riegel, Latten, Theer, Dachpappe, Carbolineum, Anzündeholz. 3701

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

Die Niobiden.

Roman von E. Szafrański.

(Nachdruck verboten.)

(7. Fortsetzung.)

„Sieh‘, da ist sie selbst, in höchsteigner Person, die kleine Baronesse.“ Der Beamte kam sich sehr jovial vor und lachte auf.

„Sie sprachen von meiner Schwester —“ Der Angeredete wurde ernst unter dem brennenden Blick, von dem diese leisen, mildsam herausgebrachten Worte begleitet waren.

„Na wehe dir denn nich, Mächen, daß se die Dora aus’t Wasser jagen haben?“

Fred, der an eins der Fenster getreten war, fuhr herum. Diese rohe Erklärung des uns förmlichen Weibes empfand er wie einen Schlag ins Gesicht. Sie hatte die dicken rothen Hände zusammengeklungen und starre das Kind aus ihren blöden Augen mit so ungeheucheltem Erstaunen an, daß Fred seinen Zorn sofort unterdrückte. Die Person fühlte eben nichts. Zugem lenkte ihn der Eindruck ab, den die rücksichtslose Größnung auf das Mädchen machte.

Ein unheimliches Leben kam in seinen Körper. Es that kloppenden Fußes ein paar Schritte; dann überließ es die Körner wie ein Schüttelfrost und sie blieb stehen. Die Arme hingen schlaff herab; die Finger griffen krampfhaft in die Falten ihres Mädelchens, und die Brust arbeitete mit Anstrengung. Die auffallend geröteten Augen irrten in stummer entseiter Frage vom einen zum Andern.

Plötzlich trat Helene zu Fred und schob ihre feuchtheiße Hand in die seine. Mit einem herzbrechenden Ausdruck zu ihm aufschauend, sagte sie in einem Tone, der nicht fragte, nicht bat, sondern etwas Selbstverständliches konstatierte:

„Es ist nicht wahr.“ Fred drückte in völliger Ratlosigkeit die kleine Hand, nahm auf einem Stuhl am Fenster Platz und zog das Kind an sich. Seine Augen nicht von ihm ab; ja es bog sich zurück, um ansehen zu können, um in einem Lächeln vielleicht zu lesen, ob die Frau dort gelogen hatte, um es zu ängstigen, zu strafen oder manchen Streich, den es ihr gespielt. Was wußte das Kind, der feinfühlende Mann darüber nicht gelächelt, sondern sich darüber haben würde? — Dieser fühlte, wie ihm kühle Tropfen auf die Stirn traten. Er suchte nach einem vermittelnden beruhigenden Worte. Zu spät. —

Die Hände vor den Mund drückend, wimmerte das Kind in völliger Auflösung den Namen der verlorenen Schwester.

Der erschütterte Mann fühlte, wie es ihm heiß und feucht in die Augen stieg. Er legte seine Arme um das Mädchen und was er in Mitleid und Erbarmen an rührenden Trostworten fand, das klang wie ein Versprechen, eine Gelübde.

IV.

Ein kleines, in das Lokal hineingebautes Entrée schließt das Restaurant von der Straße ab. Die eigentliche Thür steht, wie in Berlin immer, weitgeöffnet. Das Entrée ist mit dunkelgrünem Wollstoff, einer Art Billardtuch ausgeschlagen und mit gelben Knopfnägeln verziert. In der schmalen und niedrigen Thür, ebenso wie in den beiden andern Seiten des Einbaus befinden sich ovale geschliffene Fensterchen, ganz überflüssigerweise, da der Einretende noch eine schwere Portière zurückzuschlagen hat, ehe er das Lokal übersiehen kann. — Der Einbau und die Portière sind gegen den Zug, wie der Herr Geschäftsführer mit seinem gönnerhaften Oberfellnerlächeln dem Provinzialen erklärt, welcher sich etwas umdreht, um die Schwierigkeiten, die er mit der nach innen federnden Thür und der festgeschliegenden Portière gehabt, erstaunt zu betrachten.

Die „Deutsche Halle“ ist weiß gehalten, in einer vornehmen matten Eisenbeinfarbe; die Wandflächen sind von diskreten Goldleisten eingefasst, und aus der Mitte jeder der von Reliefsäulen begrenzten Abtheilungen ragt ein verschnörkelter Bronzearm, der ein Bouquet von Glühlampen hält. Die Helder der Decke sind mit dekorativ gehaltenen mythologischen Szenen und Medaillons geschmückt. Ein modernes Restaurant, das sich der besonderen Beliebtheit der jüngeren Schriftsteller und Künstlerwelt Berlins erfreute.

Es war Nachmittags zwischen vier und fünf; für Lokale in den minder frequentirten Stadttheilen, also ohne sogenannte Laufkundschaft eine geschäftlose Stunde. In der „Deutschen Halle“ war es dämmerig und still. Der Zahlkellner hatte es sich an einem der Tische in der Nähe des Fensters mit seinem Schreibzeug bequem gemacht und hektographierte die Abend-Menükarte; drei andere Kellner saßen in einer Nische und hörten mit mehr oder minder Interesse auf eine Gerichtsverhandlung aus dem Abend-Blatt, die ein Kollege mit gedämpfter Stimme und in unversägtem Wiener Dialett vorlas. Der sechste Garçon, ein

Langaufgeschossener Mensch mit stark hervortretendem Adams-Apfel hatte die Ellenbogen auf den Buffet-Tisch gestützt und machte vergebliche Anstrengungen, die apathisch in ihren Stuhl zurückgelehnte „alte Mamse“ durch zärtliche Blicke und Worte für sich zu erwärmen.

Das Stillleben war sofort aufgehoben, als der mechanische Thürschließer knarrend nachgab, das Geräusch der vorüberschreitenden Wagen für einige Augenblicke lauter hörbar wurde und aus der Portière sich ein Gast herauswinkte.

Mit einer gelübten Bewegung zwinkerte dieser sein Vincenz von der Nase und betupfte die von der scharfen Luft etwas tränenden Augen mit einem stark parfümierten Taschentuch; dann entledigte er sich mit Hilfe des herbeigeeilten Kellners seines modisch kurzen Ueberziehers und schmalkrämpigen Hutes.

„Hat Graf Hahn nach mir gefragt?“ Der Kellner verneinte die nachlässig genäselte Frage in devotester Form.

„Na, denn bringen Sie mir Cognac und 'ne Mokka. Halt, sagen Sie 'mal, oben ist auch Niemand, was?“

„Nein, Herr Seeland.“

Auf einen Wink des Oberkellners glühten die Lampen auf und erfüllten das Lokal mit ihrem blendenden Licht. Der Maler Seeland klemmte sein Augenglas auf, nickte dem aus seinem Halbschlummer aufgeschreckten Buffetmädchen vertraulich zu und griff nach einer vor ihm liegenden Zeitung.

Der junge Künstler zeigte weder in seinem Neuhuzen noch in seinem Wesen irgend eine der lässigen Absonderlichkeiten, mit denen namentlich die Stürmer und Dränger ihr Gottesgnadenthum nach Außen hin zu markiren pflegten. Die kleine gedrungene Gestalt mit den vornehm reservirten Bewegungen, der bis in den Nacken gezogene akkurate Scheitel und der aufgelämmte blonde Schnurrbart würden eher auf einen Offizier in Civil schließen lassen, wenn dieses Civil etwas weniger korrecht gewesen wäre, nicht so peinlich modern wie es Herr Seeland trug.

Die „Deutsche Halle“ füllte sich allmählich mit Abendgästen. Jedesmal wenn die Thür ging und die Portière sich bewegte, sah der Maler auf. Es waren meist Fremde, nur hier und da ein Bekannter, den er cordial mit einer Handbewegung grüßte. Eine Annäherung lehnte er jedoch durch ein interessirtes Vertiefen in seine Zeitung ab.

Endlich kam auch der Erwartete. Langsam seinen Cylinder abnehmend, musterte der lange Hahn durch sein Monocle die nächsten Tische.

„Hier, lieber Graf.“

„Ah, Servus Seeland. Glaubte schon, Sie würden mich verstehen wie neulich.“

Der Maler hatte sich etwas erhoben und schüttelte seinem Freunde die Hand. Die Begrüßung war recht laut gewesen und hatte die Aufmerksamkeit der Nachstzenden erregt. Seeland bemerkte das mit Genugthuung. Er legte die Zeitung auf einen leeren Stuhl. Hahn nahm ihm gegenüber Platz. Nachdem er den Kellner abgefertigt, rückte er dem Maler mit einer Angelegenheit zu Leibe, die ihn seit Wochen in Atem hielt und die heute endlich erledigt werden sollte.

„Nun, wie steht's?“

„Gehen Sie heute Abend mit zu Menz?“ Auf diese, von einem verschmitzten Lächeln begleitete Gegenfrage, machte der Graf eine unwillige Kopfbewegung und spielte verdrießlich mit seinem Kaffeelöffel.

„Zu Menz! Das hat doch damit nichts zu thun. Meinetwegen auch zu Menz. Seeland, sagen Sie mir jetzt um Alles in der Welt, wodurch ich Ihr Vertrauen verloren habe.“ So scherhaft das klingen sollte, ließen diese Worte doch den ganzen Ärger erkennen, den das seit Wochen beobachtete Versteckenspielen des sonst so offenhäzigen Künstlers in ihm erregte.

„Erst die Geheimniskrämerie mit der „Bajadere“ selbst. Asmus wußte um das Bild, ehe ein Anderer noch eine Ahnung davon hatte. Dann dieselbe Geschichte mit Ihrem Modell.“

Seeland legte beschwichtigend seine Hand auf die knochige Rechte des erzürnten Freundes und sagte mit etwas gemachter Treuherzigkeit:

„Sie haben Recht, lieber Graf, ich habe gesündigt, — scheinbar gesündigt gegen unsere Freundschaft und damit auch gegen mich selbst, der ich Ihnen so viel verdanke. Aber ich weiß, daß Sie mich freisprechen werden, wenn Sie die näheren Umstände

kennen, und die sollen Sie heute erfahren, soweit Sie nämlich das Urbild der „Bajadere“ betreffen.“

„Und Asmus?“ fragte der Graf schon halb versöhnt.

„Ich bitte Sie, — Asmus!“ Seeland ließ einen flüchtigen Blick über die nächsten Tische schweifen, ob der Gesuchte nicht etwa in der Nähe sei. Er ist mir nicht sympathisch, das wissen Sie. Seine moquante Art ist mir ein Gräuel, ebenso wie Ihnen aber gerade diese rücksichtslose Malice bedingt seine Stellung in der Kritik. Er ist gefährlicher als alle Andern, dafür aber in sein Urtheil umso wichtiger und durchschlagender, wenn es gelingt, seinen Beifall zu finden. Kurz gesagt, ehe ich es riskiren könnte, mit dem Bilde überhaupt hervorzutreten, mußte ich den Mann hören, — ich mußte, lieber Graf.“

Ein enttäuschter Ausdruck in dem Gesichte des Freunden brachte jedoch den Maler sofort zum Bewußtsein, daß er mit dieser Auslegung das so oft gepräsene Kunstverständniß des in dieser Beziehung höchst peinlichen Grafen verneinte. Er feste also hinge-

„Selbstverständlich hätte ich auch von Ihnen erfahren können, was ich wissen wollte und an meinem eigenen Werke nicht beurtheilen konnte. Ja ich weiß, daß ich von Ihnen eine innige Vertiefung in meine Idee erwarten durfte, wenn nicht —“

„Nun, wenn?“

„Sie sind mein Freund, lieber Graf. Ihre oft behängende wohlwollende Gestinnung und freundliche Rücksicht hätten, so befürchte ich, die Mängel meines Bildes nicht so scharf zum Ausdruck gebracht, als sie sich ihrer Beobachtung aufdrängten. Sie sind zu nachsichtig gegen mich und ich bin nur zu geneigt, diese Nachsicht zu missbrauchen.“

Hahn wehrte mit geschmeicheltem Lächeln ab. Je unsicher er sich fühlte auf einem Gebiete, auf dem er gern eine Rolle gespielt hätte, desto bereitwilliger nahm er für baare Münze, was ihm der kleine Maler mit ernstem Gesichte vorredete. Die Angelegenheit des Modells aber absorbierte vorläufig sein Interesse so vollständig, daß er den Weihrauch nicht so lange und nicht so vollen Zügen einsog, als das sonst der Fall gewesen wäre.

Allerlei Andeutungen und Vertröstungen, die ihm Seeland seit der ersten Frage nach dem Urbild der „Bajadere“ stets als Antwort gegeben, hatten ihn umso mehr gespannt, als das Bild eine geradezu märchenhafte Schönheit darstellte und das Original nach eigener Aussage Seelands in seinem vollen bestridenden Ausgar nicht wiederzugeben war.

So fehlt der Graf auch bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit eine gewisse Pruderie hervorkehrte, welche er als gräßliche Auffassung der missionären Stellung des christlichen Menschen vertheidigte, — er war ein intensiver Verehrer des ewig Weiblichen und nicht mit Unrecht hatte Asmus einmal im Klub der Siedler behauptet, daß dem Grafen diese Verehrung nicht etwa bloss eine Überzeugung kostete.

Die fast lebensgroße Gestalt der Seelandschen „Bajadere“ hatte auf ihn einen so mächtigen Eindruck gemacht, daß er garnicht mehr versuchte, seine wahre Natur hinter den beliebten geläuterten Anwandlungen zu verstecken. Er wollte und mußte wissen, was diese unvergleichliche Schönheit war, deren Meize seine Sinne anstrichen. Hier mitten in dem belebten und geräuschvollen Lokal seinem Freunde, dem Schöpfer des Bildes gegenüberstehend, genug eine kurze Gesprächspause, um ihn in Gedanken vor die Wochen täglich besuchte Nische in der „permanenten Ausstellung von Renard père“ zu führen.

Den spitzen, scharfsinnigen Habichtskopf in die Linke gefüllt schaute er mit einem sentimental Ausdruck vor sich hin und beschäftigte die Rechte in gedankenlosem Spiele mit einem Streichholz, mittels dessen er unsichbare Figuren auf den fleckigen Matratzen des Tisches zeichnete.

Hahn überhörte eine Frage Seelands vollkommen. Aber als ihn dieser aus seinem Hinbrüten weckte, richtete jener sich wieder mit einem forschenden Blicke empor.

„Und Johannson?“

„Was ist mit Johannson?“ lautete die lächelnde Gegenfrage des Malers, dessen amüsirtes Wesen jeden Andern, nur nicht den völlig abgelenkten Grafen darauf gebracht hätte, daß Seeland heute noch einen der beliebten „Coupés“ vor hatte, in denen seine Künstlernatur gern betätigte.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J. 175. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. April.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, lädt Frau Joh. Gg. Krauss III., Wwe., nachstehende Immobilien öffentlich im Rathaus zu Dözheim auf 6 Termine zum freihändigen Verkauf aus.

Gemarkung Dözheim.

Ufer in den oberen Krantgärten, 1r Gew., No. 2346 d. Stockb., von 7 Ruth. 51 Schuh, zwischen W. M. Diehl und J. A. Wintermeier I.
Ufer auf der Judenkirch, 1r Gew., No. 2354 d. Stockb., von 12 Ruth. 36 Schuh, zwischen W. Höhn und den Erben des Georg F. Wintermeier.
Ufer im Solms, 1r Gew., No. 2355 des Stockb., von 23 Ruth. 24 Schuh, zwischen C. W. Wintermeier, Wwe., und J. Höhn.
Ufer in der Sommersgewann, No. 2362 d. Stockb., von 58 Ruth. 20 Schuh — hat 1 Birnbaum —, zwischen J. Belz und C. W. Wintermeier I.
Ufer in der Lohengewann, No. 2363 d. Stockb., von 64 Ruth. 67 Schuh — hat 1 Apfelbaum —, zw. Joh. Gg. Krauß III., Wwe., und Aug. Berger.
Ufer in der Lohengewann, No. 4477 d. Stockb., von 64 Ruth. 68 Schuh — hat 1 Birnbaum —, zwischen Joh. Gg. Krauß III., Wwe., und J. Hild.
Ufer auf dem Simmerstrich, 1r Gew., No. 4661 d. Stockb., von 16 Ruth. 83 Schuh, zwischen F. C. Höhler und J. W. Jagstadt.
Wiese im Loh, 3r Gew., No. 794 d. Stockb., von 9 Ruth. 3 Schuh, zwischen J. Belz und F. W. Wintermeier VII.
Wiese auf dem Saurüssel, 1r Gew., No. 4479 d. Stockb., von 2 Ruth. 60 Schuh, zwischen W. Sprenger, Wwe., und F. W. Jagstadt.

Gemarkung Schierstein.

Ufer in der Muhl, 2r Gew., No. 2313 d. Stockb., von 55 Ruth. 20 Schuh, zwischen C. W. Adolf Aug. Ghyng und Hein. Seibel I.

Dözheim, den 6. April 1895.

Heil, Bürgermeister.

Gartenumöbel.

eine große Partheie, als: eis. Tische, Stühle u. Bänke, kommen nach Ostern in meinem Auctionärslokal,

3. Adolphstraße 3, F 351

für Versteigerung.

Der Versteigerungstag wird noch näher bekannt gegeben.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Tagator.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir Billets zu den Sonnenmets-Vorstellungen des Residenz-Theaters auch an Nichtmitglieder

Sperrstiz (nummerirt) 11.—14. Reihe Mf. 1.50 (Kassenpreis Mf. 2.—).

Balcon (nummerirt) Mf. —.75 (Kassenpreis Mf. 1.—), bis auf Weiteres abgeben und sind solche bei Herrn Heinrich Leicher, Manufatur- und Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 25, erhältlich.

F 225

Der Vorstand.

Eine große Vogelhecke, auch als Garten-Böllere benutzbar, ist billiger verkaufen. Näh. Launusstraße 29, Entresol.

2366

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Den Mitgliedern diene zur Nachricht, daß vom 15. April 1895 ab Arzneien und sonstige Medicamente für Rechnung der Kasse nur noch in der Hofapotheke des Hrn. Dr. Lade, Langgasse 15, u. in der Adler-Apotheke des Herrn A. Seyberth, Kirchgasse 10, zu entnehmen sind. Für anderwärts bezogene Arzneien oder sonstige Medicamente leistet die Kasse alsdann in der Regel keine Zahlung mehr.

Wiesbaden, den 12. April 1895. F 256

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1620. — Sterberente 500 Mf.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Schwabachstr. 55; **W. Bickel**, Langgasse 20; **J. Frieder**, Neugasse 17; **L. Müller**, Hellmundstraße 41; **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9; **M. Sulzbach**, Nerostraße 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei: vom 45. bis 50. Jahre 10 Mf.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1870.

Sterbebeitrag: 50 Pf.

Sterberente (nach einjähriger Mitgliedschaft) zur Zeit 500 Mf. vom 1. Juli d. J. ab 600 Mf.

Aufnahme gefunder Personen bis zum 40. Lebensjahr unentgeltlich, vom 40. bis 45. Mf. 5, vom 45. bis 50. Mf. 10. — Anmeldungen bei den Herren: **Heil**, Hellmundstr. 45; **Maurer**, Rathaus, Zimmer No. 17; **Lenius**, Karlstr. 16.

F 263

Bürger-Schützen-Corps.



Unser Großmündschießen

findet am 2. Osterfeiertage statt, wobei 2 gestiftete Ehrenscheiben ausgeschossen werden.

Am Oster-Dienstag wird ein

großes Sternschießen

abgehalten. Alle Mitglieder, sowie Freunde des Corps laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

F 221

Der Vorstand.

Schulranzen und Taschen

von 1.50 Mf. bis zu den besten empfiehlt

4340

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9.

22. Frankenstraße 22.

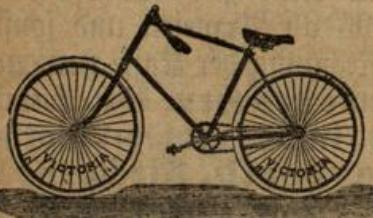
Ich empfehle Salatöl v. Sch. 55 u. 60 Pf., prima Speisefett v. Pf. 50 u. 55 Pf., Dijon v. Pf. 14, 16 bis 24 Pf., Erbsen 14 u. 16 Pf., Sauerkraut 6 Pf., Kernseife 28, 28, 30 Pf., alle Spezereiwaren gut, frisch u. billigst. Bei Mehrabnahme billiger

Karl Krieger.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irre Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Victoria-Fahrräder



find technisch vollkommen konstruiert, mit grösster Sorgfalt aus den besten Materialien hergestellt, sowie in gediegener seiner Weise ausgestattet.

Meine Modelle 1895 vereinigen in sich die neuesten Errungenschaften d. Fahrraderindustrie.

1894 { 1. Preis: Distanzfahrt Dresden-Berlin 206 Kmtr.
1. Preis: Schweizerisches Rennen 100 Kmtr.
3. Preis: Distanzfahrt Basel-Cleve 620 Kmtr.
(16 Min. später als der Erste angelommen.)

Diese sämtliche Rennen sind auf Victoria ohne jeden Maschinenwechsel oder Defect gewonnen worden.

Auf Wunsch wird jedes andere Fabrikat geliefert. — Billigste Fahrräder-Niederlage am Platze. — Mehrere gebrauchte Fahrräder billig abzugeben.

General-Bertrag der Victoria-Fahrrad-Werke:

Peter Barth Wwe.,
Fahrräder-Debt mit eigener Reparatur-Werkstatt,
Wiesbaden, Frankenstraße 14. 8477



Fahrräder,

Pneumatik von Mk. 175 an,
wie gebrauchte in allen Preislagen empfohlen

Dahm & Seipel.

Größtes Fahrrad-Lager am Platze.
Nerostrasse 14.

Man bittet genau auf Firma zu achten.

Pflanzenfübel.

Wasch- und Badebütteln, sowie Eimer, Zuber etc. sind stets in grösster Auswahl vorrätig, werden angefertigt und repariert.

Zugleich bringt mein reich assortiertes Holz- und Bürstenwarenlager in bekannter Qualität und reellen Preisen in empfehlende Erinnerung. 3879

Holz- u. Bürstenwaren-Magazin
von

Gottfr. Broel, Rüser,
4. Ellenbogengasse 4.



Neuestes hygienisches Schutzmittel

für Frauen, ärztlich empfohlen. Unschädlich. Einfache Anwendung. Beschreibung gratis v. x Band als Brief gegen 20 Pf. f. Porto.

R. Oeschmann, Konstanz 58. (F. à 261/3) F99

Bensée, Bergiszmennicht, Malven,
engl. in 6 Farben, kräftige Pflanzen, empfiehlt billigst 4356

Carl Praetorius,
Wattmüllerstraße 32.

Hühneraugen-Tod!

Beweis, daß obiges Mittel kein Schwindel ist, ist, daß dasselbe von einfachsten Arbeitern bis in die höchsten Kreise immer wieder gebraucht und verlangt wird. Tausende von Kräulen sind hier in Wiesbaden und Umgebung seit 2 Jahren verbraucht und von allen Seiten, auch von ganz bedeutenden Chirurgen u. Aerzten stehen mir nur Anerkennungen u. zur Seite. Zu haben pro Kräuse 1 Mk. beim alleinigen Vertreter für Süddeutschland.

W. Sulzbach, Parfümeur, Spiegelgasse 8.

Fussbodenlack,

schnell trocknend und dauerhaft, per Kilo 1.50 — 2.25 Mk.

Oelfarben.

Leinöl.
Pinsel.



x

A. Berling

Wirksame
Mittel gegen
Motten.

Parquetbodenwachs

in bekannt vorzüglicher
Qualität. 3500

Ia Stahlspäne,

scharf und nicht
brechend. Terpentin.

Grosse Burgstrasse 12.
Telephon No. 322.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreisteten Reklame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhalten, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Belege hochacht. Perf. zweifellos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amlich geprüft) ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29, und **O. Siebert**, Marktstr. 10. In Flas. zu 1, 2 u. 3 Mk. F418

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Versendung (in geschloss. Conten.) Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer gesuchten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F51

A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 12.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulpaumittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten, Parfümeurs etc. etc.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhüten sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conserviert dauernd die Zähne. Per fl. 50 Pf. bei **Zeck**
Otto Siebert, Marktstraße 12.

Zahnschmerzen verschwinden sofort bei Anwendung
(F. a 225/3) F51

Perdenti.

Einziges sicher wirkendes absolut unschädliches Mittel. Zu haben in Flasche 45 Pf. in Wiesbaden bei **Chr. Tauber**, **W. H. Birch**, **J. B. Hoppes** der Drogerie **Ed. Weigandt**, **E. Mühs** u. **J. B. Hoppes**

14. April 1895.

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe).

Nr. 175. Seite 19.

Weinstube zum Bären,

Bärenstrasse 6.

Diners, Soupers, vorzügliche Weine im Glas und in
Buchen zu billigen Preisen empfiehlt bestens

Th. Dietz.

Restauration „Karlsruher Hof“,14. Friedrichstrasse 44, nächst der Infanteriekaserne,
empfiehlt:einen bürgerlichen Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und
höher in und ausser dem Hause von 12—2 Uhr.
Gesessen à la carre zu jeder Tageszeit.
Hier der Brauerei-Gesellschaft, Wein, Liqueure, Apfelwein etc.
Saladin Franz sen.**Restauration Wies,**

51. Rheinstrasse 51. 2690

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.**„Klostermühle.“**

Schönster Aussichtsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchfur.

Gelange mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten,
dichten mit Pianino in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201
Führte nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie
Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlich ein
Louis Höhn.

**Hotel u. Restaurant
„Taunusblick“,**

Station Chausseehaus

(zu Fuss 1 Stunde von Wiesbaden).

Die Wieder-Eröffnung meiner grösseren
Restaurations-Lokalitäten zeige hiermit er-
gebenst an.

3538 A. Meier.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,
am 3. Teil u. Gr. Friedbergerstrasse, Frankfurt a/M.,
Komptenzierungsstelle d. Trambahn. — Altbekannt gut bürgerl. Haus
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Man.-No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bet.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker
Hofer's medicinischer F 418

„Malaga, roth-golden“,
amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Aechtes Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen
empfiehlt in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus

Franz Heim,

Bier-Handlung, Adelheidstr. 50.

Jede Flasche ist mit der Etiquette der Brauerei versehen. 2497

Delgemälde (Madonna)

Willig zu verkaufen in der

Berggolderei C. Tetsch, Louisenplatz 2.

8874

**COGNAC**

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Feinste Marke. Vielfach preisgekrönt.

Reines Weindestillationsproduct.

Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen leicht
französischen Cognacs.

Große Flasche Mk. 1.80—5 Mk.

Alleinige Niederlage: 2185

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Zur Bowle empfiehlt
frische Maikräuter,
„**Orangen** und **Citronen**,
Rheinweine per Flasche 60 und 75 Pf.,
Selterswasser u. s. w.

3889

E. Hees, F. Strasburger Nachf.,
Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**Ca. 1000 fl.
Cognac,**

deutsches Fabrikat, in ver-
schiedener Preislage werden
billig abgegeben, à Flasche
Mk. 1.20 — Mk. 2.—, da ich
diese Sorten eingehen lasse.

Carl Eduard Herm. Doetsch,
vorm. C. Doetsch,
Weinhandlung, Geisbergstr. 3.

3146

Die seit 19 Jahren bestehende

Rath'sche Milchkuranstalt.

15. Moritzstraße 15.

lieferst nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch. 20 junge
Rinder der Gebirgsrasse werden in einem hohen, bestens ventilirten Stalle
sorgfältig versorgt und ausschließlich mit Trockenfutter gefüttert. Die
Milch wird Morgens und Abends in geschlossenen Flaschen zum Preis
von 40 Pf. pro Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Anstalt
getrunken werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den
Kaufmännischen erbeten.

1824

Kleider- und Küchenmöbeln, Schuhbretter, Tische u. s. w. zu ver-
kaufen in der Melchstrasse 44, Schreiner Birk.

2384

Für Architecten u. Bauunternehmer.

Schöne
weisse

Murgthäler Sandsteine für

Treppen-, Bau-,
Architectur- und Monumentalarbeiten,
fertig bearbeitet und in rohen Blöcken. F 48
Mustersteine und Kostenüberschläge bereitwilligst.**Louis Bender,**
Fieg's Nachfolger,Steinhauerei und Steinbruchbesitzer
in Gernsbach im Murgthal, Baden.

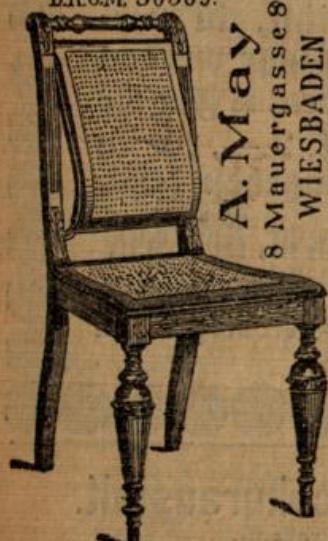
Gute Qualitäten.

Neue Seegrasmatratzen 10 Mk., Strohjäcke 5 Mk., Kissen 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Rohrstühle 3 Mk., polierte und lackierte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Sofas, Spiegel, Plüscht-Garnituren, complete Betten, ganze Einrichtungen, Alles in großer Auswahl äußerst billig. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. 2378

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfallen, d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutzen als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerbrechl. Bilderalphabet, Abnehmb. Polster! Unzbr. Nachtgeschiebe!

Sanitätsstuhl
DRGM 36309.A. May
8 Mauergasse 8
WIESBADEN

10. Saalgasse 10.

Grosses Lager

Neuheiten in: Kinder-Wagen, Sport-Wagen, Kasten-Wagen, Kinder-Stühle, Reform-Klappe-Stühle, verstellbare Pulte.

Billigste Preise.

Vergaume Niemand diese günstige Gelegenheit. 2584

Durch diesen Stuhl ist ein Hohlliegen im Rücken ausgeschlossen. Rücklehne nach vornen gebogen und verstellbar. Unentbehrlich für Alle, welche ein bequemes Sitzen lieben. 3544

Alleiniger Fabrikant

A. May,

Mauergasse 8.

Zur Bowle empfehle:

Frische Maikräuter.

Laubenheimer Wein à fl. 60 Pf.

Portugieser Rothwein à fl. 70 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstraße 12. 4571

Betten! Betten! Betten!

Mauergasse

15.



Mauergasse

15.

Jeder, der Bedarf in Betten hat, wird um Besichtigung meiner großen Lagerräume des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses gebeten. Um Lager sind fortwährend circa 50 complete Betten, einfache wie Herrschafts-Betten in Tannen und Nussbaum, mit hohen Häuptern, sowie eiserne Betten für Erwachsene und Kinder, einzelne 3-theil. und 1-theil. Röckhaarmatratzen, Kapotmatratzen, Wollmatratzen, Seegrasmatratzen, Strohmatratzen in jeder Breite, Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux etc.

Durch Selbstanfertigung in eigenen Werkstätten, sowie große Einkäufe von Rohmaterialien, bin ich in der Lage, äußerst billige Preise zu stellen. 3693

Hotel-Einrichtungen in kurzer Zeit.
Kostenanschlag gratis. Garantie für jedes Stück. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.**Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.**

Claes-Pfeil-Fahrräder

Beste Arbeit.

Sorgfältig gewähltes Material.

Ueberraschend leichten Gang.

Mit Pneumatic von 250 Mk. an.

Vertreter: 4144

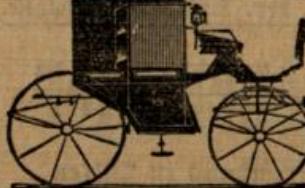
W. Ritzel, Oranienstrasse 23.

Kinderwagen

jeder Art in grosser Auswahl
zu billigen Preisen 4443L. Plagge,
Korbwaaren-Fabrik.
15. Häfnergasse 15.

Neue ein- und zweispl.

Landauer,



Lord, auch als Coupé zu fahren. Jagdwagen, Bonnywagen etc. sowie gebrauchte Wagen, als ein- und zweispl. Landauer, ein noch sehr gute Glass-Landauer, Klappe-Phaeton, vier- u. sechsfüßige Brechts, mehrere Gig etc. würdig zu verkaufen. 8273

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.
Kulmbacher Exportbier,ärztlich empfohlen für Kränke, Wöchnerinnen und speciell Magenleidende sowie verehrl. Consumenten empfiehlt in 1a Qualität in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Flaschen bei entsprechender Abnahme billigst.

Heinrich Löb, Oranienstrasse 4.

Bügelstähle, geschmiedete, zu haben Helenenstrasse 30, Galerie

Helical Premiers

Fahrräder

werden aus Helical-Rohr gebaut und sind dadurch an

4447

Widerstandsfähigkeit unerreicht.

Jahresproduktion 30,000 Maschinen.

Alleiniger Vertreter: Carl Kreidel, Webergasse 42.

Kleiderschränke,

ein- und zweitürige, lackierte, von 20 Mf. an, verkauft
Dampfschreinerei Karl Kimbel,
Germannstraße 15. 4323

Seidenband,
Sammetband, } für
sowie alle modernen Putz und
Spitzen Confection

empfiehlt in stets grösster Auswahl am hiesigen
Platz 2696

Adolph Koerwer,

II. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten (Krystallglas) zum Ausstellen von Waaren in
den Größen empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen 2546

Val. Schaefer,
Dosheimerstraße 34.

Fenster-Gallerien,
Portières-Garnituren

in großer Auswahl billigst. 3101

Fr. Kappeler, Michelsberg 30.

Fahrräder

aller Systeme zu Fabrikpreisen, gebrauchte
und zurückgesetzte von 50 Mf. an zu ver-
kaufen und zu vermieten. Eigene fachmänn.
Reparatur-Werkstätte. Aufziehen von Gummiringen
auf Wagen und Maschinen billigst in
der Fahrrad-Handlung von 3892

Karl Preusser, Nerostraße 10.



Zwei eleg. lac. Seitstellen mit hohen Häuptern b. zu verkaufen 1999

Seidenstoffe

direct aus der Fabrik Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“ in
Hohenstein i/S. Braut-, Ball- und Gesellschaftskleider etc.
in schwarz, weiss, crème und farbig, uni und Damassée zu Fabrik-
preisen. Reichhaltiges Musterlager bei 2376

F. Lehmann,
Putz- u. Modewaren, Mühlgasse 13.

Trauer-Hüte, Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt 14406

Ernst Unverzagt,
Modewaren- und Putz - Geschäft,
11. Webergasse 11.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Spengler- und Installationsgeschäft verlegte
ich heute von Schulgasse 5 nach

Neugasse 15.

Ich bitte, daß mir seither entgegengebrachte Wohlwollen auch
dorthin folgen zu lassen. 4096

Hochachtend

w. Hartmann.

Nähmaschinen



aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfiehlt bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1208

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farbtisch und zwei Handpäckpressen verkaufst preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden.

Geschäfts-Gründung.

Meiner läblichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das in meinem Hause Röderstraße 25 befindliche Spezerei-Geschäft auf eigene Rechnung selbst wieder übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich Begehrenden in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

4317

Aug. Weil, Wwe.

Nur natürliche Flaschen-
gährung.

**Bachem's
SECT**

Anerkannt sehr preiswerth.

F 47

Weißweine per $\frac{1}{4}$ Fl. von Mk. — 60 an incl. Glas,
Vordeanz-Weine " " empfiehlt 1.— " "

Th. Hendrich,

Dambachthal 1.

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Ärztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen von Mk. 1.90 bis 4.50 bei

4294

D. Fuchs,

Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

**Loeflund's
Malz-Extract-
Hustenbonbons**

sind die
wirksamsten und
wohlschmeckendsten.

In allen Apotheken zu haben.

Man verlange aber stets Loeflund's!

F 420

Wiesbadener Milchkuranstalt,

Filiale der Frankfurter Milchkuranstalt.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß von heute ab sämtliche Apotheken Wiesbadens, mit Ausnahme der Hirsch-Apotheke, Bestellungen auf unsere

Kurmilch

entgegennehmen und ausführliche Prospekte auf Wunsch abgeben.

Hochachtungsvoll

Die Direction.**BOVRIL**

vorzüglichster aller Fleisch-Extracts
enthält in leichtverdaulicher Form
— (nicht peptomisirt) — alle
nährenden Bestandtheile vom feinsten
frischen Ochsenfleisch und wird
deshalb von ärztlichen Autoritäten **Influenza-Kranken** und
Reconvaleszenten als vorzüglichstes Kräftigungs-
und Nährmittel empfohlen.

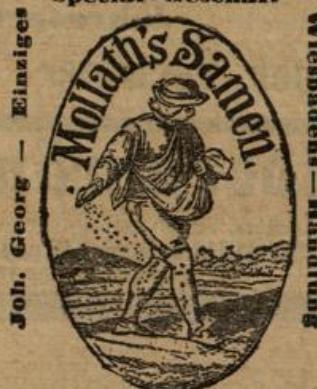
Depôt in Wiesbaden bei

C. Acker, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse 16.

Aus Naturfrucht.

Himbeer-, Erdbeer-, Apri-	b. 25	Kaiser-Gelée, rother Jogen, b. 200
cosen-, Johannisbeer-,	b. 25	Himbeerdächer,
Apfel- u. Orangen-Gelée,	b. 40	Zwetschkenmus,
n 10- u. 25-Pfd.-Glimmer u. Pfd.	b. 40	Fruchtmarkmelade
Billigste Bezugsquelle für Großisten und Wiederverkäufer empfiehlt		
H. Weiner. Geliefert, Marktstraße 12, g. d. Rathskeller.		

Special - Geschäft



Joh. Georg - Einzig-

Wiesbadens - Handlung

7. Mauritiusplatz 7.
Luzerne 60d, seidefrei, Rothklee
70d. Saat-Wicken, -Erbse,
-Mais, 3970
Größtes Lager Grassamen.

Wer sicher sein will,
eine Seife von vorzüglicher Qualität und
hervorragender Waschraft zu erhalten,
beim Einkauf auf nebenstehende Schutzmarke.
Für die Reinheit sämtlicher mit dieser
Schutzmarke gestempelten Kernseifen übernehme ich volle Garantie. Die
Seifen sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

August Jacobi, Darmstadt.**ASUS**

Gesetzlich geschützt

neu! Haarwuchs garantiiert neu!

AMU SEIFEN
COSMEDICATRIUMPHALIS

"Amu" enthält laut Analyse d. M. K. L. V. 6,02 Stickstoffsubstanzen, 4,22 Fett, 67,92 stickstofffreie Substanzen (Stärkemehl, Zucker, Gelsäure etc.), 4,87 Rohfaser und 1,97 Mineralstoffe etc.!

Borde, Diele, Schalterbäume, Latten, 10', 12' und 16', ist
trockener Ware, Spaltlatten in verschiedenen Längen,
Tannen- und Eichen-Nielen, Dachschindeln, Dach-
binden-Rohr und Lisch empfiehlt

G. H. NÖLL, Holz- und Koblenhandlung,
Hochstraße 2, n. d. Kirchgasse.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen
(von Raoul & Cie., Paris).
Illustrirte Preisliste gratis und discret durch (Fol. 1426) F 20
W. Wöhler, Leipzig 41.

Hichten-Stangen
eher Länge und Stärke,
Waschpfähle u. Teppichstangen
empfiehlt billigst
G. H. Nöll, Holzhandlung,
Hochstraße 2, an der Kirchgasse.

Familien-Pomade
aus feinsten französischen
Blumenfetten 2966
in Dosen schon von 10 und 20 Pf. an.
Drogerie Apoth. Otto Siebert, Markt.

Reine Veilchen-Seife,
1 Stück im Packet 40 Pf., empfiehlt 3479
Adalbert Gärtner,
13. Marktstrasse 13.

Oehler's Parquet-Wachs.

Bestes Wachspräparat, um Parquetböden durch einfaches Anstreichen und Abreiben dauernden hübschen Glanz zu verleihen. In $\frac{1}{2}$ - und 1-Kilo-Büchsen à Mk. 1 und Mk. 2, weiss und gelb.

H. Oehler,
chem. Fabrik, Meerane i. S.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:
C. W. Poths, 19. Langgasse 19.
91. Fernsprech-Anschluss 91.

Alle Sorten Gypse,
Gyps-Bauplatten für Wände und Decken, sowie **In Schlemmfreuden**
billigst ab Fabrik od. frei ins Haus durch eigenes Fuhrwerk 2547
Siebrich a. H., Fürstlichmühle.

H. L. Kapferer,
Gyps- und Bauartikel-Fabrik.

**Hallmayer's konzentrierter
Pflanzendünger.**



(S. 2. - 100 g) F 98

Zu haben in Packeten à 15 Pf., 25 Pf., 40 Pf.,
u. 60 Pf. bei C. Brodt, Albrechtstrasse 16, Alleinverkauf
für den südl. Stadtteil, Wilh. Gräfe, Drog., Webergasse,
L. Henninger, Drog., Friedrichstrasse 16, Oscar Siebert,
Drog., Taunusstrasse, Otto Siebert, chem. Laboratorium, Drog.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen,
Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich
haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er
sicher die Rinde. Eine Büchse Apotheker
E. Raettig's Parasiten-Crème genügt,
ihre gänzlich davon zu befreien. Per Buchse
à 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12.

F 135

**Apotheker Ernst Raettig's
Mast- u. Fresspulver für Schweine**

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung
größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig
und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert,
Marktstrasse 12.

F 351

**Rheinische
Braunkohlen-Brikets,**
vorzüglicher Herdbrand,
pro 20 Str. Mf. 17.— | franco Haus gegen Cassa.
150 Stück " 1.— | Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage
Max Clouth.

Comptoir: 23. Moritzstrasse 23. Lager: Am Rheinbahnhof.
Bestellungen u. Zahlungen werden Langgasse 20 b. Hrn. W. Bickel,
Webergasse 16 bei Hrn. R. Reinglass entgegengenommen. 3877

Telephon 226. **Gartenfies,** Telephon 226.

Silbergrauen und gelben, in schöner Ware,
empfiehlt zu billigsten Preisen. 3511

W. A. Schmidt,
28. Moritzstrasse 28.

Prima Silberfies

empfiehlt in ganzen Waggons, eing. Füren und Körben 3787

Silber- u. Blei-Bergwerk Friedrichsberg.

Allein. Vertr.: L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.

Gartenfies.

Gelben Grubenfies, silbergrauen Kies, Rheinfies und Rheinsand
empfiehlt 3132

A. Momberger, Moritzstrasse 7.

Silbergrauen Gartenfies,

sowie gelben, empfiehlt billigst 3845

Ph. Hr. Momberger Söhne,
Adolphsallee 40. Blöderstraße 39. Kapellenstraße 18.

Damen- u. Kinder-Hüte, Spitzen, Bänder, Blumen.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 21, zwischen Friedrich- u. Louisenstr.

4520

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. April 1895:

The two Wellingtons, Hand- u. Kopf-Akrobaten. (Grossartig.)
Mr. Jackley-Roston, Affen-Imitator. (Das Non plus ultra.)

Anna und Siegmund Linné, die originellsten Duettsänger. (prolongirt.)

Mr. Edgar Jones, Original-Neger, musikal. Excentrique (Nicht imitir. Urkomisch.)

Anna Vogt-Drechsler, Concertsängerin.

Herr Siegwart Gentes, Humorist.

Little Nanon, Miniatur-Soubrette (gen. das Wunderkind).

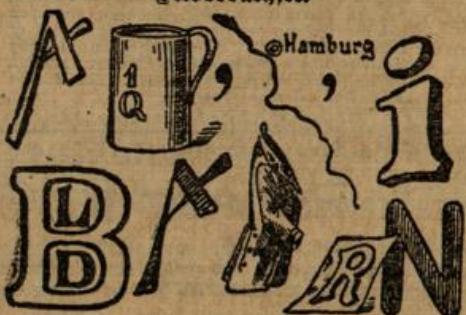
NB. Die sog. Abonnements-Büchelchen haben nach dem 15. Mai er keine Gültigkeit mehr.

Fattig und Spinat zu haben in der Gärtnerei Drudenhofer.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Gilderräthsel.



Rösselsprung.

das	weiß	frast	te	die	al	muth
ver	lied	funst	ter	und	al	preis
du	le	kennt	ge	die	wenn	das
und	rau	daß	*	niß	bens	das
ben	kaufst	erft	er	deiht	fann	chen
chen	leid	um	zu	ju	ift	le
nur	recht	die	das	des	brau	gend

Charade.

Dieb immer meine ersten Beiden.
Doch hoff zu viel von ihnen nie.
Verläßt du dich auf sie in Leiden
Gewiß als Drittes find'st du sie.
Dann geh' zu Rath mit deinem Herzen,
Damit du, Freund, dich nicht verirrest,
Und zur Erhöhung deiner Schmerzen
Dann schließlich noch das Ganze wirst.

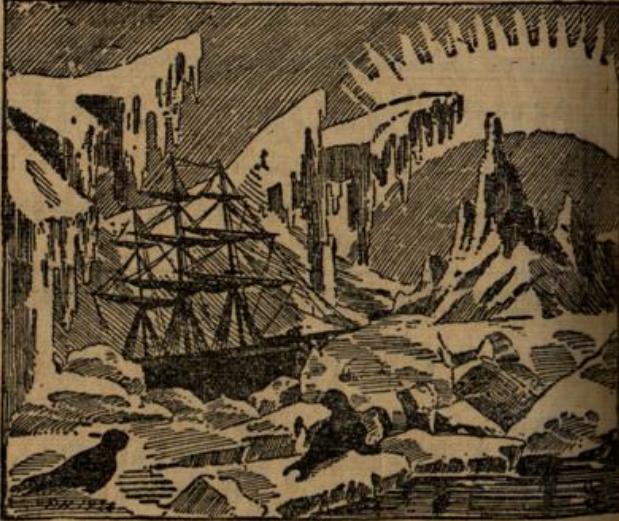
Silbenräthsel.

Aus den Silben:

be, ber, dach, dis, dow, el, fei, gri, hu, i, len, lin, na, re,
far, se, sel, ü, va

sind 8 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Werkzeug, 2. edl. Gewächs, 3. Bezeichnung aus dem Bauwesen, 4. Stadt und Provinz in Spanien, 5. preußisches Städtchen, 6. deutscher Fluss, 7. Körperteil, 8. Sagengestalt, vielfach dichterisch verherrlicht. Sind die Wörter richtig gefunden, so bezeichnen ihre Anfangs- und Endbuchstaben die schönste Zeit des Jahres.

Verirbild.



Wo ist der Eisbär?

Auslösungen der Räthsel in Nr. 165.

Bilderräthsel:

Thu', was dein Gewissen spricht.

Logograph:

Groschen — Broschen.

Distichon:

Mann — Main.

Rösselsprung:

An die Volksvertreter.

Schaffet fort am guten Werke

Mit Besonnenheit und Stärke.

Laßt euch nicht das Lob betören!

Laßt euch nicht den Tadel fören.

Tadeln euch die Neuberweisen,

Die um eigne Sonnen kreisen:

Haltet fester nur am Gichten

Alterprobten, einfach Rechten!

Höhnern euch die herzlos Kalten,

Die Ehrlich'n für Thorheit halten:

Brennet heißer nur und treuer

Von des edlen Eisens Feuer.

Schwäh'n euch jene, die zum Guten

Lautern Antrieb nie vermuthen:

Zeigt in desto schönerer Klärheit

Reinen Sinn für Recht und Wahrheit. (L. Ubbelohde)

Richtige Lösungen sandten ein: Maria und Bernhardine Altenhoff, O. Gbl., Jos. Bös, Otto Bräckel, H. Achd., Karl Mez, Friedr. Ottmann, Wiesbaden. Christian aus Baden. Martha Erler, Leipzig.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einliefern. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J. 175. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. April.

43. Jahrgang. 1895.

Lieb ist mir die Mutter!

Deshalb kaufe ich ihr **Karol Weil's Seifen-extract**, die beste trockene Seife in Pulverform; es erleichtert ihr die Arbeit, schont ihre Gesundheit und macht ihr den Waschtag zum Feiertag. Man nehme nichts anderes als graue Packete mit Schuhmarke Waschfah.

F 51

General-Berretter:

G. Habermeier, Wiesbaden.

Gesichtspicfel,

Finnen, Mitterer, Röthe entfernt u. Gar. rabif. Verbd. 1.75
fr. Briefm. (à 4248/1 B.) F 96

Otto Reichel, Berlin S. 33, auch Nachn.

Vorzügliche Rothweine!

Castel del Monte, ohne Gl. per Flasche	70 Pf.
brindisi, extra super.	80 "
Palerno, wie guter Bordeaux,	100 "
ohne Glas per Flasche	100 "
Malvasier, süß, hochfeiner Dessert- und Kräutewein, vollständiger Ersatz für Tokayer,	160 "
ohne Glas per Flasche	160 "
Herzlich empfohlene, garantirt reine Naturweine.	
Obige Weinsorten kann ich in ihrer tadellosen vorzüglichen Qualität nur deshalb so billig abgeben, weil ich die Weine direkt persönlich an den Produktionsorten ohne Zwischenhändler kaufe, wodurch ganz wesentliche Unterkosten erzielt werden.	4329

Bitte probieren.

J. C. Bürgener,

Weinhandlung.

Comptoir: Hellmundstraße 35.

Verkaufsstellen:

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstraße 35.
K. Eisert, Marktstraße.
Jacob Frey, Schwabsbacherstr. 1.
E. B. Kappes, Zimmermannstr.
E. Kräuter, Moritzstraße 64.
E. Krug, Römerberg 7.

L. Lendle, Stiftstraße 18.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Jahnstraße.
Peter Quint, am Markt.
C. Schüller, Adlerstraße 12.
C. Umminger, Steinstraße 15.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Karlstraße 9 ein Tapetierbrett mit Bildern, 1 Fußboden mit Lager, Zeitungen, 1 Wandbrett (4 Blatt), 1 großes Firmenschild, verschiedene Kisten, 1 großer Koffer und sonst Verschiedenes billig zu verkaufen.

4586

Verschiedenes

Wohne jetzt

Grosse Burgstrasse 3, 1.

Dr. med. A. Berberich,

pract. Arzt,

Spezialarzt für Kinder-Krankheiten.

Meinen Mitmenschen,

Seide an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden Sie ich herzig gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran litt und wie ich hiervom befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberbau (Niedergebirge).

Unser Büro befindet sich nunmehr

Kirchgasse 7, 1. St.

Wiesbaden, den 6. April 1895.

Bojanowski, Dr. jur. Hasselbach,
Rechtsanwälte.

4307

Die Rittanstalt von Caesar Lange befindet sich von jetzt an Kirchgasse 35, gegenüber der Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Wohne jetzt Welltrugstraße 31. Brühl, Ösenieger.

Stadt-Villa mit Stallung und Bauplatz auf ein Grundstück zu verkaufen oder für 28,000 Mr. zu verkaufen. Fläche über 60 Ruten. Auskunft bei

3771

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Geschäfts-Gesuch.

Ein junger Mann mit Capital sucht ein Geschäft oder als Teilhaber in ein solches einzutreten. Off. unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag.

3685

Lebensversicherung.

Energischen und gebildeten Herren jeden Standes, besonders in der Branche erfahrenen Agenten ist bei einer ersten deutschen Gesellschaft Gelegenheit geboten, den mit Gebalt, Speien und Provision gut dotirten Inspectorposten für Hessen, Nassau zu erwerben. Offerten unter D. O. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbettet.

F 52

Filiale.

Eine geb. sprachkundiges Gräulein, über 10 Jahre in altem renom Geschäft thätig, sucht sich durch Übernahme einer Filiale in f. gangbaren Artikeln, gleich welcher Branche selbstständig zu machen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter V. W. 11 postlagernd Berliner Hof.

Thätiger Agent für Feuer- und Lebens- u. Unfall-Verl. Deutschlands sofort gesucht. Jahresverdienst bis 6000 Mr. Offerten sub 381 postlagernd erbettet.

Täthige Inspectoren u. Agenten für eine der ersten Lebens- u. Unfall-Verl. Deutschlands sofort gesucht. Jahresverdienst bis 6000 Mr. Offerten unter T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Cautionen in jeder Höhe werden für Staats-, Com-munal- u. Privatbeamte unter den solidesten Bedingung gewährt. Offerten unter U. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Mittagstisch gegen franz. Unterr. gesucht. Off. H. B. 14 postl.

Silberne Bestecke zu verleih. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 110 (Adolphsallee). 3092

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 u. Kirchgasse 51.

2320

Porzellan und Tassen werden feuer- und wässerfest gefertigt, fehlende Stücke ergänzt Paulsbrunnenstraße 13, 2 St.

3546

Clavierstimmer G. Schulze, Bertramstraße 12.

2297

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jöggling August Klein zum Stimmen. Befestigungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

W. Karb. Schreiner. Specialität: Poliren, Wöhlen, Repar. der Möbel bill. Nerostr. 29 od. Röderstr. 31, 1. 1190

Betten zu verleihen Marktsstraße 22, 1 St.

Für Gartenliebhaber.

Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- und Bergärten und Lieferungen von Bäumen, Sträuchern, Rosen etc. empfiehlt sich Joh. Scheben,

**Joh. Scheben,
Obst- und Landschafts-Gärtner,
Obere Frankfurterstraße.****Nebernehme** noch herrschaftl. Gärten zu unterhalten sowie das Anlegen u. Verändern solcher. August Schmidt, Landschaftsgärtner, Ellenbogengasse 8.

Landschaftsgärtner W. Hartmann, übern. alle Gartenarbeiten, beste Ausführung. Aufträge Nöderstr. 19, Laden u. Webergasse 43, 1, erb. 2999 Locomobile u. Centrifugalpumpe zu verl. bei Joseph Braun, Kastel.

Mineral-Bäder

liest in jede Wohnung pünktlich und zu billigsten Preisen Wilh. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

M. Strehmann, Wwe.,**Damen-Schneiderin.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt

**28. Taunusstrasse 28,
1. Etage.****Aufzertigung** von feinsten Damen-Kostümen, Männchen aller Art und Kinder-Garderoben. Franz. Journale zur ges. Ansicht. Feinste Referenzen zur Berl. Gr. Burgstraße 3, 1. Et. 3072

Aufzertigung von allen Damen- u. Kinder-Kostümen. Franz. Journale zur ges. Ansicht. Moritzstr. 12, Mittels. 2. 8341

Kostüme und Confermanden-Kleider werden geschmackvoll und guttigend angefertigt; getragene Kleider werden aufs Neue modernisiert. Näh. Frankenstraße 24, 2. I.

Harmonika-Röcke und Krägen werden in Plisse gelegt bei Frau Pankratz, Willigisstraße, Mainz.

Mode! Webarbeiten wird. angef. Dörsheimerstraße 18, W. R. Sämtl. Bugart. in reicher Auswahl vorh. 3524**Mode!** Kinderhüte werden von 25 Pf. und Damen-Hüte von 50 Pf. an geschmackvoll garniert, auch werden Bestellungen außer dem Hause angenommen Moritzstr. 31, Tropf.

Schirme werden reparirt und überzogen, sowie Fächer, Brochen etc. reparirt. Ad. Lettermann, Kleine Schwalbacherstraße 14.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geklumpt. Näh. Michelsberg 7, Vorbladen. 139

Unterzeichne empfiehlt sich im Pederurcinen in und außer dem Hause Lina Löffler, Steingasse 5. 858

Bettfedern werden durch meinen Dampf-Apparat vollständig gereinigt u. b. billigstem Preis w. neu hergestellt. Achtungsvoll 3339

Willh. Klein, Albrechtstr. 80. Handschuhe wird. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 654

Handschuhe wird. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 3982

Wasch- u. Bleichanstalt vom Lande übern. Wäsche jeder Art, Gute Empfehlungen sind vorhanden. Näh. Saalgasse 8, im Laden.

Herrschäfts-wäsche wird angenommen Moritzstr. 50, Stb. 1. 3106**Herrschäfts-, Hotel-, Pensionswäsche und Gardinen** werden angenommen Weltzistrasse 5. 3568**Wäsche** zum Waschen und Bügeln für Hotel und Private wird angenommen Walramstraße 27, Part. 3454**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu** dringe ich den gehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857 Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Hth. Part.**Wäscherei, Gardinen-Spannerei auf Neu,** Moritzstraße 28, Hinterhaus 1 Treppe. 3454**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu** bringe ich den gehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 2331 Hochachtungsvoll Fr. Krück, Moritzstraße 28, Hth. 2 St. r.**Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu,** Fr. Noll-Mussong, Oranienstraße 25. 1762

Eine Wäscherei vom Lande, welche eigene Bleiche, Wohnung und Trockenplatz hat, übernimmt gegen günstliche und billige Bedienung noch Wäsche. Näh. bei Frau Müller, Walramstraße 7, 2.

Karrenfuhrwerk gesucht Adlerstraße 8.

P. Lereh.

Anna Kroehl, Masseuse, Saalgasse 10, 2, ausgebildet von Prof. Dr. von Mosengell in Bonn, nimmt nach einige Bestellungen entgegen.

Fr. Louise Zimmer, Masseuse, wohnt jetzt Lehrstr. 4, 1. 3892

Masseuse Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 2160

Geübte Friseuse i. noch einige Damen. Elisabethenstr. 27, h. 4077

Damen jed. St. finden liebliche Aufnahme, strengste Discr. bei Frau Finger. Wwe.. Hebammie in Aschheim 6. Mainz. Post-Trichter.

Damen sind frdl. Aufn., str. Discr., b. Frau Jul. Hartmann, pract. Hebammie, Mainz, Ecce der Schönborn- u. Badergasse 8.

Alliance.

Ein Fremder aus gutem Stande, welcher im Mai zum An-gebrach nach Wiesbaden kommt, sucht Anschluß an netter Dame. Tel. Off. u. P. E. 356 zur Weiterbeförderung an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Manufer.-Nr. 8229.) — 17

Warnung.

Ich warne hiermit ein Jedes, meinem Sohne Willi Kessler etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts haft. Hochachtend!

Heinrich Kessler, Magaziner, Albrechtstraße 5, Hinterh. Part.

Wiesbaden, den 10. April 1895.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern auf Stoffe u. Ver- reitung von Applicationen u. Schickereien. Kurs 6 Mtl.

Vietor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 15.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat für In- und Ausländer, besteht seit 1884. Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfasst auch die Vorbereitung für den kaufm. Beruf, die Prüfung für Einjährig-Freiwillige und den Übertritt in öffentliche Lehranstalten. Sorgfältige individuelle Behandlung und genaue Aufsicht. Als Pensionat werden auch Schüler öffentlicher Lehranstalten aufgenommen. Sommer-Semester beginnt am 23. April.

Mathematiker oder Primaner zur Nachhilfe eines Operettianer gesucht gegen freie Wohnung oder Halbpension. Näh. bei Rumbler, Wilhelmstraße 14.

Gesucht wird ein Theilnehmer zur privaten Vorbereitung Sertia, Oster 1896. Tägl. 2-3 Unterrichtsstunden. Honorar mäthig. Ges. Offeren unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Vorz. empfohlener acad. geb. Lehrer erhält Unterricht u. Nachhilfe.

Mathematik.

Offeren sub T. T. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Eine für höhere Mädchen-Schulen staatlich geprüfte Lehrerin erhält Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1, nächst der Emserstr.

Pension und Unterricht in allen Fächern! Arbeitsstunden, Vorbereitung für alle Klassen u. Examina. Ferienturkurs.

Werbs. staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 2.

Es können noch einige Damen am Kursus für

Englische Conversation theilnehmen. Je nach

Bedarf besondere Abtheilungen für Anfängerinnen und Vorgeschriften; tüchtige, erfahrene Lehrerin (Engländerin). Honorar pro Monat 4 Mark. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Vietor'sche Frauenschule, Tannusstr. 15.

English governess with good ref. wishes daily engagement or piano lessons. Moritzstrasse 43. 3.
Englische Stunden m. erth. von einer England. Babuhoffstr. 8. 1. 2449
English Lady wishes to hear of another young pupil to join others in their walks for Eng. conver-
Moritzstrasse 43. 3.
Deutscher wünscht Englisch gegen Deutsch auszutauschen. Offerten
Nr. C. 142 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fr. Convers. (monatl. 4 Mk.) d. Elsässerin, w. lange in Frank-
reich war. **Vietor'sche Frauen-Schule.** Taunusstr. 13. 274
Leçons de conversation française par un Français.
Nr. C. B. Exp. de cette feuille. 1058

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12. 2. Et.
Italiensisch lehrt erf. Lehrerin (Italienerin). N. Bierstadtstraße 8.

Der Kursus für Landschafts-Malen u. -Zeichnen nach der Natur beginnt Samstag, 20. April. Lehrerin Fr. Magda David.

Honorar pro Quartal Mk. 30.— Anmeldungen wegen der nötigen Verabredungen zeitig erbeten. 4582

Vietor'sche Frauenschule,

Taunusstrasse 13.

Mal-Unterricht

Blumenmalen in Öl, Porzellan u. Aquarell, nach der Natur u. nach Vorlagen, im Kursus, sowie Privatstunden ertheilt in u. außer d. Hause. Anmeldungen Vorm. Natalie Kuckein, Louisenstr. 7, 2.

W. Weins,

Musikdirecteur, 4020

Friedrichstrasse 29, 2.

Klavier- und Gesanglehrerin,

Studiert am Conservatorium des Prof. Stern zu Berlin, studiert noch einige Stunden zu bes. Vorz. Zeugn. Mäh. Hon. Offerten unter R. S. 918 an den Tagbl.-Verlag erb.

Klavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weisstr. 1a, 3. 2293

Elisabeth Zimmer-Glöckner. Schülerin von Professor R. Gunz, ertheilt gründlichen Gesang- und Klavier-Unterricht. 2290

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt zu mäh. Preise 189
Frau Marie Glöckner, Hirschg. 5, Pt. 1, am Schulberg.

Klavier-Unterr. f. Anf. zu mäh. Preise gründl. N. Tagbl.-Verl. 4310

Klavier-Unterricht wird gründlich nach vorzügl. Methode ertheilt
Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4309

Gründlichen Gesangunterricht nach Stockhausen ertheilt

R. Wodiczka, Schwalbacherstraße 9, 1.

Unterricht im Gesang und Klavier wird von einer Dame zu mäh.

et. erth. Gute 3. Off. u. W. O. 857 an den Tagbl.-Verl. 2298

Der Zuschniede-Kursus für Damen-Garderobe nach System
Baudé, incl. Pariser u. Wiener Schnitt nebst Anfertigungs-Unterricht,
beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei

Frau Aug. Roth, Louisenstraße 24.

Unterricht

Büschneiden und Büschneiden, Sticken, Kleidermachen (Musterschnitte), Stricken, Häkeln, Flicken, Stopfen etc. wird gründlich ertheilt
werden Anmeldungen entgegenommen. Honorar vor Monat 7 Mk.
Frau Berta Birnbaum, Riehlstraße 5, 1. 4101

Bügel-Kursus

Berliner Neu wird gründlich ertheilt Walramstraße 9, 2 St. L.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkauf-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 674
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Agence d'immeubles.	Immobilien-Agencur.	Houses-Agency	Agenzia d'immobile
Achäts, Vente,	An- u. Ver- räufe	to buy, sell or to rent houses,	si vendono o si affittano
Louements, d'immeubles en chaque genre.	von Immobilien jeder Art.	Villas, flats, of every kind.	case, villas ect. d'ogni genere.
Renseignements gratuits par	Vermietungen. Ausfunkt kostenfrei durch	Particulars kost-free by	Informazione gratuite.

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, P. 3967

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Mietshäusern, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 190

Immobilien zu verkaufen.

Ein Gehäuse in guter, sehr verkehrte. Lage, mit alter, guter, flottgehend. Bäckerei, Verhältn. halber sehr preisw. zu verl. 4523

Gef. off. u. v. F. G. 128 an den Tagbl.-Verlag. 4523
Villa mit Garten und Balkon nahe der Dietenmühle zu ver-
kaufen. Näh. Neue Colonnade 30. 4523

Villa in allererster Lage, spec. f. Pensionsbetrieb oder
keinere Klinik, preisw. zu verl. oder zu vermieten. 4223

Otto Engel, Friedrichstrasse 26.

Rentables Haus mit voller Birthschafts-Concession, gute Lage, per
gl. zu verl. Anz. 6—12,000 Mk. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 3937

Ein im nördlichen Stadtteil gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit
dreistöckigem neuem Hinterhaus nebst größerem Hofraum, zum Betriebe
eines Kohlen- oder anderen Geschäfts sehr gut geeignet, th. zu verkaufen.
Gef. Offerten unter R. R. 922 an den Tagbl.-Verlag erbeten. *

Die Häuser Jahnstraße 4/6 mit reichen Werkstätten und Hof-
raum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Taxe zu
verkaufen. Näh. bei Gebr. Eich, Wallmühle. 3807

Rentables Etagenhaus, im südlichen Stadtteil gelegen, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen dichtet man unter
F. O. 842 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2965

Ein hübsches Landhausbesth. zum Alleinbew., in bester Lage
(außerordentl. gefunde Höhlen), Nähe des Waldes), mit
schönem, großem, gut angeg. Garten u. herrl. Aussicht, ein-
getr. Familienverb. halber sehr preisw. zu verl. durch die
Immobilien-Agentur von C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1. 3908

Villa mit Stallung zu verkaufen.
Näh. Alexandrastraße 3. 3930

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer,
Küche etc. mit circa 55 Muthen schattigem Garten, 5 Minuten vom
Kurhaus, schöne und gefunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Goethestraße 16, Part. 191

Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5 % rentfähig, zu Pensionszwe. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 287

Villa untere Bierstadtstraße, mit 1 Morgen Flächen-
gehalt, preiswürdig zu verkaufen durch 2876

W. May, Jahnstraße 17.

Wiesbaden.

Solides Etagenhaus in guter Lage, unmittelbar an der Rheinstraße, welch
abzüglich Capitalzinsen 900 Mk. Ueberschuss bietet, ist Verhältnisse halber
für 78,000 zu verkaufen. Anzahlung mindestens 10,000. Näh.
unter Chiffre J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag. 4184

Eckhaus Rheinstraße 89, 86 Mr. Straßenfront, zu Läden geeignet, Weinfeller m. Schreinerg., zu v. N. b. Eigentl. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 407

In feinster Kürsage schönes Grundstück zum Bauen sehr preisw. zu verl. oder gegen gutes Mietshaus zu vertauschen.
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 4224

Zu verkaufen

vier schöne Baustellen pro □-Ruthé zu 400 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4352

Baumstüd., 15 Ruthen, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3523

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bauplatz für Villa od. bess. Landhaus zu kaufen gesucht.
Villa von ca. 8 Zimmern z. zu mieten gesucht. 3968
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Bis 70 Prozent der Tage belehnt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 2322

Bewilligung erstelliger Hypotheken-Darlehen unter sehr günstigen Bedingungen durch die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen vermittelt deren Vertreter 3659
Otto Engel, Bank-Comm. u. Hyp.-Gesch.

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter eoulantern Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbittet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,
Bärenstrasse 3. 1.

Bezirksforschungsanstalt No. 276.
Die Lebens-Ver sicherungs- und Ersparniss-Bank Stuttgart gibt Geld zu $3\frac{3}{4}\%$ an erster Stelle. General-Agentur: Wilhelmstraße 5, 2. 8570

Capitalien zu verleihen.
16—18,000 Mr. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsfuß für gleich od. auch später auszul. Ges. Off. unt. N. E. 101 an den Tagbl.-Verl. 4400

50,000 Mark sind unter günstigen Bedingungen gegen gleiche Weise auch auf früher auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verl. 3697
16,000 Mr. auf 1. Juli (auch früher) zur 2. Stelle auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verl. 3720

15—35,000 Mr., auch bis zu 40,000 Mr. auf gute 1. Hypoth. aufs Land, auch getheilt, zu billig. Zinsfuß auszul. Ges. Off. unt. O. E. 102 an den Tagbl.-Verl. 4402

40—50, 60—70- u. 80-, sowie 100,000 Mr. auf 1. Hyp. 12—15-, 20—25- u. 30,000 Mr. auf 2. Hypoth. zu billigen Zinsfuß auszul. durch 4066

M. Linz. Mauerstraße 12.

80—120,000 Mr., auch bis 130,000 Mr., auf gute 1. Hypoth. zu billig. Zinsfuß, auch getheilt, auszul. Ges. Off. unt. S. A. 17 an den Tagbl.-Verl. 4157

10—12,000 Mr. v. Selbstbar. soz. auszuleihen. Ges. Off. Unt. H. T. 932 an den Tagbl.-Verl. 4125

50,000 Mr. auf gute 1. Hypoth. zu 4%, oder auch auf gute 2. Hypoth. zu 4% zum 1. Juli, auch getheilt, auszul. Ges. Off. unt. E. G. 137 an den Tagbl.-Verl. 4522

150,000 Mr. zu 3% auf 1. Hypoth. u. 80—85,000 Mr. zu 4% auf 2. Hypoth. Beides auch getheilt, auszul. d. **M. Linz.** Mauer. 12. 4067

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mr. auf gute 2. Hypoth. zu 4% zum Juli d. J. gef. Rentabiles Object, pünktl. Zinszahlg. Ges. Off. unt. O. G. 461 an den Tagbl.-Verl. 4584

Zu cediren gesucht auf ein Geschäftshaus, Mitte der Stadt, sub R. O. 90 an den Tagbl.-Verl. 37,000 Mr. auf gute 2. Hypoth. Off.

40—44,000 Mr. auf gute 1. Hypoth. zu 4% zum 1. Juli gef. Ges. Off. unt. M. E. 100 an d. Tagbl.-Verl. 4401 auf pr. 2. Hypothek gesucht. Offerten unter

25,000 Mr. E. T. 929 an den Tagbl.-Verl. 3773

Mietgesuche

Suche eine kleine Wohnung, ein Zimmer, Cabinet u. Küche, oder kleine Frontipise. Off. mit Preisangaben unter N. G. 125 an den Tagbl.-Verl.

Junger Kaufmann sucht per 1. Mai Kost und Logis zu lauf. gesucht. Off. u. K. F. 120 an den Tagbl.-Verl. erb. 178

Fabrikraum

(im Hinterhaus), ca. 120 □-Mr., zu mieten, ev. mit Boderhaus dazu zu lauf. gesucht. Off. u. K. F. 120 an den Tagbl.-Verl. erb. 178

Fremden-Pension

Eine etwas leidende Fräulein aus einfacher gebildeter Familie sucht in ebenjolcher guter kleiner Familie gute Pension und dauerndes Heim. Freie ruhige Lage der Wohnung erforderlich. Offerten mit Preisangabe unter E. F. 115 an den Tagbl.-Verl.

Gute bürgerliche Kost und Logis erhalten im besten Mittagstisch und halbe Pension, Bleichstraße 3, 1. Et.

Emserstraße 19, Villa Fries, möblirte Zimmer pro Woche 7—12 Mr. Pension pro Tag von 2 Mr. an. Gr. Garten. 911

Villa Johanna, Frankfurterstraße 14, möbl. billig zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu kaufenstraße 2, 1.

Pension: Wörbs, wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3. N. u. Universität

Pension Becker, am Kochbrunnen,

Taunusstraße 6, schön möbl. Zimmer, norddeutsche Küche, Bäder. Mäßige Preise. 1705

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 187

Young German lady, wishing to learn English, would find comfortable home in family in England. Engels Tagbl.-Office.

Spedition Aufbewahrung Verpackung Möbeltransport ohne Umladung
L. RETTENMAYER WIESBADEN Internal Reisebüro.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 61 für Tapizer, Schreiner z. Haus im Garten, Werkstatt, Wohnung, Lagerraum u. Garten, zu vermieten. 188

Mainzerstraße 54 a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, Wunsch mit großem Obstgarten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Parterre. 189

Geschäftslokale etc.

Eine gutgehende Wirtschaft nebst Garten und Gartenhaus sowie Spezialitäten sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 18

Ad. Gräf.

Langgasse 9

Laden, seither Möbellager von E. Strauss, nebst ausgedehnten Lagerräumen, Werkstätte und großer Wohnung auf jogleich oder später zu vermieten. Näh. bei J. Kimmel, Adelheidstraße 56. 213

Marktstraße 13

ver 1. October ev. früher, auch mit großem Keller zu vermieten. Marktstraße 32, im Blumen-Geschäft. 213

Laden Michelberg 23 auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 220

Röderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 221

Taunusstraße 2 (Hotel Bloch), Laden mit Wohnung soz. ob. später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 222

Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 223

Bleicherstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8449
 Bleicherstraße 31, 2 St., ein großes schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8161
 Blücherstraße 12, 1 L., schön möbl. Zim. zu verm. Nachm. anzuf. 8253
 Blücherstraße 14, Hths. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253
 Dambachthal 1 sind 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1487
 Dozheimerstraße 18, Mittels. 2 St. r., möbl. Zimmer in gut. Hause
 für 12 M. zu vermieten.

Emsierstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig
 zu vermieten. 8525

Emsierstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, preiswerth
 zu verm. Mit Pension 50—80 M. monatl. gr. Garten. 9098
 Frankenstraße 5, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1552
 Frankenstraße 10, 1 St. L., schön, gr. möbl. Zimm. bill. z. verm. 1169
 Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 1436
 Frankenstraße 17, Wdh. 2 St. best. möbl. Zimmer zu verm. 1362

Friedrichstraße 10, 2 L.,

zwei bis drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 47, 3. Et. L., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
 (auch einzeln) mit oder ohne Pension zu vermieten. 1872

Gerichtsstraße 5, 3, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1855

Goethestraße 12, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 1805

Grabensstraße 26, 2 St., möbl. Zimmer (sep. Eingang) per sofort
 an einen Herrn zu vermieten. 1748

Gartingstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2184

Helenenstraße 8 ein gr. möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 1812

Helenenstraße 9, 2 Dr., ein möbl. Zimmer u. ein kleines z. verm. 2224

Hellmundstraße 18, Part. r., feines möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmundstraße 40, 1, frdl. möbl. Z. m. ein, bis zwei B. z. verm. 2174

Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9099

Hellmundstraße 54, 2 St. r., ein fr. möbl. Zimmer m. ob. o.
 Pension zu verm. 1572

Hellmundstraße 57, 2 St., schön möbl. Z. mit sep. Eing. z. v. 1749

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. v. 8 M. an, m. Pen. 38—45 M. 2016

Hermannstraße 16, 1, ist ein sch. möbl. Zimmer
 von 20 M. util. zu vermieten; dasselbst ist auch eine saubere Schlafr.
 f. ein junges Mädchen, w. Tags über im Geschäft ist, f. 6 M. m. zu h.

Hermannstraße 20, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 1878

Herrnmühlgasse 3 ist ein schön möblirtes Zimmer, nahe der Burg-
 straße (separater Eingang) billig zu vermieten. 1744

Hirschgraben 26, 3, ein freundl. möbl. Etagzimmer sofort zu verm.

Hirschgraben 26, 3 St., erh. anst. Arbeiter sch. Zim. m. ob. o. Kost.

Jahnstraße 46, 3, gut möbl. Zimmer i. d. N. d. Rheinfr. zu verm. 1877

Kapellenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1846

Karlstraße 2

gut möbl. Zimmer sofort ob. später zu vermieten. Näh. im Laden. 1574

Kirchgasse 44, 3 L., sein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1885

Kirchgasse 51, 3 St. L., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1845

Lehrstr. 5, 1 r., 1 möbl. Zim. m. ob. o. Pen. (1 o. 2 B.) b. zu verm.

Louisenthal 3, nahe der Wilhelmstraße, hübsch möblirte Wohn- und

Schlafzimmer zu vermieten. 1643

Louisenthal 12, Sib. 1. 2 St. bei **Lambrecht** möbl. Z. zu verm. 1540

Louisenthal 43, 3. Et. L., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1503

Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. verm. 9119

Marienstraße 11, Hths. 1 St., ein möbl. Zimmer sogleich zu verm.

Michelsberg 18, 2, ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm.

Moritzstraße 8, Hth. 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu verm. 1878

Moritzstraße 41, 1, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pen. 1785

Moritzstr. 42 sch. möbl. P.-Zimmer zu verm. Näh. Meggerladen. 1742

Nerostraße 18, 2, möbl. Zimmer (Kochbrunnen-Nähe) zu verm. 2205

Nerostraße 20, 1 St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pen. zu verm. 1858

Nerostr. 33, 1 St., ist ein qui möblirtes Zimmer mit

ob. ohne Schlafzimmer zu vermieten. 1990

Nerostraße 39 einfach möbl. Zimmer zu verm. (Monat 10 M.) 927

Neugasse 12, Seitenb. 2 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 1997

Oranienstraße 14, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 15 bei **Malsy** ein gut möbl. Zimmer mit Kost zu

vermieten, ver. Woche 10 M. 1978

Oranienstraße 23, 1, 1 oder 2 schön möblirte Zimmer mit

guter Pension zu vermieten. 1490

Oranienstraße 27, Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 1615

Oranienstraße 27 möbl., auch unmöbl. Zimmer zum 1. Mai zu ver-

mieten. Näh. Parterre. 2172

Oranienstraße 47, Hth. 1. St. L., möbl. Zimmer zu vermieten.

Philippssbergstraße 17/19, 2 L., einfach möbl. Zimmer, schöne Lage,

billig zu vermieten. 2164

Rheinstr. 62, 2 St., Zim. m. 1 o. 2 Betten, ganze o. halbe Pen. 2169

Riehstraße 7, Hth. P., gut möbl. Zim., Glasabteil., b. zu verm. 1420

Röderstraße 18, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer mit ganzer

Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. 2206

Röderstraße 24 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1988

Röderallee, Eingang Feldstraße 1, 1 St., ein gut möblirtes Zimmer

mit Pension billig zu vermieten.

Römerberg 3, 1 St., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 1917

Römerberg 7, 2 St. rechts, ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 1972

Taalgasse 4/6, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1509

Taalgasse 5, 2 St. L., f. möbl. Zimmer zu vermieten. 1760

Taalgasse 10 kein möbl. Zimmer zu vermieten. 2081

Schulberg 6, 3, Pension: **Worbs**, wiss. Lehrer. Näh. u. Unt.

Schulberg 13, B., ist ein schönes möblirtes Zimmer zu verm. 1706
Schulberg 15, Gartenz. 1. Et., schön möbl. Zimmer mit Pianino an
 ein feines Fräulein preisw. zu vermieten.

Schulberg 19, Part., ein gr. möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. 1843

Schwalbacherstraße 7, Neubau 2 r., schön möbl. Zim. zu verm. 1878

Schwalbacherstraße 73 ein möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension. 1996

Schwalbacherstraße, Edhaus, schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Pen.

preisw. zu verm. Eingang Faulbrunnenstraße 12, 2 Unts. 2192

Stiftstraße 22, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2028

Tannusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension
 billig zu vermieten.

Walramstraße 1 sch. möbl. gr. ungenirtes 2-sensoriges Parterrezimmer

auf gleich oder später zu vermieten.

Walramstraße 6, 3 Dr. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 25, 2. Et. 2, ein möbl. Z. m. Kaffee (monatl. 11 M.).

Walramstraße 37, 1 r., möbl. Zimmer mit Kaffee bill. zu verm.

Webergasse 42, Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1891

Webergasse 49, 1 r., ist ein schönes möblirtes Zimmer zu verm. 1701

Weistraße 13, 2. St., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu vermieten.

Weistraße 13, 2. St., möbl. Zimmer, auch unmöbl. zu verm. 1880

Weistraße 7, 2. St., ein schön möbl. Zim. mit Pens. z. verm. 2198

Weistraße 23, 1 St., ein schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 1770

Weistraße 45, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit Frühstück an

einen Herrn, monatl. 28 M. sofort zu vermieten. 1817

Westendstraße 1, B., schön möblirtes Part.-Zimmer

mit o. ohne Pension zu verm.

Westendstraße 8, Hth. 2 L., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1762

Wilhelmstr. 5, Part. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Zimmermannstraße 7, 2. St., ein möbl. Zimmer billig zu z. 1985

Zimmermannstr. 10, 1 Dr., 2 eleg. möbl. Zim. zu verm. Auf W. Penion

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh.

Meyer's Weinstube, Louisenstraße 12. 1949

Hochparterre, 3 Zim., Südseite, gut möbl., mit ob. ohne

Pension zu verm. Louisenstraße 45. 1887

Ein schönes bequem möblirtes Zimmer in außer gebildeter

Familie zu vermieten Bleichstraße 21, Bel-Brigge. 1468

Elegant möbl. Zimmer mit Balkon. 1. Et., preisw.

zu vermieten Louisenstraße 15 (Ecke Bahnhofstraße).

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Riehlstraße 6, 2 r. 599

Großes elegant möblirtes Zimmer sehr preiswerth zu vermieten.

J. Reutlinger, Saalgasse 88, 2. St., vis-à-vis dem Kochbrunnen

Adlerstraße 10 eine möbl. Mansarde zu vermieten.

Helenenstraße 9, Bdh. 3, möbl. Mansarde z. verm. Näh. Part. 2211

Louisenstraße 5, 1 St., eine Mansarde mit Bett sofort zu verm. 2027

Louisenstraße 24, Bdh. Part., möbl. Mansarde zu vermieten. 1891

Mauerstraße 19 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 2061

Nicolashütte 17, Hth., möbl. Mansarde (monatl. 10 M.) zu ver-

mieten. Näh. Hth. Part. 2220

Schöne gut möblirte Mansarde zu vermieten. Monatlich 15 M. 2261

Wärenstraße 2 bei Lühl. 2181

Frankensteinstraße 10, Part. L., erh. zwei Leute billig Kost u. Logis. 1908

Moritzstraße 28, Hth. 1 St. h., erh. anst. Leute Kost und Logis (per W. 10 M.). 1427

Moritzstraße 30, H. 1. Et., erhalten zwei Pers. q. Kost u. Logis. 1468

Oranienstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 1657

Schwalbacherstraße 51, 2 St., erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost und

Logis pro Woche 7 M. 1490

Schwalbacherstraße 63, Hth. 2, erh. zwei r. Leute Kost u. Logis. 1754

M. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 M. 2121

Wellstrasse 32, 2 St., erh. anst. j. Leute Kost und Logis. 1656

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Sib. 1 r. 1681

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Bertramstraße 13, Mittelbau, 2 schöne Zimmer mit Keller an einer

einzelne Person per sofort zu vermieten. Näh. Börsch. B. 1106

Faulbrunnenstraße 1, Part. L. 2 Sch. I. Part.-Z. 3. m. g. sep. Eing. an

ein. ob. zwei j. od. a. leid. ält. H. m. lorg. Bed. a. f. Bür. f. z. um

Moritzstraße 64, Hths., hübsches separates leeres Zimmer zu vermieten.

Wellstrasse 22, 2 St. r., ein großes freundl. leeres Zimmer, nach

der Straße gelegen, zu verm. 1400

Goldgasse 16 eine freundliche große heizbare Mansarde zu vermieten
 bei L. Dörfer. 1885

Grabenstraße 20 zwei Dachzimmer u. Keller auf 15. Mai zu verm. 2177

Herrngartenstraße 11, Part., schöne große Mansarden zu vermieten.

Karlstraße 9 schöne Mansarden an ruhige Leute auf

gleich oder später zu vermieten. 2213

Michelsberg 9, eine Mansarde vor 1. Mai zu vermieten. 1969

Nerostraße 30 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 1933

Eine bis zwei schöne Mansarden an eine einzelne saubere Person, ebenl.
 gegen Hausarbeit, abzugeben. Näh. Philippssbergstr. 81, 1 St. h. 1981

Nemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für mehrere Pferde, Nemise, Deutscher-Wohnung zu ver-

mitteln. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2128

Weinkeller,

ca. 60 Stück haltend, für sofort oder später zu vermieten.

im Tagbl.-Verlag. 1888

(Nachdruck verboten.)

Der Osterhase.Eine Lenz- und Festgeschichte von H. v. Höhendorff-Grabowsky.
(Schluß.)

II.

Wieder war es Frühling geworden. Allerorten grünte und blühte es, in der Natur wie im Menschenherzen. Dazu trugen die Osterglöckchen ihre sieghafte, unsterbliche Heilsbotschaft in die Lande und die Lenzsonne schrieb das urrewige Auferstehungswort mit goldener Strahlenschrift ans tiefblaue Himmelsgewölbe. Im Forsthause rüstete man am Vorabend des Festes fröhlich und eifrig für den folgenden Tag. Tina war, wie alljährlich, schon eine Woche zuvor von Braunfelde herübergekommen und schnüchterte jeden die Wohnstube mit grünen Zweigen und Balsmkäzchen aus, während die Försterin ihre frisch aus dem Ofen gesommnenen, köstlich duftenden Festluchen bezuckerte und dabei ihrer flinken Jungen freien Lauf ließ.

"Du solltest nur sehen, was unser junger Herr aus Merzdorf gemacht hat," plauderte sie eifrig. "Am vorletzten Sonntage waren wir drüben, die Kinder auch — auf seine besondere Einladung. Er traktierte uns mit lauter feinen Sachen und führte uns überall herum. Das ist ein Staat, wie Haus und Hof jetzt aussehen! Die Bauern sind auch alle ganz vernarrt in ihn — und in der ganzen Gegend estimieren sie jetzt seinen Charakter. Leider, wo Töchter sind, könnte er dreist anklippen. Der Braunschweiger Landrat möchte ihm ja seine Schwester auch gern geben. Ich denn davon noch nichts gehört?"

"Man spricht so Allerlei," antwortete Tina. "Ich höre nicht darauf. Schließlich wäre es ja auch Zeit, daß Merzdorf eine Hausfrau bekomme." Ihre Stimme klang gepreßt, und die Försterin wagte ihr einen forschenden Blick zu, während sie dachte: Wie klug war ich doch, daß ich sie fern hielt! Mir ahnte schon so etwas. Sie wäre wahrhaftig im Stande gewesen, ihr Herz an ihn zu hängen! Laut erwiderte sie: "Da hast Du ganz recht! Neulich hörte er sich auch zu mir darüber. 'Die Einsamkeit will mir gar nicht mehr behagen, Frau Walter,' sagte er. 'Ich habe auch schon ein liebes, braues Mädchen im Sinne, das ich von Herzen gern zu meiner Lebensgefährtin machen möchte.'"

"So bringen Sie die Sache ins Klare, gnädiger Herr," riet ich. "Je schneller, desto besser!"

"Und was antwortete er darauf?"

"Das will ich auch!" antwortete er. "Und wenn meine Werbung zum Glück begünstigt wird, so gibt es zu Ostern Verlobung!" Ich war aber davon dem Patron gegenüber nichts merken, Tina, wenn er morgen zum Osterfeierfischen ins Forsthause kommt. Dazu hat er sich nämlich eigens von selbst bei uns angemeldet — von wegen der Grinnerung aus vergangene Jahr. Und diesen Nachmittag ist er nach Braunfelde hinübergegangen, um für die Kinder Osterfeier zu kaufen, die mit den unjeren hier im Garten versteckt werden sollen. Er ist wirklich sehr leutselig und herzensgut, unser Patron!"

Tinas poetische Beschäftigung war beendet und das trauliche Wohnzimmer machte den Eindruck einer Laube. "Wo willst Du denn noch hin, Tina?" fragte die Försterin, als das junge Mädchen nach einem Blick auf die Wanduhr eilends zur Thür schritt. "Mein Hosenfell an seinen Ort tragen, Hedwig, um für morgen bereit zu sein. Ich muß mich beeilen, es dämmert schon," antwortete Tina und machte sich auf den Weg. Gleich jenseits der Richtung, wo das Waldbunkel begann, gab es eine besonders niedrige Buschwerk besetzte Stelle und innerhalb dieses Schlupfwinkels einen mächtigen, theilweise ausgehöhlten Baumstamm, in welchem Tina regelmäßig am Festonnabend ihre Verkleidung zu verbergen pflegte, um sie dann am andern Morgen im Schutz des Gebräuches und der angrenzenden, eine lebendige Mauer bildenden Kiefern Schönung anzulegen. An diesem Abend zollbrachte sie ihr Werk nicht mit der gewohnten Munterkeit, sondern lässig, in einer zerstreuten, müden Art, beeilte sich auch nicht wie sonst bei ihrer Hanitierung. Das Dunkel und die Stille seitens ihr wohl zu thun. Träumerisch lehnte sie sich an ihren alten Kameraden, den knorrigen Eichenstamm, und ließ ihren

Gedanken freien Lauf. Da — was war das? Knistern im Gebüsch — vorsichtig heranschleichende, kaum vernehmbare Schritte — gedämpftes Flüstern rauher Männerstimmen — ganz in der Nähe! So furchtlos Tina auch war und so wenig sie an eine persönliche Gefahr für sich selbst dachte — es durchlief dennoch ein Schauer des Erschreckens ihre Gestalt und sie fühlte sich vor unbekanntem Bangen ergriffen. Wer hätte hier heimlich und im Dunkel, so nahe dem Forsthause auf der Lauer liegen sollen, wenn es nicht in böser Absicht geschah? Tina dachte zunächst an Wilddiebe; sonst besaß der gute Walter ja in der ganzen weiten Welt keinen einzigen Feind! Sollte sie heimeilen und den Schwager warnen? Oder war es verständiger, wenn sie still ausharrte und über die Absichten der Männer ins Klare zu kommen versuchte? Wenn der augenblicklich durch Wolken verdeckte Mond wieder hervor trat, so konnte ihr helles Sommerkleid sie überdies leicht verrathen; so benutzte sie einen Augenblick, in welchem die Männer einen Theil des sie umgebenden Strauchwerkes ziemlich geräuschvoll abknickten, dazu, das Hasenfell auseinander zu rollen und sich damit zu umhüllen.

Aus dem Gespräch der Männer, welches Tina mit ihren durch die Angst geschrägten Sinnen fast Wort für Wort verstand, ging hervor, daß es sich darum handelte, einer Person, die auf dem Merzdorfer Parkwege vorüberkommen mußte, aufzulauern. Aber zu welchem Zweck?

"Der T . . . I soll mich holen, wenn ich es ihm schenke! Hab ich doch nur für diese Stunde gelebt seit Jahr und Tag!" sagte jetzt der Eine, seine rauhe Stimme im Affekt mehr als ratsam erhebend. Gleichzeitig empfand Tina etwas wie einen elektrischen Schlag! Sie hatte die Stimme erkannt! Dieselbe gehörte dem ehemaligen Merzdorfer Gutsverwalter an — dem Schurken, den der heimgekehrte Herr vor nahezu Jahresfrist entlarvt und entlassen hatte. Der Mann war dann sogleich aus der Gegend fortgezogen und bisher nicht wieder aufgetaucht. Wenn er nun plötzlich insgeheim zurückgekehrt war und hier unter dem Schutz der abendlichen Dunkelheit im Hinterhalte lag — konnten dem andere als böswillige Motive zu Grunde liegen? Und konnte es auf Jemand anderes als auf den Gebieter von Merzdorf abgesehen sein? Tinas Herz pochte zum Berspringen! Ihre Zähne schlugen im Fieber der Erregung fast hörbar aufeinander!

"Ich habe mir ja auch Alles so fein zurecht gelegt!" begann der Mann, diesmal mit leiserer Stimme, wieder: "Die Büchse ist aus dem Merzdorfer Gewehrschrank. Wenn ich geschossen und das heißt auch: getroffen habe, mache ich mich fort. Du schleichst vor und legst die Büchse neben den Buben, kannst ihm zur Vorsicht noch ein paar Schläge versetzen, damit wir ganz sicher sind — aber natürlich so, daß keine äußere Verlezung sichtbar wird. Dann hast Du nichts mehr zu thun als heimzugehen, Dich ins Bett zu legen und von Deinen hundert so leicht verbündeten Silberthalern zu träumen. Ich bin unterdessen schon auf dem Wege nach Erbenthal, von wo ich mich Morgens im Gewimmel des Viehmarktes weiter nordwärts schlage. Mein falscher rother Bart und die blaue Blouse des Ochsentreibers machen jedes Wiedererkennen zur Unmöglichkeit."

"Und hier — — wenn man mich verhört, wenn ich zur gerichtlichen Beichtenshau muß?"

"So weißt Du, was Du zu sagen hast: — daß Du den ganzen Nachmittag und Abend wegen Reisens in Deinem franken Bein daheim gesessen bist. Basta. Das Gericht wird sich mit dem Falle nicht lange aufhalten, da ein Selbstmord bei Jemand, der schon so tolle Dinge angestellt hat wie der Merzdorfer, etwas ganz Glaubliches ist!"

"Aber bist Du sicher, daß Dich nicht eines Tages die Neue packen wird? Es ist doch 'was Großes, einem Menschen so das Lebenslicht auszublasen!"

"Narrheit! Hat er es mir denn nicht eigentlich auch ausgeblasen, da er mich um Verdienst und Reputation gebracht und wie einen Hund aus dem Hause gejagt hat? Es fehlte nur, daß er mich auch noch ins Buchthaus stecken ließ! Wenn ich da nicht hinging und mich aufhänge, so war das nicht des Merzdorfers Verdienst!"

"Weißt Du denn gewiß, daß er diesen Abend hier vorbei kommt? Grade hier?"

"Er nimmt immer diesen Michtweg, der direkt auf die Parkpforte zuläuft. Und heute hat er es, wie ich in Erfahrung

brachte, sogar mit dem Förster verabredet, nach acht Uhr am Forsthause vorüberkommen und einige Papiere mitnehmen zu wollen, die dort für ihn bereit liegen. Ich sage Dir ja, ich habe Alles bis ins Kleinste fein ausgearbeitet und will lieber mein eigenes Leben drangeben, als diesen Plan! — Still jetzt! Mir scheint, es kommt Jemand!"

Tina bebte wie Espenlaub, war aber fest entschlossen, ihre Schwäche zu überwinden und bis zum Neuersten auszuhalten. Der Umstand, daß es auch für sie selbst gefährlich gewesen wäre, sich noch jetzt durch eine schnelle Flucht sichern zu wollen, hatte an ihrem Entschluß keinen Theil, denn an sich dachte sie nicht. All ihre Gedanken konzentrierten sich auf einen Punkt: Kurt Merzdorf mußte gerettet — mußte rechtzeitig gewarnt werden! Wie das geschehen sollte und konnte, war ihr zur Zeit noch nicht klar; der Augenblick mußte es geben. Und so stand sie, fest gegen den ihre durch das mattsarbige Hasenfell verhüllte Gestalt deckenden Baumstamm gelehrt, mit ungestüm pochendem Herzen und zitternden, fast unter ihr zusammenbrechenden Knieen, regungslos still, bohrte ihre schmerzenden Augen in die Dunkelheit und lauschte mit angehaltenem Atem und Anspannung aller Sinne!

Ja! In der Ferne werden Tritte laut! Die Tritte eines rüstig Vorwärtsschreitenden — näher und näher kommend auf dem Merzdorfer Parkwege! Das ist er! Freudig, im Vollgefühl seiner Kraft und des wiedergewonnenen Daseinsgenusses, vielleicht auch bestriegt durch eine lichte Zukunftsvision, schreitet Kurt Merzdorf auf den altvertrauten, abendläufigen Waldpfaden hin. Seine brennende Zigarre leuchtet gleich einem Glühwürmchen durch die Dunkelheit und macht den Ahnungslosen zu einem um so günstigeren Zielpunkt für den im Verborgenen lauernden Meuchelmörder. Etwa zwanzig Schritte noch — dann betrifft er die Schuhlinie! Da — ein Schrei! Hell und marktdurchdringend! „Halt! Nicht weiter!“ Ein Etwas, dessen Umrisse er nur ungewiß zu erkennen vermag, wirft sich ihm entgegen und drückt ihn gewaltsam zurück. Im gleichen Moment blitzt und kracht ein Schuß auf — die Kugel saust hart am Arme Merzdorfs vorüber und das seine Brust deckende formlose Etwas gleitet langsam an ihm nieder. Kurt Merzdorf weiß, daß sein Leben an einem Haar gehangen, daß er nur wie durch ein Wunder dem Tode entgangen ist, aber er denkt nicht an die Verfolgung des Glenden, der nun in eiliger Flucht das Weite sucht. Der Mond hat seinen Wolkenkleider soeben leuchtend durchbrochen und ihm das schöne, schneeleiche Antlitz Tinas enthüllt. Das Hasenfell ist ihr vom Haupte geglipten, umschließt aber im Uebrigen noch die schlanke Gestalt, welche wie leblos zu seinen Füßen ruht. Mit einem Schmerzenslaute beugt er sich nieder und hebt sie in seinen Armen empor. „Varmherziger Himmel! Nur das sag nicht!“ Nur nicht, daß sie ihr Leben für das seine dahingegeben!

Da schlägt sie die Augen auf, wirkt und angstvoll umherblickend. „Ist es geschehen? Habe ich es doch nicht verhindern können?“ flüstert sie erschauernd.

Fester umschlingen sie seine stützenden Arme. „Tina! Geliebte! Ich lebe und bin unversehrt!“ sagt er langsam und deutlich, daß sie den Sinn seiner Worte fassen soll. Mit wiedergewonnener Besinnung schaut sie ihn an und faltet die Hände. „Gott habe Dank!“ haucht sie kaum hörbar, dann lehrt die Ohnmacht zurück und weicht erst wieder, als Tina bereits im Forsthause, sorglich gebettet, auf dem Sofá der Wohnstube ruht. Sie ist verwundet, obschon nicht gefährlich. Das Hasenfell hat die Wirkung des Streifschusses noch abgeschwächt, so daß nur des Mädchens Schulter eine leichte Fleischwunde davongetragen.

Merzdorf sendet trotz Tinas Widerstreben sofort einen reitenden Boten nach Braunsfelde an den Kreisarzt. Er beruhigt sich erst, nachdem die Gefahrlosigkeit der Verwundung konstatirt und ein regelrechter Verband angelegt ist. Tinas Geist ist jetzt völlig klar und sie gibt Alles, was zur Feststellung des Thatbestandes und zur Verfolgung des Verbrechers von Wichtigkeit ist, zu Protokoll, für welchen Zweck ein Constable von Braunsfelde mit herübergekommen. Dann ruht sie mit einem seligen Lächeln auf den blässen Lippen still in ihren Kissen und hört zu, wie Merzdorf den Förstersleuten die Einzelheiten des Vorganges erzählt. „Dass Tina grade zu jener Zeit im Walde sei, daß sie Zeugin des Gesprächs und dadurch zur Mithandelnden — zu

meiner Lebensretterin! — werden mußte —; in dem Allen ist Gottes Führung klar erkennbar!“ bemerkt Kurt Merzdorf am Schlusse. „Ich erkannte eigentlich bereits in dem geheimen Bilde mich damals — vor nun Jahresfrist — dem „Österhasen“ folgen und in ihm einen Wegweiser zum Glücke für mich seien ließ, etwas wie Vorbestimmung! Und dann fühlte ich es von Tag zu Tag deutlicher, daß Tina das Glück meiner Zukunft in Händen hielt!“ Seine Stimme bebte vor unterdrückter Bewegung. Hastig erhebt er sich und tritt an Tinas Lager.

„Du weißt, daß das Leben, dessen Erhaltung ich Dir nun zwei Mal danke, schon längst Dein Eigentum ist, Geliebte, nicht wahr? Sage nun auch, daß Du es behalten — daß Du es weiter in Deine Obhut nehmen willst, bis an's Ende!“

Sie antwortet nicht in Worten, sondern nur durch die sprechenden Augen, welche im Glück und Zärtlichkeit aufstrahlen. Da beugt er sich nieder und küßt sanft, beinahe andachtsvoll ihre Stirn. „Mein für immer!“ sagt er leise.

Niemand entweiht die Heiligkeit dieses Augenblicks durch ein lautes Wort.

Der Förster raucht mit Behemenz — er muß seine Pfeife haben, wenn sein Herz ins Spiel kommt! — und stößt so mächtige Dampfwolken aus, daß er völlig in denselben verschwindet. Die Försterin aber, welche durch den überstandenen Schrecken und all das darauf folgende Wunderbare ganz aus dem Gleis geraten, wirft sich die große Küchenschürze über den Kopf und schlüpft zum Steinerweichen. — — —

Die fünf Blondköpfchen hatten von nächtlichen Unruhen nichts gemerkt. Sie schlummerten und träumten bereits ihrem Östermärchen entgegen. Aber am andern Morgen vernahmen sie es, daß heute ihr getreuer Österhase nicht wie sonst kommen und die bunten Eier verstecken werde, weil ein böser Mann auf ihn geschossen und ihn verwundet habe. Auch Tante Tina, welche grade im Walde gewesen, hatte etwas von dem Schuß bekommen.

Trotzdem war das Österfest im Forsthause kein trübseliges, sondern fröhlicher als je! Der gnädige Herr v. Merzdorf vermittele diesmal die Stelle des Österhasen. Und so eine Pracht von Östereiern hatte es wirklich noch in keinem Jahre gegeben! Es gab deren, außer den natürlichen, auch viel größere von Jade und Küchenteig, sowie von seinem polirtem Holze. Und in den letzteren befanden sich reizende lustige Spielereien für die Kinder; unter Anderm ein kleiner, ganz natürlich ausschender Hase, der, nachdem „Onkel Merzdorf“ das in ihm wohnende Uhrwerk aufgezogen, allein durch das ganze Zimmer lief, und an dem sich die fünf Helden, nachdem sie vorsichtshalber auf den Tisch geklettert, immer aufs Neue mit kostlichem Gruseln vergnügten!

Sogar Vater, Mutter und Tina erhielten ihre mit den Namen der Eigentümer bezeichneten Östereier! Die Kinder durften sie im Garten suchen und den Großen bringen, die plaudernd im Zimmer an der offenen Verandathür saßen, weil Tante Tina ein bisschen matt war und ihren Verband noch trug.

Mutter strahlte vor Vergnügen über eine prachtvolle römische Mosaik Brosche (schöner als die der Tante Schuldirector, welche sie schon jahrelang mit Neid angesehen!) und Vater weinte so gleich die neue Pfeife ein, deren kostbarer Kopf er in seinem großen, einen Tabatbehälter vorstellenden Österei gefunden.

Das elfenbeinene Österei Tinas trug ihren Namenszug in eingekleistem Silber und war mit rothem Sammet gefüttert. Ein alterthümlicher Brillantring funkelte ihr daraus entgegen. „Dieser Ring befindet sich bereits seit Generationen in meiner Familie und ward zuletzt von meiner Mutter getragen,“ erklärte Kurt Merzdorf. „Ich bestimmte ihn Dir bereits, nachdem ich in Erfahrung gebracht, daß Du mir jene „Weckstimme“ in die weite Welt nachgesandt! Nun ist er zugleich Dein Verlobungsring.“

Als die Försterin, welche sich für eine Viertelstunde ihrer Festbraten gewidmet, wieder ins Zimmer trat, prangte der Ring bereits an Tinas schlankem Finger und ihr dunkles Köpfchen ruhte an Merzdorfs Schulter.

„Ich habe mir meinen Österhasen fürs Leben eingefangen, Frau Walter!“ rief ihr der junge Gutsherr fröhlich entgegen. „So wird uns dasselbe ein einziger langer, von Lenzduft durchhauchter Östertag sein — bis zur endlichen Himmelfahrt, der wir Hand in Hand entgegengehen wollen!

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jo. 175. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. April.

43. Jahrgang. 1895.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Die diesjährige ordentl. General-Versammlung findet Freitag, den 19. April, Abends 8½ Uhr, im Restaurant Engel (Langgasse) statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Rechnungslegung,
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das nächste Jahr,
4. Wahl des Ausschusses,
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Alle Mitglieder des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Gäste sind willkommen.

4628

Wiesbaden, den 13. April 1895.

Der Ausschuss.

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Morgen, Montag, zweiter Osterfeiertag, bei günstiger Witterung: „Ausflug nach Kloppenheim“ (Gasthaus zur Rose). Gemeinschaftlicher Abmarsch pünktlich 2½ Uhr vom Bierstadter Felsenfeller. — Bei ungünstiger Witterung, Abends 7½ Uhr: Familien-Abend im Kremstalalat „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße 4, 1. Für Musik und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Unsere w. Mitglieder und ihre Gäste laden wir zu recht zahlreicher Beherbergung freundlichst ein.

Der Vorstand. F 388

Alle Sorten

Königstuhler Aies

zu haben bei
Friedrich Krauss, Tünchermeister, Schulberg 15.

Nietor'sche Frauen-Schule,

älteste und größte Frauen-Fachschule
Rheinland-Pfalz.

Wiesbaden, Taunusstraße 13.

Gegründet 1879.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

häuslichen Wirksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Flicken, Wäschezuschneiden und Nähen, Kleidermachen, Büzmachen u. s. w.), sowie die hauswirtschaftlichen Fächer (Kochen u. s. w., Bügeln u. c.)

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutich (Aussatz, Literatur u. c.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Belehrung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in künstlerischen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, aussichtsvolle

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Nietor'schen Kunstanstalt ist die Schule in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Böblinge in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

4590

Die Anstalt bildet aus:

- Handarbeits-Lehrerinnen für Mädchen-Schulen und für Fachschulen;
- Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen;
- Zuschneiderinnen für Wäsche und für Confection;
- Kunststickerinnen;
- Zeichnerinnen, Malerinnen;
- Zeherinnen für künstlerische Arbeiten;
- Verkäuferinnen, Buchhalterinnen.

Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große, lichtige und helle Räume.
Sehr mäßige Honorarsätze.

Prospekte über „berufl. Ausbildung“ stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art erhält man mündlich oder schriftlich die Vorsteherin Erl. Julie Nietor oder der Unterzeichnete.

Moritz Nietor.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Am zweiten Osterfeiertage, Nachmittags 4 Uhr:

Zusammenkunft in Mosbach.

Saal zur Insel
(Gesang, Tanz, Vorträge u. c.).

wozu die verehrl. Mitglieder und deren Angehörige erg. einladen

Der Vorstand. F 191

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Am zweiten Osterfeiertag:

Ausflug nach Erbenheim

(Gasthaus zum Löwen),

wozu wir sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönnner des Vereins ergebenst einladen. Abmarsch 2¼ Uhr von der Englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung Abschafft 2 Uhr 56 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

F 182

Der Vorstand.

Kaiser-Panorama

befindet sich jetzt in der Alten Colonnade im Traubensur-Rosat.
Ausgestellt bis Ostermontag: Spanien (4. Wanderung durch Sevilla).
Von Ostermontag an sind die bayrischen Königsschlößer Herrn-
Chiemsee ausgestellt.

Täglich frischen Spinat vor Pf. 12 Pf. Saalgasse 24.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sommer 1895.

Auch jetzt wieder erlauben wir uns, auf den mit dem **Taschen-Fahrplan** des „Wiesbadener Tagblatt“ verbundenen

Anzeigen-Anhang

hinzzuweisen und denselben zu

Geschäfts-Ankündigungen jeder Art

zu empfehlen, welche nachweisbar vom besten Erfolg begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der mehr als 13,000 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reisezeit dürfen wir den Fahrplan-Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
> halbe >	> 11.—
> drittel >	> 8.—

• Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassenen
Raume auf dem Titelblatte des Umschlage liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von

Mk. 4.50 :	for 50 Stück
" 7.50 .	" 100 "

Wir erbitten uns Bestellungen recht bald, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Wäschemangeln, Wringmaschinen Franz Flössner,

in nur solider Waare
empfiehlt billigst

Wellritzstrasse 6. 4591

Ein transportables Verkaufs-Häuschen ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

8466



Nichtblühende Frühlingsrosen (zum Sezen) zu
Steingasse 8.

Südfrüchte.

Ich habe den Bezug von Südfrüchten wieder aufgenommen;
gestern die erste Sendung

Messina - Orangen und Citronen,

wie Blutorangen eingetroffen.

Die Ware ist äußerst fein, süß und reich im Aroma und
wird selbst den verträglichsten Geschmack befriedigen. 4811

Hermann Neigenfind.

52. Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Frühkartoffeln

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Verkäufe

richt

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Sonne von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie
sie in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgelegten
Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
bitte meine werte Kundenschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem
jedem möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
Hochachtungsvollst Jacob Ulrich. Münzg. 818

Neue silberne Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheits-
uhren — verkaufe unter Garantie staunend billig. 1695

M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.

Bassende Confirmanden-Geschenke.

Goldene und silberne Uhren, Operngläser und ein Koffer billig
zu verkaufen Bärenstraße 4, 3. Etage. 4578

Neue goldene Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheits-
uhren — verkaufe unter Garantie staunend billig. 1698

M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.

E. zu verkaufen neuer dunkelblauer Chodiot-Sackrock und Weste
um Herrschneider Kleber, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstraße. 3926

Ein neuer Uniform-Rock, am besten für Deutscher geeignet, billig
zu verkaufen Bleichstraße 14, 3. 4252

Gedrahte kreuzsaitige Pianinos aus ersten Fabriken
möglich zu billigen Preisen 3311

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30, Park-Hotel.

Ein Pianino zu verkaufen, 2—4. Goethestraße 28, Part.

Ein Beckstein-Glück zu verkaufen, Oranienstraße 46, 3.

Eine gute Zither und eine silb. Taschen-Uhr billig zu verkaufen.

A. Mayer, Adlerstraße 4.

Rauswerk (Symphonion), Wanduhr mit Musik, Regulateur,
zid. Herren- und Damen-Uhren, Uhrketten, bessere Brochen,
Armbänder, Alles Gelegenheitsläufe, bedeutend unterm Werth
angegeben.

M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St. 1697

Ein neues elegantes Schlafzimmer, Nachb., matt und blank,
billig zu verkaufen Moonstraße 7, Parterre. 1738

Wegen Umzug nach Nerostraße 43 verkaufe
folgende Möbel äußerst billig, als: 4 pol. Betten, 8 ein-
z. zweifarbig. lac. Betten, 2 Spiegelschränke, vol. u. lac. Kleiderschränke,
Schränke, 1 Sekretär, 1 Waschtische, vol. u. lac. Waschkommoden und
Waschtische, vol. u. lac. Tische, Küchen-, Küchenmöbel, 4 Garnituren in Blümch.
Kasset. u. Kameltaschen, 1 Divan, einzelne Sofas, 1 Peilerspiegel mit
Jardinière, verchromt. Sofaspiegel, Küchenmöbel, Anrichte, Kesselbretter,
Kommoden, 1 Bücherschrank, 2 Galleriemöbel, Stühle aller Art, zwei
gezogene Betten, Decken, Stoffen sehr billig. Näh. Helenestraße 28,
im Möbel Lager von Ludwig Hess. 3981

Marktstraße 23, 1 St.

und folgende Möbel billig zu verkaufen, als: vollständige Betten, Sofas,
Garnituren, Kleider-, Spiegel-, Bilders- und Küchenmöbel, Verticos,
Schreibmöbel, Sekretär, Kommode, Waschkommode, Spiegel, Tische,
Stühle u. s. w.

G. Reinemer.

Fünfzig Stück Matratzen von 5—60 Mf., 20 Decken mit Kissen,
alles roth, Marktstraße 22, 1 St.

Sch. Divan, 2 Ottom. (ohne Bez.) b. abzug. Michelstr. 9, 2 1. 4343

Zwölf Stück große Kleiderschränke, 140 Cmtr. breit, kräftig ge-
staltet, à 36 Mf. Marktstraße 22, 1 St.

Kleiderchr., Schreibkommode, Verticos, vol. □ Tisch, Küchenisch,
Küchenisch, fast neue Nähmaschine ist. b. zu verkaufen Adlerstraße 63, 2 links.

Zwei Glasschränke, anliegend, 4 Mtr. lang, 1 Staub-Erler mit
Schranken zu verkaufen Kl. Burgstraße 9. Franz Becker. 4589

Eine mühb.-lac. Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Küchenisch billig zu
verkaufen Frankenstraße 11, Bdhs. 1 St.

Polirte Sophatische, Canaves jeder Art, Stühle zu 3, 4, 6, 8 u.
10 Mf. Martinistraße 22, 1 St.

Ein schönes Stehpult billig abzug. Rheinstraße 52, 3. 2867

Eine Theke zu verkaufen Bertramstraße 16.

Eine sehr gut erh. Marquise, 6,40 lang, 1,90 hoch, zwei Wetter-
rouleaux mit sämtlichem Zubehör, 2,65 lang, 1,65 breit, Umzugs halber
billig zu verkaufen Adelheidstraße 14, Part. 4198

Einspänner-Equipage,

ostpr. Rappstu, Größe 1,70, Alter 8 J., fehlerlos, Selbstfahrer für zwei
Personen und Kutschier, Kummetschir gut erh., sofort für 1000 Mf.
verkäuflich. Offerten unter T. D. 82 an den Tagbl.-Verlag erh. 4369

Gebrauchte Halbverdecke und Landauer billig zu verkaufen
Schachtstraße 5. 4568

Drei gebrauchte Federrollen

preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 23. 4209

Eine neue Federrolle zu verkaufen Helenenstraße 5. 3974

Ein gut erhaltenes Kinder-Sitz und Biegewagen billig zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 45 a, 3 r.

Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Weilstraße 12, Hths. 2 r.

Ein fast neuer, eleganter Kinderwagen, engl. Fabrikat, Halbverdeck
mit Nickelunterteile zu verkaufen Albrechtstraße 22, 1. 4314

Ein geb. Rad (Polsterreif) sehr bill. g. v. M. Westendstr. 4, 1 St.

Pneumatic-Rad, elegante Maschine, fast neu, billig zu ver-
kaufen Feldstraße 1, 2 St.

Fahrrad, Rennreif, neu, billig zu verkaufen Weil-
straße 12, Frontspire. 3518

Ein Rennreifrad billig zu verkaufen Moritzstraße 39, 2.

Fahrrad, gut erhaltenes Dreirad, Sitz für ein Kind
darauf, und ein Hochrad wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen Nerostraße 10, im Cigarrenladen. 3775

Pneumatic-Rad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Rheinstraße 107, 3.

Pneumatic,

gut erhalten, vorj. Modell, Opel Wien-Berlin, Krankheit halber
für 200 Mf. zu verkaufen Mauritiusplatz 7, Samenhandlung.

Ein gut erh. Zweirad b. zu verkaufen Moritzstraße 41, Mittelb. 2 1.

Zwei gebr. zweisp. und ein einsp. weiß-platt. Chaisengeschirr, in
bestem Zustande, dazu zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 4467

Das eiserne Gerippe zu einer Gartenlaube preiswerth
zu verkaufen Walramstraße 25. 3662

Ein Kaffee-Brenner, 3 Eistiegelässer, 200 Bierflaschen (½ und 1/4),
Gummibüffelschlauch, Sauerkrautfaß, Laden- oder Wirtschafts-Vampen
billig zu verkaufen Bleichstraße 39, 2 l.

Ein gemauerter Herd ist billig abzugeben Röderallee 20. 4526

Zwei Porzellan-Dosen, weiß, sehr gut, spottbillig zu verkaufen
Bleichstraße 10 und Moonstraße 6.

Zwei geschlossene Füllöfen zu verkaufen Nicolasstraße 6, 2. 4078

Ein fl. Regulirosen, fast neu, zu verkaufen Goethestraße 28, Part.

Hundehütte, mittelgr. billig zu verkaufen Moonstraße 7, 2 St. r. 4501

**Beim Abbruch des Hauses
Schwalbacherstraße 27** sind gut erhalten Thüren,
Fenster mit Rädern, Bretter, Bauholz, Herde, Ofen u. s. w. billig zu verkaufen.
3617

Beim Abbruch
Friedrichstraße 40 ist schweres Bauholz, Brennholz, Fenster
und Thüren billig zu verkaufen. P. Lorch.

Große und kleine Fässer
und Bütteln, ein großer Fässerrahmen und Göppelwerk zu verkaufen an
dem Stiftskeller.

Vierkant Bergkämmenicht- und Kesself-Pflanzen hat abzugeben
Georg Gülich, Handelspartner, Welltritthal. 4519

Mehrere Brände Badsteine, sehr gute Absicht, zu
verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 18, Hth. Part. 3888

Dunkelbraune Stute, 10-jährig, für leichtes Gewicht, schönes
Epterieur, tadellos springend, auch unter Dame gegangen, ist zu verkaufen.
Hrt. v. Below, Dranienstraße 22.

Eine Fox-Terrier-Hündin zu verkaufen Möhringstraße 3, 1.

Dalmatiner (1 Jahr, männl.) u. engl. Windspiel (5 Monate alt,
männl.) billig zu verkaufen. Näh. Weißstraße 10, Part. 4428

Ein schwarzer, 1 ½, billig zu v. Adelheidstr. 26.
Spizhund, 1 Tr. Beidrig, nur 3—4 Uhr. 4551

Junge Hunde, starke schöne Käse, billig zu verkaufen Waldstr. 23.

Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Bahnhofstraße 12, 2 l.

Reine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Saalz. 28. Ph. Velté,

Zum Kaiser Friedrich,

Nerostraße 35.

Erlaube mir hierdurch ergebenst mitzuteilen, daß während der Feiertage neben dem so vorzüglichen

Reichelbräu aus Kulmbach
auch das beliebte

Bockbier

der Wiesbadener Brauerei - Gesellschaft
zum Ausschank kommt.

4605

Hochachtungsvoll

F. Eschbächer.

PS. Keine Damenbedienung mehr.

Zum Reichsadler,

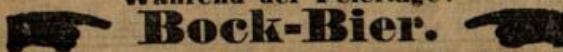
früher Falstaff.

Diners von 1 Mk. an, im Abonnement billiger.

Reichhaltige Speisenkarte.

Dortmunder Export-Bier, Brauerei Phönix.
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Während der Feiertage:



Bock-Bier. Ferd. Wirth.

Saalbau Friedrichs-Halle.

2. Mainzer Landstraße 2.

Während der Osterfeiertage Bockbier - Ausschank der Brauerei-Gesellschaft. Eröffnung der neu hergerichteten Gartenwirtschaft. Am 2. Feiertage: Große Tanzmusik (Ende 2 Uhr). Es lädt ergebenst ein

X. Wimmer.

Restauration „Karlsruher Hof“,

44. Friedrichstrasse 44.

Während der Osterfeiertage:

Ia Bockbier

der Brauerei - Gesellschaft Wiesbaden.
Naturreine Weine. Vorzüglicher Mittagstisch.
Reichhaltige Speisenkarte.

Saladin Franz sen.

Rheinischer Hof.

4552

An beiden Oster - Feiertagen:
Grosses Frei-Concert.

Erbenheim.

Am zweiten Osterfeiertage: Große Tanzmusik
im Gasthaus zum Engel.

Es lädt höflichst dazu ein

G. H. Stemmler.

Allgemeine Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Sommer-Semester 1895.

Fachschule für Bau- und Kunstmalerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 22. April, Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochentagen, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 18 Mk.

Sonntags-Beichenschule.

Der Unterricht beginnt am Sonntag, den 21. April, Vormittags 9 Uhr. Die evangelischen Schüler haben sich zu dem um 8½ Uhr stattfindenden Gottesdienste im Saale der Gewerbeschule pünktlich einzufinden; die katholischen Schüler wohnen dem um 7½ Uhr stattfindenden Frühgottesdienste in der Pfarrkirche bei. Zur Ergänzung des Sonntagsunterrichtes findet Mittwochs Nachmittags von 5—7 Uhr Unterricht im Freihandzeichnen statt. Derselbe beginnt am 24. April. Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mark; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung derselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

Freihandzeichnen für Kunstmalerbetreibende.

Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 24. April, Nachmittags 5 Uhr, und wird Mittwochs Nachmittags von 5—7 Uhr und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr ertheilt. Schulgeld pro Semester 5 Mark.

Modellschule.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 23. April, Abends 7 Uhr, und wird Dienstags und Freitags Abends von 7—10 Uhr ertheilt. Das Schulgeld beträgt für Schüler 5 Mark, für ältere Personen 10 Mark pro Semester.

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Der Vorsitzende
des Lokal - Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Schützen-Verein.



Dienstag, den 16. cr., Nachmittags, wird eine

Chrennscheibe

auf Feld ausgeschossen.

Zu zahlreicher Beteiligung lädt erg. ein
Der Vorstand.

Restaurant Dietenmühle.

Eröffnung der
Garten-Wirtschaft

A. Jaumann.

Rentnern und Rentnerinnen.

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 168 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark Einlage:**

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente	Mk. 63,80	70,70	80,40	94,20	114,00	133	150

für die dazwischenliegenden Alter wird die **entsprechende Rente** gewährt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen **Raten** bezogen werden. — Ebenso auch **Renten für zwei verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung der Hälfte** des **Einlage-Capitals**.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

4684

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Hotel-Restaurant Tannhäuser,

S. Bahnhofstrasse 8.

Von heute ab zapft außer dem so beliebten Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und Culmbacher Exportbier von Rizzi noch



Ritterbräu
 Dortmund Brauereigesellschaft
 Ritterbrauerei,

Pilsener übertreffend.

„garantiert rein, aus bestem Malz und feinsten Hopfen, —
 „hoher Nährwerth, — normaler Alkoholgehalt“,

„milder“,

ein bitterer und erfrischender Geschmack, prämiert im vergangenen Sommer auf drei Fach-Ausstellungen in Essen, Münster und Frankfurt a. M. mit höchster Auszeichnung:

„Goldene Medaille und Ehrendiplom“,

und hält sich geneigtem Zuspruch des verehrten Publikums bestens empfohlen

Hochachtungsvoll

C. W. Leber.

N.B. Obige 3 Sorten Biere sind in meinem Colonialwarengeschäft in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen abgefüllt erhältlich und wird jedes Quantum frei ins Haus geliefert.

4587

Katholischer Leseverein, Louisenstrasse.

Eröffnung der Gartenwirtschaft.

Während der Osterstage Bockbier direct vom Fass. — Maiwein-Bowle.

Abends Paprika-Schnitzel mit frischen Kartoffeln.

F 273

Zu zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand.

Kaufmen Sie gegen alles Insekten- Ungeziefer nur das
seit Jahren bewährte  Radicalmittel:

Thurmelin



Nur echt
in Gläsern
mit der
Schutzmarke
„Kammer-
Jäger.“
Zu haben
a 30 Pf.,
60 Pf., Mk. 1,
Mk. 2 und
Mk. 4.



Allerhöchst Fabrikant
und Erfinder:
A. Thurmeyr
Stuttgart.

Dazu
gehörige
Thurmelin-
Spritzen, die
einzig prak-
tischen, mit
und ohne
Gummi, zu
35 Pf. oder
50 Pf.



Zu haben in Wiesbaden bei: **A. Berling**, Burgstraße 12; **E. Brecher**, Neu-
gasse 12; **C. Brodt**, Albrechtstraße 16; **Willy Graefe**, Webergasse 37; **L. Henninger**,
Friedrichstraße 16; **G. Mades**, Moritzstraße 1a; **E. Moebus**, Taunusstraße 25;
Ed. Weygand, Kirchgasse 18. (Stg. 100/4) F 101

Haupt-Depôt bei Louis Schild, Drogerie.

Hotel National, Taunusstr. 21,

nächst dem Kochbrunnen.

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2.— Mk. — Re tauration à la carte.
Reingehaltene Weine.

Alfred Kretschmer.

Mittagstisch

zu 50, 80 Pf., 1 Mk. und höher bei

Frau Martini, Oranienstraße 8.

Volle Milch, täglich dreimal frisch gemolken, empfiehlt

H. Güttler, Wellstraße 20.

Frémden-Verzeichniss vom 13. April 1895.

Adler.

Fels, m. Fr. Berlin
Hüfmann, Kfm. Berlin
Böhendorf, Berlin
Riedel, 2 Fr. Stuttgart
Schultze, Wien
Lederer, Neustadt
Rogge, Cöln
Bongardt, Hohenlimburg
Beschütz, Dr. Hamburg
Allesaal.

Kratz, Fr. Oberkaufungen
Belle vue.

Klemperer, m. Fm. Dresden
Haas, m. Fam. Frankfurt
Bunbury, Offiz. London

Hotel Block.

Nachmann, Fr. Frankfurt
Carlebach, Fr. London
Sachs, Fr. Berlin

Schwarzer Bock.

Victor, Kfm. Bremen
Victor, Fr. Bremen
Heimann, Fr. Berlin
Heimann, Dr. med. Berlin
Losch, Carlsbaden
Hammel, Fr. Kirchheim

Östnisher Hof.

Krüger, Prof. Dr. Freiburg
Dietenmühle.

Overdyk, Amtsr. Calau
Tobias, Kfm. Berlin
Tobias, Fr. Berlin
Tobias, Fr. Berlin

Engel.

Keith, Fr. England
Landmann, Schwarzenberg | Grebert.

Eisenbahn-Hotel.

de la Trobe, Estland
v. Boetscher, Dr. Dorpat
Borsch, Malmö
Ribbe, Dresden
Huber, Stud. Darmstadt

Zum Erbprinz.

Wilsing, Cand. Bonn
Hambach, Kfm. Trier
Römer, m. Fr. Magdeburg
Hempel, Weimar
Gerson, Boppard
Brechtel, Crefeld
Schäferle, Stromberg

Europäischer Hof.

Sperling, m. Fr. Magdeburg
Frhr. v. Schorlemer.
Burg Volperhausen

Grüner Wald.

Levy, Prof. Teplitz
Camps, Kfm. Cöln
Weibers, Kfm. Plauen
Freudenthal, Kfm. Cöln
Scheffer, Kfm. Stolberg
Geipert, Fbkb. Bibeheim
Drill, Frankfurt

Hotel zum Hahn.

Friedrich, Biedenkopf
Weppelmann, Oberlahnstein
Weber, m. Fam. Gera

Vier Jahreszeiten.

Niethammer, Kriebstein
Hotel Kaiserhof.

Kleemann, m. Fm. Stuttgart
Corroon, Fr. Stuttgart

Engel.

Bayathal, Fbkb. Worms
L.-Schwalbach

Herbert, Fr.

Levy, Rent. Berlin
Reissert, m. Fr. Berlin

Hotel Karpfen.

Ottborn, Kfm. Steinfurt
Hausen, Techn. Copenhagen
Klippestein, Kfm. Langsdorf

Goldene Kette.

Beul, Fbkb. Berlin
Asch, Kfm. Frankfurt

Goldene Krone.

Groth, m. Fr. Stettin

Hotel National.

v. Lindequist Cannstatt
Kuranst. Nerothal.

Crull, m. Fr. Schwerin

Nonnenhof.

Puff, m. Fr. Dresden
Diesterweg, Braunschweig
Becker, Berlin

Heinrich, Kfm. Fürth

Hotel Oranien.

Wendelaar-Crommelin, m. Fr. Amsterdam

Pariser Hof.

Pfahl, Gutsbes. Remagen

Schulz, Fr. m. K. Spandau

Pfälzer Hof.

Leopold, Kfm. Kettenbach

Quisisana.

Ruys, Fr. Indien

Ruys, Fr. Indien

Gandtner, Dr. Bonn

v. Winterstein, Fr. Wien

Humming, m. Fr. Rugby

Hüttenbach, 2 Hrn. Worms

Schulze Berge, m. Fr. Bonn

Rhein-Hotel.

Paschen Berlin

Adler Berlin

v. Heyden, Fr. Berlin

Lindes, Fr. Dresden

Stomps Traar

Hollennder Leobschütz

Römerbad.

Herzberg Berlin

Eckstein Leipzig

Meuschel, Kfm. Kitzingen

Rose.

Murphy, m. Fam. Irland

v. Schimpff. Dresden

Stewart, Lady. Schottland

Hope. England

Rooke Ley. England

De Marez Oyens. Amsterdam

Benzinger, m. Fr. Esslingen

Privathotel

Russischer Hof.

Franz, m. Fr. Schwalbach

Schützenhof.

Uder, Kfm. Nordhausen

Geist, Gymn.-Dir. Posen

Newack, Kfm. Hirschberg

Pritchard, m. Begl. Bristol

Hotel Schweinsberg.

de Vries. Leeuwarden

Faulstich, Ingen. Cassel

Cosligau, Ingen. London

Richtmann, Fr. Hamburg

Taunus-Hotel.

Diehl, Gruben-Dir. Giessen

Humming, m. Fr. Rugby

Michels, Justizr. Duisburg

Mollin, Hauptm. Metz

Lang, Rent. Malmö

Licht, Fr. Rent. Zderow

Tannhäuser.

Henning. Cronenberg

Fink, m. Fr. Ludwigshafen

Leuf, Kfm. Cöln

Hotel Victoria.

Meynhardt, Fbkb. Bielefeld

Malzahn, Graf. New-York

Hotel Vogel.

Martin, Kfm. Frankfurt

Ripton, Kfm. London

Hotel Wein.

Schwuz, m. Fr. Frankfurt

Heiser. Frankfurt

Wiesener. Aschaffenburg

Mühlemann. Mülheim

Zauberhöfe.

Meusser, Kfm. Berlin

Groté, Kfm. Crefeld

Bloch, Kfm. Köln

In Privathäusern!

Villa Jenny. Berlin

Gadiel, Kfm. Brandenburg

Busse. Torrelavega

Pension Maria. Schwerin

Heintz. Schwerin

Pension Mon-Repos. Lübeck

Linau, Fr. m. T. Berlin

Schulz, 3 Fr. Wiesbaden

Boll, Fr. m. T. Trier

Villa Rosenhain. Schweinfurt

Berndt, Fr. Schweinfurt

Villa Sanssouci. Berlin

Aders, Lieutenant. Berlin

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 14. April 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Abends. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Der Trompeter von Säckingen.
Waldens-Theater. Nachm. 3½ Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends
7 Uhr: Wohlthäter der Menschheit.
Leichstall-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesbadener Velociped-Club. Vorm. 7 Uhr: Tages-Radtour.
Turn-Verein. Vorm. 7½ Uhr: Turnfahrt.
Männer-Turnverein. Vorm. 7½ Uhr: Turnfahrt.
Königsgesellschaft Test. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Arbeiter-Verein. 2–4 Uhr: Sparlaube Adlerstraße 33 bei
dem Ohlenuhrenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.
Katholischer Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zu-
sammenkunft u. Soldatenveranstaltung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-
anhörung, Unterhaltung, Vorträge. 7½ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Wieden für alleinstehende Mädchen von 6½–10 Uhr Kapellenstr. 2b, 2 St.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Evangelischen Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 15. April.

Abends. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachm. 3 Uhr: Hänsel und Gretel. Abends
7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.
Waldens-Theater. Nachm. 3½ Uhr: Wiesbadener Leben. Abends 7 Uhr:
Das verwunschen Schloß.
Leichstall-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Männer-Gesangverein Hilda. Nachm. 2½ Uhr: Ausflug.
Turn-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Ausflug.
Wiesbadener Männer-Club. Nachm. 2½ Uhr: Ausflug.
Männer-Gesangverein Neue Concordia. Nachm.: Ausflug.
Wiesbadener Fideio. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Zug-Schützen-Corps. Gründungschießen.

Dienstag, den 16. April.

Abends. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Großstadtluft.
Waldens-Theater. Abends 7 Uhr: Der Meineidbauer.
Leichstall-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freiwillige Feuerwehr. Nachm. 4½ Uhr: Übung.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Oster-Ausflug.
Zug-Schützen-Corps. Groteske Sternschießen.
Männer-Verein. Nachm.: Ausziehen einer Ehrenscheibe.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen aktiver Turner u. Jögglinge.
Männer-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und
Jögglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Stimm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Riegenstimmen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Riegenstimmen.
Wiesbadener Fecht-Club. Abends 8½–10½ Uhr: Fechten.
Photographen-Club nach Stolze. 8½ Uhr: Übungs-Abend.
Internationaler Sportclub. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Athleten-Club Miso. Abends 9 Uhr: Übung.
Männer-Gesangverein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Frohsinn. Abends 9 Uhr: Probe.
Katholischer Club. Abends: Probe.
Verein Lettonia. Zusammenkunft im Vereinslokal.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 15. April.

Gemeinde von Offerten auf die Verpachtung der Wirtschaft im Rath-
samt, im Zimmer Nr. 55 des Rathauses. (S. Tagbl. 170, S. 5.)

Dienstag, den 16. April.

**Holzversteigerung im Groß. Parkt zur Platte, Distrikt Gierborn und Kohl-
hede.** Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 173, S. 2.)
**Versteigerung von Grundstücken der Frau Joh. Gag. Strauß Wive zu Doh-
heim, im Rathause dasselbe.** Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 175, S. 17.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

15. April: angenehm, wolfig mit Sonnenschein, strichweise Regenfälle,
windig. 16. April: milde, wolfig mit Sonnenschein, Regenfälle.
17. April: wenig verändert, wolfig, vielfach bedeckt, Regenfälle, windig.

14. April: Sonnenauflg. 5 Uhr 7 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 54 Min.
15. April: Sonnenauflg. 5 Uhr 5 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 56 Min.
16. April: Sonnenauflg. 5 Uhr 8 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 58 Min.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. und 12. April.	7 Uhr Morgens.		9 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	11.	12.	11.	12.	11.	12.	11.	12.
Barometer *) (mm)	756,0	758,4	755,6	756,7	756,5	755,7	756,0	756,9
Thermometer (C.)	8,1	6,7	20,1	12,1	14,3	7,1	14,2	8,2
Dunstspannung (mm)	7,3	5,5	10,2	5,8	7,8	4,5	8,8	5,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	91	76	57	51	60	59	69	62
Windrichtung und Windstärke	S.O.	N.	N.W.	N.	N.E.	N.W.		
Allgemeine Himmels- ansicht	völl.	bwlkt.	tblw.	tblw.	böllt.	böllt.		
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Americanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischenhandel **W. Becker**, Langgasse 32.)
Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Kettnermayer**, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Gothia“ ist am 10. April von Hamburg via Havre in
St. Thomas angekommen. Dampfer „Hispania“ von New-Orleans
nach Hamburg zurückkehrend, ist am 10. April, 12½ Uhr Nachmittags,
Dover passirt. Postdampfer „Bavaria“ ist am 10. April, 2 Uhr Nach-
mittags, von Hamburg via Grimsby und Havre nach West-Indien ab-
gegangen. Postdampfer „Patria“, von Newyork nach Hamburg zurück-
kehrend, passirte am 10. April, 1 Uhr Morgens, Dover. Dampfer „Polaris“
von Hamburg nach Newyork und Baltimore bestimmt, ist am 11. April, 2½ Uhr Morgens, Dover passirt. Dampfer „Virginia“,
von Stettin nach Newyork bestimmt, ist am 11. April, 4 Uhr Morgens,
von Helsingborg nach Gothenburg abgegangen.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und
Baltimore-Linien.

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	
Werra	Newyork	5. April 11 Uhr Am. v. Ponta Delgada.	
Kaiser Wilh. II.	Genoa	11. April 5 Uhr Vorm. in Genoa.	
Fulda	Newyork	11. April 10 Uhr Vorm. von Genoa.	
Trave	Bremen	11. April 3½ Uhr Am. in Bremerhab.	
Havel	Bremen	9. April 5 Uhr Nachm. von Newyork.	
Saale	Newyork	4. April 6 Uhr Nachm. Bizard passirt.	
Lahn	Newyork	10. April 9 Uhr Am. v. Southampton.	
Kronpr. Fr. Wilh.	Newyork	6. April — von Newyork.	
Nedar	Newyork	10. April — in Newyork.	
Willehad	Bremen	11. April — in Bremerhaven.	
München	Bremen	6. April — von Baltimore.	
Wittfeld	Baltimore	10. April — in Baltimore.	
Stuttgart	Baltimore	10. April — in Newyork.	
Braunschweig	Newyork	1. April — Pratve Posit passirt.	
Oldenburg	Newyork	7. April — Dover passirt.	
Weimar	Baltimore	11. April — von Bremerhaven.	

Der Brasil- und La Plata-Linien.

Graf Bismarck	Antwerpen, Bremen	8. April St. Cruz passirt.
Hermann	Deptford, Bremen	10. April von Praia.
O. O. Meier	Vigo, South. Ant. Brem.	9. April St. Vincent passirt.
Weier	Bahia.	10. April von Santos.
Endeavour	La Plata	23. März in Montevideo.
Marl	La Plata	5. April in Montevideo.
Straßburg	Brasiliën	4. April St. Vincent passirt.
Köln	La Plata	8. April das Palmas passirt.
Pfalz	La Plata	10. April Dover passirt.

Der Linien nach Ost-Asien und Australien.

Prinz Heinrich	Bremen	6. April von Genoa.
Böhmen	Bremen	1. April in Hongkong.
Brenken	Ost-Asien	10. April in Hongkong.
Hessen	Ost-Asien	5. April in Suez.
Karlsruhe	Ost-Asien	10. April von Neapel.
Hohenstaufen	Bremen	9. April von Genoa.
Prinz Regent Luitpold	Bremen	3. April von Adelaide.
Sachsen	Australien	20. März in Adelaide.
Gera	Australien	5. April in Aden.
Darmstadt	Australien	11. April in Antwerpen.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taurussstraße) verkehrt vom
Morgens 8²² bis Abends 8²⁴ und umgekehrt von Morgens 8²² bis
Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten
in jeder Richtung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. April. 94. Vorstellung. 54. Vorstellung im Abonnement D.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Bezugung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schefel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Nebler.

Musikalische Leitung: hr. Kapellmeister Schlar. Regie: hr. Dornewak.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur. Herr Müller.
Conradin, Landsknechttrumpeter und Werber Herr Schweizer.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelbergischen Universität Herr Haubrich.

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30-jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau Herr Russeni.
Maria, dessen Tochter Fr. Giergl.
Der Graf von Wildenstein Herr Rudolph.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin Frau Wunder-Arrassep.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Herr Buisard.
Werner Kirchhofer Herr Müller.
Conradin Herr Schwegler.
Ein Bote des Grafen Herr Brüning.
Ein Kellerknecht. Bier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljungend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Ambitrix und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte.

Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: in und bei Säckingen. — Zeit: nach dem 30jährigen Kriege 1636.

Vor kommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

1. Akt: Bauerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: Mai-Johle, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale.

Personen:

König Mai Fr. Stuke.
Prinzessin Maiblume Fr. Quoironi.
Prinz Waldmeister B. v. Kornaghi.
Libellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Bagen, Königin Wein, Schäfer, Schäferinnen, Gefolge des Königs Mai, Bienen und Gnomen, Winzer und Winzerinnen.

Decorative Einrichtung: hr. Schick, kostümliche Einrichtung: hr. Kaupp.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, 15. April. 95. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Hänsel und Gretel.

Märchenstück in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Rebisch.

Regie: hr. Dornewak.

Personen:

Peter, Belsenbinder Herr Haubrich.
Gertrud, sein Weib Fr. Arpady.
Hänsel, | deren Kinder Fr. Brodmann.
Gretel, | deren Kinder Fr. Manci.
Die Knusperhexe Frau Wunder-Arrassep.
Sandmännchen | Fr. Giergl.
Zaumännchen |

Die vierzehn Engel. Kinder. 1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde.

3. Bild: Das Knusperhäuschen.

Bor dem 2. Bild: „Der Hexenritt“, für großes Orchester.

Decorative Einrichtung: hr. Schick, kostümliche Einrichtung: hr. Kaupp.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Nach dem 2. Bild 10 Minuten Pause.

Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr. Einfache Preise.

Jeder Erwachsene hat das Recht, auf sein Billet ein Kind frei mitzunehmen oder für zwei Kinder ein Billet zu lösen.

Montag, 15. April. 96. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement D.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedicht von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
(Mit Recitativem von H. Proch.)

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Rebisch.

Regie: hr. Dornewak.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Schwegler.
Herr Flinth, Bürger aus Windsor	Herr Müller.
Herr Reich, Bürger aus Windsor	Herr Russeni.
Fenton	Herr Buff-Giebel.
Junfer Spärlich	Herr Buisard.
Dr. Caius	Herr Rudolph.
Frau Fluth	Frl. Baumgatne.
Frau Reich	Frl. Brodmann.
Jungfer Anna Reich	Frl. Giergl.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbande	Herr Spies.
Erlster Bürger	Herr Börner.
Zweiter Bürger	Herr Berg.
Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und andern Geistern. Mücken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen, Riecke usw.	Herr Fluth, Kellner.

Tanz

der Elfen, Mücken, Fliegen, Wespen, arrangirt von A. Balbo, ausgemacht von Frl. Duaironi und dem Ballet-Personal.

Decorative Einrichtung: hr. Schick, kostümliche Einrichtung: hr. Kaupp. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach

Schluss derselben wieder geöffnet.

Nach dem 1. und 2. Alt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, 16. April. 97. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement D.

Die Großstadtlust.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kabelkow.

Regie: hr. Höch.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Böthe.
Sabine, seine Tochter	Frau Boßwinkel.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Sybeler.
Antonie, seine Frau	Frl. Willig.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rodius.
Dr. Crusius	Herr Grodbeck.
Frau Dr. Crusius	Frl. Ulrich.
Rector Arnstedt	Herr Wandel.
Frau Rector Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Rosen.
Ein Tapiszirer	Herr Spies.
Ein Diener	Herr Carl.

Eine größere Pause findet nach dem 1. und 3. Akt statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Mittwoch, 17. April. 35. Vorstellung im Abonnement C. Martin.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) W. Friedrich. Musik von Flotow. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 14. April, Nachm. 3½ Uhr: Vorstellung bei halben Cassettentheater. Madame Sans-Gêne. Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou. — Abends 7 Uhr: Bei aufgehobenem Abonnement. Dukendbilllets gültig. Gastspiel des Hoffchauspielers Caesar Beck. Wohlthäter der Menschheit. Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippus. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Montag, 15. April, Nachm. 3½ Uhr: Vorstellung bei halben Cassettentheater. Wiesbadener Leben. Volalposse mit Gesang in 4 Akten von Kraas. Musik von Carl Kraas. — Abends 7 Uhr: 167. Abonnement. Vorstellung. Dukendbilllets gültig. Gastspiel von Cela Enrico. Opernhaus in Frankfurt a. M. Das verwunschene Schloss. Oper in 4 Akten von L. Berla. Musik von Carl Millöder.

Donnerstag, 16. April. 168. Abonnements-Vorstellung. Dukendbilllets gültig. Gastspiel des Hoffchauspielers Caesar Beck. Der Meineidbauer. Bauernkomödie in 5 Akten von L. Anzengruber.

Mittwoch, 17. April. Gastspiel des Hoffchauspielers Caesar Beck. Wohlthäter der Menschheit.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Oberreiter. Abends 7 Uhr: Die Stumme von Portici. — Montag, 3½ Uhr: Hänsel und Gretel. Abends 7 Uhr: Der Troubadour. Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Wie die Alten jungen. — Montag, 3½ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Dorf und Stadt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jo. 175. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. April.

43. Jahrgang. 1895.

Für Pflanzen-Liebhaber.

Prachtvolle Exemplare **Ziersträucher** aller Art, Rosen, Schlingpflanzen, sowie Stein- u. Kernobstbäume (Hochstämme, Pyramiden und Spalier), ferner Kronen- und Pyramiden-Lorbeer, Dracaenen, Bux u. Magnolien in Kübeln werden von

Dienstag, den 16. April er. an, und die folgenden Tage im Auctionshofe
3. Adolphstraße 3
p Auctionspreisen freihändig verkauft.

F 351

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tarator.

Hotel Happel.
Bock-Bier.

Mieth=Verträge vorrätig im Verlag,
Langasse 27.

Geschäfts - Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Anzeige, dass ich in dem **Neubau**
Hotel Zauberflöte

Neugasse 7, Ecke der Mauergasse,
ein

**Drogen-, Material-, Farb- u.
Colonialwaaren-Geschäft**

eröffnet habe.

Für die jetzige Saison empfehle ich **Oelfarben und Fussboden-Lacke** in allen Nuancen zum Anstrich fertig. **Pinsel** in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen, sowie **Parquetbodenwachs u. Stahlspähne**.

Bei Bedarf bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Fritz Rompel.

Turn - Gesellschaft Wiesbaden.



Sommerhalbjahr 1895.

Wochen-Ordnung:

Montag, Abends von 8—10 Uhr:

Übung der Fecht-Abtheilung;

Dienstag, Abends von 8—10 Uhr:

Niegenturnen;

Mittwoch, Abends von 9—10½ Uhr:

Gesangprobe;

Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen;

Freitag, Abends von 8—10 Uhr: Niegenturnen, Turnen der Männer-Miegen;

Samstag, Abends von 8½—9½ Uhr: Bücherausgabe, darauf gesellige Zusammenkunft.

Beitrag für ordentliche Mitglieder 3 Mk. vierteljährlich; F 231

Beitrag für Böblinge 1.50 Mk. vierteljährlich.

Anmeldungen zum Beitritt werden bei unserm Mitgliedswart, Herrn **W. Warnecke**, Webergasse 22, sowie an den Vereinsabenden in der Turnhalle beim Vorstande entgegengenommen.

Der Vorstand.

Restauration Bierstadter Warte.

Ich erlaube mir hierdurch meine Lokalitäten, geeignet für Gesellschaften, Vereine und Ausflüge, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Führe einen guten Apfelwein, reine Weine, sowie vorzügliches Glas- und Flaschen-Bier u. ländliche Speisen. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlich ein

Fr. Wanger, Bwe.

4637

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten und weil maßgebend für den gesammten Geschäfts-, Vereins- und Familien-Verkehr —
ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung
fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs- Vermietungen und -Ermietungen
für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)
etc. etc.

Mehr als 13,000 Abonnenten. — Arquiseure werden nicht beschäftigt.

Restauration Walkmühlstr. 30.

Dem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend bringe
meine neu hergerichteten Lokalitäten, sowie schönen Garten in
empfehlende Erinnerung. **Vorzügliche Speisen**, sowie ein
ausgezeichnetes **Glas Wiesbadener Lagerbier**. Milchkur.
Achtungsvoll

Adam Häfner.

Restaurant zur Rheinhöhe,

3 Minuten oberhalb der Adolphshöhe.

Während der Feiertage:

Bockbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden per Glas 12 Pf.
Prima selbstgekelterter Apfelwein per Glas 12 Pf. Reingehaltene
Weine und reichhaltige Speisenkarte zu mäßigen Preisen.

C. Kraft.

Saalbau „Drei Kaiser“,

Stiftstraße 1.

Am 2. Oster-Feiertage: Große Tanzmusik.

Aufgang 4 Uhr. — Ende 3 Uhr Nachts.

Es lädt höflichst ein.

Nähmaschine zu verkaufen Frankenstraße 8.

Kaufgesuch

Volksschreits-Bureau, Wiesbaden, Al. Webergasse 8.
Auflass von Forderungen. Auskunftsbüro. Einziehung von
Ausständen für alle Orte Deutschlands. Ertheilung von Rath in
Rechtsfällen, Reklamationen, Verträgen z. Räthe und Sicher
Erledigung.

Von und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen,
gemälden, Antiken, Porzellains usw. bei
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwert lautet
höchsten Preise. H. Friediger, Goldgasse 10.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwert
stets zum höchsten Preise. A. Geitzhals, Goldgasse 8.

Gerr. Kleider, Schuhe, Möbel, Musikalien, Gewehre werden zu
anständigen Preis angekauft. S. Herz, Metzgergasse 25.

Au- und Verkauf

von gehr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten,
Gold, Silber, Wasser, Fahrrädern, Theater-
u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln,
Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann**, Mezzergasse 24, für Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Stoffe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3047

Die höchsten Preise w. ges. für getragene Herrenkleider, Hute und Stiefel und dergleichen Gegenstände. Frau **H. Lange**, Mezzergasse 35. Auf Bestellung komme vñktlich ins Haus.

Möbel jeder Art, ganze Wohnungs- und Kassenschränke, sowie Teppiche werden stets zu kaufen gesucht. Offerten unter N. S. 915 an den Tagbl.-Verlag. 2922

Möbeln jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter K. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 2181

Ein Kassenschranks zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte unter U. S. 921 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 3324

Eisenschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. T. 929 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4355

Laden-Einrichtung,

als: Regale, Glasschränke, Theken, zu kaufen ges. Offerten unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verl. 4504

Ein großer Küster mit Zuglampe in Cuivrepoli für Speisen zu kaufen gesucht. Näh. Moritzstraße 15, 2 r.

Rheinweinflaschen, auch Literflaschen, zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter M. 10 hauptpostlagernd hier.

Ein gebrauchter Gartenstuhl zu kaufen ges. Bahnhofstr. 20, 3.

Kauf-Gesuch.

Gesucht werden zwei kräftige fehlerfreie Kutschner im Alter bis zu 8 Jahren. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag. Event. auch Landauer und Geschirr.

Ein Hund, Rüde, kleinster

Kasse, wachsam und stubenrein, wird zu kaufen gesucht. Mündliche Offerten bis Dienstag Abend an den Portier des Hotel National".

Unterricht

English lady receives pupils for English instruction, conversation and literature. Louisestraße 21, Part.

Gesucht für ein Pensionat eine erfahrene Gefangene Lehrerin zur Erziehung einiger Stunden wöchentlich. Beugnisse und Honoraransprüche eben unter D. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit gut gehender Kleiderie zu verkaufen. Statt Anzahlung kann Fleisch geleistet werden. Offerten unter J. T. 933 an den Tagbl.-Verlag. 4122

Villa Martinstraße 6 mit Stallung zu verkaufen, event. zu vermieten durch den Alleinbeauftragten 4621 Immobilien-Agent Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Rahe Mainz (Bahnstation) schönes schuldenfreies Weingut, 12 Morgen, Kellerei, Haus, günstig zu verkaufen, auch auf ein Etagendaus zu vertauschen durch A. L. Fink, Zanggasse 12, Mainz.

Hochherrschaftliches **Land-Gut**, 4500 Morgen. pa. Acker, Wiesen, Gärten u. Park, mit gr. schönem Verrenhaus, in romant. u. gesunder Lage, hart an Bahn.

Wald und **See**,

bei ca. 40.000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. A. Johannsen in Kübels, Badenburger-Allee 2a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gute Villa zu kaufen gesucht. Adresse unter Chiffre T. G. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Von Selbstbarl. sofort auszuleihen 20 bis 30 Tausend Mark auf 1. oder gute 2. Hyp. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4616

50,000, 40,000, 16,000 Mr. gegen la. Hypoth. zu billigem Zinsfuß auszul. P. Fassbinder, Mengasse 22.

25,000 Mr. auf gute 2. Hypoth. zu 4½—4¼ % auszul. Ges.

Off. unt. N. H. 167 an den Tagbl.-Verl. 4639

3000, 4500 Mr. geg. g. Hyp. ist. auszul. Näh. im Tagbl.-Verl. 4618

auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter 7000 Mr. A. H. 155 an den Tagbl.-Verlag.

20—25,000 Mr. auf 2. Hypothek zu 4½ % auszuleihen. Off.

bitte unter G. H. 161 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mark

zur 1. Stelle auf ein im Bau begriffenes Wohnhaus mit Bergkellerei von einem gut stürmten Weinhandler im Rheingau gesucht. Offerten unter S. 1702 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. (F. e. 55/4) F 101

10,000 Mr. auf 2. Hyp. zu 4½ %, direct nach der Landesbank, auf hies. Object gel. Näh. durch Ph. Faber, Wörthstraße 7, 3. Etage.

16,000 Mr. geg. 1. Hypoth. auf Geschäftsh. u. Grundstücke in einem besseren Ort des Rheingaus zu 4½ % ges. (60 % d. Taxe.) Ges. Off. unt. M. H. 166 an den Tagbl.-Verl. 4601

Verpachtungen

Schöner Obst- u. Gemüsegarten, nahe der Stadt, mit Wasser, zu verpachten. Näh. Krämer's Gartenhaus, rechts der Westendstraße. 4521

Grundstück a. d. südl. Ringstraße von 84 Ruten sof. zu verpachten. Dasselbe eignet sich auch als Lagerplatz. Näh. Bleichstraße 18, 1.

Mietgesuche

Herrschätl. Wohnung,

ca. 8 Zimmer u. a. Zubeh., womögl. Gartenben., zu mieten gesucht. Off. u. Chiffre W. G. 152 an den Tagbl.-Verlag. Gesucht 2 möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter M. E. postlagernd.

Ein hier ansässiger solider j. Kaufmann s. in hoher gesund. Lage bei besserer Fam. möbl. Zimmer.

Offerten mit Preisangabe unter W. S. M. postlagernd Schützenhofstraße erbauen.

Ehepaar sucht vor 1. Mai in b. q. möbl. Zimmer, zwei Betten, womögl. mit d. Pension, Nähe Kochbr. ob. j. geleg. Fr. Off. mit genauer Preisang. erb. u. R. B. 27 Köln hauptpostlagernd.

Gesucht ein gut möbl. Zimmer

Zimmer mit Cabinet in guter Lage u. ruhigem Hause von einem Beamten. Offerten mit Preisangabe unter R. G. 148 an den Tagbl.-Verlag erbauen. 2214

Fremden-Pension

Pension u. volle Verpflegung

wird für einen körperlich und geistig wohlgebildeten Knaben von 8 Jahren, der bis jetzt nur französisch spricht, bei kinderlosen, gebildeten, christlichen Eheleuten oder bei dergleichen humaner Dame gegen nur mäßige Vergütung gesucht. Gesäßige Offerten mit Pensions-Ansprüchen sollte man unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag richten.

Pensionat Dr. Günther,

Elisabethenstrasse 17 a.

empfiehlt seine comf. Räume in herrlich gel. Villa. Hamburger Küche.

Gute Pension Näh. im gebildeter Familie.

Nr. im Tagbl.-Verlag. 1761

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa mit Garten sofort zu vermieten, event. zu verl. oder Tausch. Für Pension geeignet. Näh. Volksrechts-Büro, Al. Webergasse 8, 2.

Geschäftslokale etc.

Eine Wirthschaft (schönes Lokal), unbeschränkte Concession, zu vermieten. Caution erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verl. 2240

Schweinemetzgerei inmitten der Stadt ist zu vermieten. Das Haus kann auch unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten unter H. H. 162 im Tagbl.-Verlag niedergeladen.

Ein Laden mit Ladenzimmer, in dem seither ein gut gehendes Gutgeschäft betrieben wurde, auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 2239

Zu vermieten. — Bad Schwalbach.
Der untere, im Tivoli-Hotel-Anbau, in bester Kurgeschäftslage gelegene, zu jedem Geschäft geeignete Laden ist per 1. Mai anderweitig zu vermieten. Näheres bei H. Wilhelmy jr., Bad Schwalbach.

Wohnungen.

In Villa „Ongea“, Mainzerstraße 30, sind das Hoch-Parterre und die Bel-Etage, jede mit 8 Zimmern und Salons, Badezimmer und reichlichem Zubehör, vor sofort oder später zu vermieten. Besichtigung und nähere Auskunft durch das Immobilien-Büro Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2238

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Bertramstraße 9, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.**Taunusstraße 10, 1. Etage,** vollständig neu eingerichtete möblierte Zimmer zu vermieten. Billige Preise. 2236**Zimmermannstraße 5,** 1. L., ein gut möbl. Zimmer m. ob. ohne Frühst. zu vermieten. 2233**Gut möbliertes** Zimmer bei mäßigem Preise, sehr gefunde Lage, überriederberg, zu verm. Näh. Villa „Zur schönen Aussicht“, oberhalb der Blindenschule. Adlerstraße 16 a, B. 1 L., erh. Arb. sch. u. bill. Logis m. ob. o. Kost. Feldstraße 1 erhält ein reines Mädchen Schlafstelle. Herrnruhlgasse 5, 1, erh. ein anständ. junger Mann gute Schlafstelle. Oranienstraße 15, Hth. 1, erhält junger Mann Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hellmundstraße 20, Part., heizbare Mansarde gegen Hausharbeit an eine stille Person zu vermieten.

Wellstrasse 20 großes Mansardzimmer an einz. Pers. zu verm. 2232

Wellstrasse 47 einzelne Mansarde an ruhige Person zu verm. 2237

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarktes“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterdeinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr am Verkauf, das Stück 5 Pf., vor 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einstichnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin d. Schuhbranche

bei hohem Salär hier sofort gesucht. Angenehme Stellung. Offerten unter H. D. 76 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine gute Tailleurin, eine durchaus selbstständige Rockarbeiterin u. ein Lehramädchen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 4831

Ein Lehramädchen,

welches den Verkauf erlernen will, sofort gesucht.

Bina Baer, Langgasse 25.

Suche zur alleinigen Führung meines Kurz- und Wollwaren-Geschäfts eine Dame mit Caution. Off. unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Lehramädchen aus hiesiger achtbarer Familie gegen Rheinische Haush. u. Küchengeräthe-Fabrik, Langg. 10.

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 45.

Lehramädchen

für Damen-Schneiderei für sofort ob. später gesucht Langgasse 43, 2 St. können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Mädeln Albrechtstraße 6. Frau Dimbat.

Junge Mädchen können das Kleiderm. unentgeltl. erl. Taunusstr. 28, 1. Ein junges Mädchen kann das Kleiderm. u. Büchn. erl. Dasselbe kann kost u. Logis im Hause erh. Näh. in dem Tagbl.-Verlag.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Römerberg 10, 1. St. Ph. Meyer.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kleine Kirchgasse 2, 1 St. gesucht Schwalbacherstraße 28, 2 Tr. 1.

Modes. Lehramädchen, Laufmädchen gesucht Marktstraße 24.

Lehramädchen für Putz-Geschäft gesucht. Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

Lehramädchen für Putz gesucht. Joseph Ullmann.

Lehramädchen können das Büchnachen erlernen. M. Jisselbächer, Bahnhofstraße 16.

Brave reinl. Putzfrau gesucht Stiftstraße 14, 2 St. Eine Monatsfrau gesucht Mozartstraße 31, 2.

Gbrl. Monatsfrau gesucht Friedrichstraße 36, Garteh. 2 r. Unabhängiges reinliches Monatsmädchen gesucht Oranienstraße 51, 1.

Eine reinl. Monatsfrau gesucht Wörthstraße 12, 1. St.

Monatsfrau gesucht Oranienstraße 52, 1 r.

Zuverl. Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht Langgasse 45, 2 Tr. Gesucht für den Nachm. ein junges Mädchen zu einem Kinde, das nach zur Schule geht. Off. unter H. H. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Für H. g. Restaurant ges., prima Stell. B. Kratzenberger, Häusergasse 7, 1.

Für sofort

eine selbständige Köchin, welche sein bürgerlich kochen kann. gesucht Pension Garfield, Mozartstraße 1a.

Junge Kaffeeköchin und kräftiges Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15.

Dörner's erstes C.-Bür., Mühlg. 7

sucht gute Köchinnen für Pensionen, Herrschaftshäuser und Restaurants für hier u. auswärts, sowie Kinderkülein, bessere Stubenmädchen, Hotelzimmersmädchen, Haussmädchen, Kindermädchen, Alleinmädchen für kleinen Haushalt u. schwüchtige Küchenmädchen (18—20 Mr. monatl.).

Ein junges Mädchen für Hausharbeit gesucht Jahnstraße 12, Part. 300.

Tüchtiges Mädchen

für kein bürgerliche Küche und Hausharbeit, sowie ein Mädchen, welche zu Kindern hat und etwas nähen kann, gesucht Retzstraße 22 (Grubweg).

Einfaches reinliches Mädchen gesucht Herringartenstraße 9, 2.

Ein Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht. Ellenbengengasse 16, Gemüseladen.

Tüchtiges Haussmädchen,

welches nähen und gute Beugnisse aufweisen kann, gesucht Bäckerstraße 1, 1.

Zwei Küchenmädchen sof. gesucht Kochbrunnenvpl. 3, Römerbad.

Zuverl. gut empf. Küchenmädchen für ein Kind Hausharbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht für sofort ein fleißiges Mädchen, das kochen kann. P. Schmidt, Webergasse 45.

Gesucht

für 1. Mai von Familie ohne Kinder in stilles Haus Alleinmädchen außerhalb, ohne Anhang, welches gut wacht, etwas bügelt und Handarbeit versteht. Offerten u. L. H. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Suche f. meine beiden 3-jähr. Jungen ein älteres zuverlässiges alleinstehend. Mädchen, welches schon b. Kindern war. Beste Zeugn. Hauptbeding. Paul Wollweber, Nicolaisstr. 28. 4557

Ein reinl. tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausharbeit sofort oder zum 15. April ges. Friedrichstraße 23, P. 4460
sonderes tüchtiges Mädchen gesucht bei
Rumbler, Wilhelmstraße 14, Part.

Frauen-Erwerbs-Gesellsch. Wiesbaden,

Webergasse 21, Eing. Al. Webergasse 8.
Täglich von Vormittags 8—12 Uhr u. Nachmittags von 2—7 Uhr sind zahlreiche Herrschäften bei uns anwelnd, so daß alle Mädchen sofort Stelle finden. **Keine Einschreibgebühr.**
Vermittlung nur 1 M.

Gesucht zum 15. April ein Hausmädchen, das mit Wäsche und Nähn Bescheid weiß. Goethestraße 10, 1 Tr. 4594
ein reines Mädchen gesucht Westendstraße 1, Part. links. 4597
Ein braves sauberes Mädchen, welches außer dem Hause schlafen kann, gesucht Taunusstraße 10, 2.

Nach Berlin e. Hausmädchen

gesucht für eine kleine Familie (zwei Personen). Dasselbe muss servieren können, alle häuslichen Arbeiten verstehen und gute Zeugnisse haben. Bei Frau Oscar Michaelis, Weinhandlung, Adolphsallee 17. Dienstmädchen von außerhalb zum sofortigen Eintritt gesucht. Alte Jahnstraße 9, 1.
kräftiges Mädchen auf 1. März gesucht Dössheimerstr. 22. 4625
Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht zu einer kleinen Familie Moritzstraße 17, 2.

Central-Büreau,

Goldgasse 5, 1, (Frau Warlies) Goldgasse 5, 1,
Büreau 1. Ranges für Stellenvermittlung, sucht ein Zimmermädchen, welches perfect servirt, für seine Pension, vorzügl. Stelle, eine gute f. vrgl. Köchin für seine Pension (30—35 M.), ein besseres gewandtes Hausmädchen in g. Chepaar nach ausw. (Vorstell. hier), Eintr. 1. Mai, in dess., im Nähn gewandtes Hausmädchen für hier, eine ein bürgerliche Köchin, welche Hausharbeit verrichtet, nach Frankfurt (22 M., Vorstell. hier), fünf sein bürgerl. Köch. nach Holland, Coblenz u. Mainz, eine Anzahl Alleinmädchen, welche sein bürgerl. köchen, zwei einfache Kindermädchen zu größeren Kindern und drei kräftige Küchenmädchen.

anted for Belgium a nursery governess (24—30 years) to teach English and take care of 3 grown up children. She ought to be a good needlewoman. Best references wanted. Apply to 4627

Mme. F. Gerson, Wilhelmstraße 40, Wiesbaden.

Hausmädchen gesucht Helenenstraße 1, Ecke Bleichstraße, Part. 1.

Seucht ein braves reinl. Alleinmädchen, welches im Nähn bewundernswert ist, Blücherstraße 10, 3.

Kindermädchen zum Nähn gesucht Jahnstraße 9, 1. Part.

Kinderfrau, sprachkundig u. musikalisch (keine Stelle), mehrere nette Herrschaftshausmädchen, ein tüchtiges im Bügeln perfectes Hausmädchen (hoher Lohn), ein Büffetmädchen, nach Mainz, zwei erfahrene Büffettäuflein, adrettes Tervirnmädchen für Hotel, sechs gute Hotelzimmermädchen, auch für Pensionen, perfecte Hotel-, Restaur.- u. Pensionssödinnen für Badeorte (40—60 M.), Beiköchin gesucht

W. Löb, Ritter's Büreau, Webergasse 15.

ein anständiges Mädchen für Küche und Hausharbeit zum 1. Mai ges.

bei. Kindermädchen für fein. Herrschaftsh. Bür. Hößnergasse 7, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Dame, welche drei Jahre in England lebte und gerade jetzt zurückgekehrt, sucht Stelle als Gouvernante in einer englischen o. deutschen Familie; auch würde dieselbe mit auf Reisen gehen. Adresse Schiersteinerstraße 2, Part.

Junges Fräulein, welches mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut ist, sucht per sofort Stelle. Offerten unter K. H. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Mädchen aus achtb. Familie, welches seither in einem Manufactur-

geschäft thätig war, wünscht baldigst Stelle als Verkäuferin in einem höheren Manufactur- oder Wäschegeschäft bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter J. E. 97 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ug. Kaffee-Köchin mit prima Referenzen sucht b. best. Ansprüchen Stellung. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

<p

Gartenarbeiter gesucht. **W. Wegner**, Wilhelmstraße 42a.
Mehrere gewandte Kellner zur Aushilfe für die Feiertage
gesucht. Beaufsicht. 4537

Gesucht ein junger Koch, ein Kutscher und
ein netter Diener. **Dörner's erstes Central-Bureau**, Mühlgasse 7.
Ich suche für mein Büro einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Eintritt kann gleich erfolgen und nach zurückgelegter 14-tägiger guter
Probe wird ein Aufgangsgehalt gewährt. 4530
Auch findet ein fräftiger Arbeiter dauernde Beschäftigung und sehe
ich ganz besonders darauf, daß einer mit Werken umzugehen versteht.
Will. Kessler, Holz- und Stoffenhandlung,
Wiesbaden, 2. Schulgasse 2.

Für ein technisches u. kaufmännisches Bureau wird ein Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gesucht. Selbst-
geschriebene Off. unter **R. T. 940** an den Tagbl.-Verlag erb. 4363

Für mein Eisenwaren-Geschäft suche ich e. wohlerzogenen jungen
Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 1994
Hch. Adolf Weygandt, Ecke d. Weber- u. Saalgasse.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Sofortige Vergütung. 4334
A. L. Ernst, Musikalienhandlung, Nerostraße 1.
Lehrling für mein Manufakturwaren- u. Herren-Confections-Geschäft
gesucht. **Carl Meilinger**, Marktstraße 26, 1. St. 3876

Lehrling
aus anständiger Familie und mit guter Schulbildung gesucht.
Gelegenheit zu guter Ausbildung geboten. 4475
W. Nicodemus & Co.,
Wein- und Spiritusgroßhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung für ein Drogen-
Geschäft gesucht. Off. unter **E. H. 159**
an den Tagbl.-Verlag.
Ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft sucht einen Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt. Offerten
unter **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling aus achtbarer Familie, mit Bildung der hiesigen
Volkschule, auf ein hiesiges Fabrikbüro gesucht.
Selbstgeschriebene Off. unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag. 4451
Für mein Material-, Farb- und Colonialwaren-Geschäft suche einen
Lehrling mit schöner Handschrift u. guten Schulfertigkeiten. 4473
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zu Ostern kann ein junger Mann aus guter Familie bei uns
als Lehrling eintreten. 362
Buchhandlung von **Moritz und Münzel**.

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zur kaufmännischen
Ausbildung gesucht. 2617
F. Döfflein, Installationsgeschäft,
Friedrichstraße 46.

Lehrling mit den nöth. Schulfertigkeiten findet sofort
Stelle. 4607
Carl Grünig, Tapeten-Special-Geschäft.

Lehrling mit guten Schulfertigkeiten unter günstigen Be-
dingungen gesucht. Schriftliche Meldungen erbeten.
Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7. 4589
Für eine erste hiesige Weinhandlung wird ein junger Mann
als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbst-
geschriebene Offerten unter **W. T. 943** an den Tagbl.-Verlag. 4598
Ein junger Junge in die Lehre gesucht. 2069
P. Schmidt, Kürschnerei u. Kappenmacher, Saalgasse 4.

Ein Lehrling gesucht. **Schlossermeister Helmsen**,
Bertramstraße 12. 3810
Schlosserlehring gesucht Walramstraße 25. 3561

Schlosserlehring gesucht Kellerstraße 12. 3678
Ein Schreinerlehring gesucht bei

A. Kilian, Schwalbacherstraße 25.
Schreinerlehring gesucht Hellenestraße 18. 3996

Ein Schreinerlehring gesucht Adelheidstraße 45. 4635

Schreinerlehring gesucht Röderstraße 16. 3878

Schreinerlehring gesucht Mauerstraße 10. 3971

Schreinerlehring gesucht Karlstraße 23. **H. Becker**. 4567

Schreinerlehring gesucht Karlstraße 32. **C. Lang**, Messergasse 33. 4505

Ein Glaserlehring gesucht. Näh. Karlstraße 16. 4505

Glaserlehring gesucht Adlerstraße 9. 3553

Ein Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1.
Ein Küfer-Lehrling gesucht Feldstraße 24.

Braver Vergolderlehring gesucht Louisenplatz 2, Vergolderei.

Decorationsmaler-Lehrlinge suchen

v. Rossum & Bosman,
Atelier Oranienstraße 48; Wohnung, Gr. Burgstraße 12, 1.

Kükerlehring kann eintreten Sedanstraße 11.
Ein kräftiger Küker-Lehrjunge auf gleich gesucht.

Julius Jumeau Wwe., Kirchgasse 61.
Küker-Lehrling gesucht. **C. Geyer**, Hellmundstraße 45.

Kükerlehring gesucht Helenestraße 18.
gesucht.

Gustav Gottschalk, Posamentier.
Ein Posamentier-Lehrling gesucht Mauerstraße 10.

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen.

W. Sternitzki, Moritzstraße 3.

Ein Tapezirerlehring gesucht von

Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

G. Roth, Tapezirer, Weißtritzenstraße 11.

Ein Tapezirer-Lehrjunge gesucht Mauerstraße 18.

H. Riepert.

Ein braver Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen. **Jean Meinecke**, Goldgasse 8/10.

Ein Tapezirerlehring gesucht. **J. Linkenbach**, Nerostraße 11.
Sattler- u. Tapezirerlehring gesucht. **Ph. Vogt**, Römerberg 8.

Sattlerlehring gesucht Neugasse 12.

Ein kräftiger Junge kann die Meßgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Bäckerlehring gesucht Dössheimerstraße 22.

Lehrling

für Bäckerei und Conditorei gesucht.

W. Berger, Bärenstraße 2.

Bäckerlehring gesucht Bertramstraße 16.

Ein junger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Röderstr. 17.

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen Oranienstraße 22.

Schuhmacherlehring gesucht Frankenstraße 16, Part.

Ein Gärtnerlehring und Schäfle gesucht. Näh. Nerothal 18.

Ein Gärtnerlehring gesucht Taunus-Hofheimstraße 19.

Ein ordentlicher Junge kann das Schneiderhandwerk erlernen bei **Carl Schmidt**, Röderstraße 20.

Ein Hausbursche gesucht Bertramstraße 16.

Ein junger kräftiger Hausbursche, der gut emportreten kann, gesucht bei

Philip Nagel, Neugasse 2.

Hausbursche auf gleich gesucht Dössheimerstraße 22.

Junger Hausbursche

gesucht Moritzstraße 37, Baden.

Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mühlnecht und ein Ackernecht gesucht am Kupfermühle.

Tagloher gesucht für Feldarbeit sofort gesucht Feldstraße 17.

Ein Pferdepfleger gesucht Louisenstraße 4.

Führleute

für Kohlen- und Basaltsteinfuhrwerk für sofort gesucht.

theilung und Näheres zu erfragen bei

Wilh. Linnenkohl,

Geschäftsstelle: Ellenbogengasse 17.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildeter weiterfahrender Ausländer, der engl., franz., deutsch, ital., spanisch und holländisch spricht und sehr schreibt (etwas russisch), durchaus musikalisch gebildet, sucht Stellung in Hotel. Off. unter **F. Münter**, Neuenhain im Taunus.

Bautechniker, gel. Maurer, Bau- u. Kunstreisende abholvort, längere Zeit auf einem Bureau thätig, sucht Stellung. Offerten unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann,

welcher bereits zwei Jahre gereist hat, wünscht Stellung als Reise-Comptoirist, Lagerist oder Verkäufer gleichviel in welcher Branche. Offerten unter **Z. G. 154** an den Tagbl.-Verlag.

Ein lediger Mann gesetzten Alters, der engl. u. franz. Sprache mächtig, sucht Stellung bei befreibl. Anprüchen. Offerten unter **F. F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. deutscher J. sofort Stellung. N. Dössheimerstr. 13, Gartenz.

Krankenpflege.

Ein junger Mann, gew. Lazarus-Schäfle, welcher in der Elektrofisen u. Krankenpflege erfahren ist, sucht unter beidh. Anprüchen Stellung. Offerten unter **J. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit langjähr. Zeugnissen aus dierigen Geisthausern s. Stelle als Hausdiener. Näh. Langgasse 35, Cigartengroßh.

Saalbau Stadt Wiesbaden,

Biebrich.

Oster-Montag:

Große Tanzmusik,

zu höchst einladet

W. Kimmel.

(Nachdruck verboten.)

Jean de Lafontaine.

Ein Gedenkblatt zur zweihundertsten Wiederkehr seines Todestages (18. April 1895).

Von Leo Berg.

— Ein reicher Mann kommt einst zu einem armen, stillen Gelehrten und höhnt ihn wegen seines schlichten und zurückgezogenen Lebens. Bald darauf wird die Stadt eingäschert, der Meiche steht unbeachtet auf der Straße liegen, der Andere aber stand, wohin er kam, nur Gunst und Frieden.

So erzählt Lafontaine in einer seiner Fabeln. Der Fall steht ein klein wenig auf ihn selbst. So wie in einer Zeit, als die Franzosen sich noch gar nicht um deutsche Geisteswerke kümmerten oder ihnen mit Widerwillen entgegenstanden, ein deutscher Idylliker, der Schweizer Salomon Gehrner allein vor ihrer Gnade stand und bei ihnen fast beliebt wurde, so hat der friedliche Fabeldichter immerwährend, ungeachtet aller literarischen Schlächten, Popularität bei uns wie in der Heimat genossen. Namen, deren Glanz einst mächtiger gestrahlt, sind heute fast vergessen oder werken nur noch den bleichen Schein kahlen Ruhmes, dem seine Popularität mehr entspricht. Jean de Lafontaine ist geblieben, was er war. Wenn Lessing die Corneille und Voltaire zu Tod und Leben herausfordert, polemisiert er gegen ihn fast nie, ohne ihn zu streicheln. Und nur einmal hat sich ein schroffer Angriff in seinem Vaterlande gegen ihn hervorgewagt. Aber Lamartine's Stimme, die ihm Chynismus vorwarf und behauptete, daß er Gift und nicht Milch für die Herzen der Kinder sei, fand weder hüben noch drüben Wiederhall.

Im Uebrigen hatte Lafontaine überall Gunst und Frieden, denn er war selbst ein friedlicher Mann. Er ist in fast allen Kulturländern so populär, daß es fast schwer wird, ihn zu karakterisiren. Wenn unsere Kinder anfangen französisch zu lernen, so ist das erste kleine französische Stückchen, das sie im Zusammenhange lesen, die Fabel von der Grille und der Ameise. In allen Lesebüchern, ob deutsch oder französisch, findet man seine kleinen reizenden, bald erzählenden, bald im belehrenden, im dramatischen oder beschreibenden Ton verfaßten Fabeln. Man wird sie zwar heute nicht mehr so grenzenlos überschätzen, um ihren Dichter mit Homer auf eine Stufe zu setzen, wie seine Biographen früher zuweilen gehan, aber für die Kinderseele sind seine Fabeln wirklich eine wertliche Bibel, eine „Komödie in hundert Acten“, deren Ort das Universum und deren Acteurs Menschen, Götter und Thiere“ sind. Der Dichter meint nun freilich, im Grunde seien wir alle solche Kinder, denen man Freuden und Vernunft nur im Gewande der Fabel predigen könne.

„Man sagt, die Welt ist alt. Ich glaub' es; doch gewinnt nur, wer sie unterhält, als wäre sie ein Kind.“

Der diese Fabeln schrieb, deren große Popularität freilich auf den französischen Übungsbüchern beruht, war nun freilich fast sein Leben lang ein großes Kind und liebte es, sich als

Kind behandeln, verwöhnen und hätscheln zu lassen. Er hatte sogar die kleine Welt, in der er noch immer seine besten Freunde findet, weil er in ihr seine natürlichen Konkurrenten in der Gesellschaft sah. Wie ein altschluges Kind betrachtete er Menschen und Natur, und etwas von der natürlichen Schauheit des Kindes war ihm bei seinem Handeln eigen. Seine Freunde nannten ihn den guten Mann (*le bon homme*) und verziehen ihm Alles, indem sie mit seiner Berstrentheit und seiner kindlichen Harmlosigkeit rechneten, unter deren Maske er doch oft nur seine menschliche Schwäche wie seinen Unabhängigkeitsinn verbarg und die er zuweilen sogar nur aus Höflichkeit affectierte. Er war übrigens schwerfällig und schüchtern, und Viele hielten ihn für dumm. Seine Freundin und Beschützerin, Frau von Sablière, die ihn ein wenig gekannt haben mag, sagte ihm einmal: „Wahrhaftig, mein Lieber, Sie wären recht dumm, wenn Sie nicht so viel Geist hätten“, — d. h. Sie sind trotz Ihres Geistes recht dumm, ein geniales Kind.

Jean de Lafontaine ist am 8. Juli 1621 zu Château-Thierry in der Champagne geboren, wo sein Vater Forstmeister war. Ursprünglich wollte er Geistlicher werden und erst ein Gedicht von Malherbes, eine Ode auf die Ermordung Heinrichs IV., hat ihn zur Poetie erweckt. Es ging ihm dabei wie Correggio, der beim Anblick eines Gemäldes von Raphael sein Talent entdeckte. Mit 26 Jahren verheirathete man ihn mit Marie Héricart, mit der er ungefähr in einem Verhältniß gelebt haben mag, wie Shakespeare mit seinem Weibe. Er verläßt sie wie dieser und stattet ihr nur jedes Jahr im September einen Besuch ab. Es scheint nicht, daß nur Gleichgültigkeit und die Erfahrungseinheit Beider in wirtschaftlichen Dingen der Grund zu dieser Trennung gewesen ist. Lafontaine war überhaupt ein Ehe-Pessimist. Nicht allein, daß sich niemals in seinen Fabeln ein Idyll ehelichen Glückes, weder bei Thieren, noch weniger bei Menschen findet, er spricht es auch direkt aus:

Wenn Gutes immer nur gefällt dem Schönen wär,
Wollt' morgen gleich ein Weib ich wählen;
Doch daß sie mich getreut, ist uns nichts Neues mehr.

Viel Ehre fah ich, doch kommt keine mich verführen.
Indes vier Fünftel sind der Menschen kühn genug
Um größten Aufallspiel zu wagen diesen Zug;
Auch sollen Neue die vier Fünftel spüren!

Die Herzogin von Bouillon, eine Nichte Mazarins, die in der Heimat des Dichters im Exil lebte, hatte ihn kennen gelernt und mit nach Paris genommen, wo er in dem königlichen Intendanten Fouquet einen Gönner fand. Er erhielt eine Rente von 1000 Frs. jährlich, für die er nur vier Gedichte zu machen brauchte. Aber als bald darauf Fouquet gestürzt wurde, da wurde die Dankbarkeit des Dichters erst Bluse. Denn die „Elégie aux Nymphes de Vaux“, eine Vertheidigung und Verherrlichung seines Gönners, war sein erstes selbstständiges und bemerkenswertes Gedicht. Er wurde nun Kammerherr der Henriette von England und nach ihrem Tode gewährte ihm Frau von Sablière, eine geistreiche und liebenswürdige Dame, deren Salon allen großen Geistern geöffnet war, Gastfreundschaft. In ihrem Hause entstanden seine Meisterwerke; so „hatte er für ihren Ruhm gesorgt, während sie für sein Glück sorgte.“ Große Herren, wie die Prinzen von Condé und Conti, die Herzöge von Burgund und Vendôme waren seine Beschützer, Freunde und Bewunderer. Nur der Eine, der Allmächtige, von dessen Kunst aller literarischer Glanz abhing, nur Ludwig XIV., der „Sonnen-König“, schenkte dem Fabel-Dichter keine Sympathie. Daß er einst für den gespaltenen Günsling Partei nahm, mag den König verstimmt haben; der wahre Grund ist aber gewiß der, den Chamfort angibt, daß Könige selten Gefallen finden werden an den kleinen Idyllen und Kämpfen der Thierwelt. Ludwig war ein Fürst von spanischer Brachliebe, dessen Geschmack eine hochtönende Lyrik, große Tragödien und Historien verlangte, während Lafontaine, wie ein deutscher Biograph treffend bemerkt, der treueste Maler der Natur und der Gesellschaft seiner Zeit ist.

Der Wahl Lafontaine's in die Akademie (1683) versagte Ludwig seine Zustimmung freilich nicht, aber er bestätigte sie erst nach einem vollen Jahre, nachdem Lafontaine's Konkurrent Boileau gleichfalls gewählt war.

Mit Boileau, Molière und Racine verband ihn sein ganzes

Leben lang eine innige Freundschaft. Das Dichter-Bierblatt ist um so merkwürdiger, wenn man bedenkt, wie selten schon echte literarische Freundschaften zu Zweien von Bestand sind. Einst hätte sogar beinahe die Vier ein gleiches Grab verschlungen. Man hatte gezecht und gestritten und wollte, um der Lösung der philosophischen Probleme sofort auf die Spur zu kommen, gemeinsam sich in die Seine stürzen, als Molière im letzten Augenblick noch den Vorschlag machte, die Lösung bis zum nächsten Morgen zu verschieben.

Von der Schwäche, Gutmuthigkeit und Verstreutheit des Fabeldichters werden viele und seltsame Geschichten erzählt. So traf er einst seinen Sohn, der bis zum fünfzehnten Jahre in seinem Hause lebte, in einer Gesellschaft und hielt eine Lobrede auf ihn. Als man ihn darauf aufmerksam machte, daß es ja doch sein Sohn sei, antwortete er: „Ah, das ist mir recht angenehm.“

Während einer schweren Krankheit widerrief er seine „Erzählungen“ und legte eine Generalbeichte seiner Sünden ab. Als ihm der junge eifrige Geistliche der Sorbonne gar zu gewaltig ins Gewissen redete, rief diesem die Krankenwärterin zu: „Aber mein Herr, Gott kann nicht den Mut haben, ihn zu bestrafen.“

Daß er sanft, aufrichtig und gut wie die Helden seiner Fabeln war, bestätigen alle seine Freunde, Biographen und Herausgeber. „Er war das aufrichtigste und reinste Herz, das ich jemals kennen gelernt habe,“ sagt sein Freund Mauroix, „in ihm war kein Falsch. Ich weiß nicht, ob er je in seinem Leben gelogen hat.“

Lafontaine's Nachruhm beruht auf zwei Werken: den pittoresken Erzählungen „Contes“, die auf Anregung der leichtsinnigen Herzogin von Bouillon entstanden sind, und vor Allem den Fabeln. Die Stoffe zu beiden hat er sämmtlich älteren Dichtern entlehnt: Boccacio und Ariost, Aesop, Phädrus, Bidpai u. a.

Aber indem er anderen nachahmte, ist er selbst unNachahmlich geworden.

Er kannte die Thiere wie die Menschen, jene sind ihm nur Masken, aber fast immer glückliche Masken. Daß er unter den Thieren die Leidenschaften und Thorheiten der Menschen verstanden haben wollte, betont er mehrfach. Indem er die Thiere schildert, charakterisiert er oft auf das Feinste die Sitten und Geslogenheiten der Menschen bei Hofe und im Dorfe. Seine Moral ist naiv und hausbacken, doch die gesundeste, die wir den Kindern geben können. Vor Allem kennt er keine Heuchelei und keine Unwahrheit. Seine Fabeln sind ein Spiegel der Welt. Hätten die Thiere Sprache, sagt einer seiner Bewunderer, sie würden in seiner Sprache reden, sich vertheidigen, überlisten, neden und beschimpfen.

Er ist immer der Freund und Anwalt der Schwachen, aber ohne Sentimentalität; die Leiden der Dummen und Unvorsichtigen erzählt er oft sogar ohne Mitleid. In den Charakteren der Thiere, die bekannt und unveränderlich sind, zeigen sich die menschlichen Leidenschaften, ihre Bosheit, ihr Egoismus, ihre Eitelkeit in ihrer Nachtheit; und indem er für diese Thiere steht, reizt er ihnen die glänzende Maske ab. Deshalb ist das häufigste Thema seiner Fabeln: die Eitelkeit der Menschen, mehr oder anderes vorstellen zu wollen, als sie sind, so z. B. in „Der Esel in der Löwenhaut“; thörichte Brahmerei, die ins Verderben führt; die Selbstgefälligkeit im Glück; Hoffart, die vor dem Fall kommt; ferner die Unvorsichtigkeit der Kleinen, sich in die Händel der Großen zu mischen, sowie die Großen in ihre eigene Händel als Schiedsrichter hineinzuziehen; die Folgen ewiger Streitsucht; die Klugheit, sich mit dem zu begnügen, was man hat und bekommen kann und nicht in der Verblendung einer gierigen Habnsucht noch dieses zu verlieren; vor Allem aber, und dies hat er durch einige seiner merkwürdigsten und sinnreichsten Fabeln belegt, seiner Natur treu zu bleiben: Eine Käze oder eine Maus, die in ein Mädchen verwandelt wird, behält doch ihre Käzen- und Mausnatur; und wenn sich der Hase vornimmt, mutig zu sein, so ist er doch ein Hase und kommt zu Schaden. Die Bosheit der Thiere behandelt Lafontaine ohne jede Moralrednerei, und das eben ist es, was ihm Lamartine als Ehyismus und Hartherzigkeit vorgeworfen hat. Seine Moral beruht auf der Anerkennung der natürlichen Thatsachen.

„Bist Du ein Wolf, so handle wie ein Wolf,“ denn ein Wolf versteht eben doch nichts anderes als den Raub (son métier).

Und so spricht die weise Käze zur Käze, die mit ihr Freundschaft schließen will:

„Meinst Du, ich vergäße
Deine Natur? Kann ein Vertrag
Zur Daubarkeit wohl jemals eine Käze zwingen?
Kann Sicherheit ein Bünd uns bringen,
Dem nur die Noth zu Grunde lag?“

Der Dichter lehrt darum:

„Steis wird Natur so stark sich zeigen!
In reisern Jahren trost sie jeglichem Versuch:
Ist erst der Thon durchtränkt, hat Falten - ist das Tuch,
Dann, glaub', ist jede Müh' vergebens
Der Umgestaltung ganz und gar;
Trotz aller Arbeit, allen Strebens
Wird's immer wieder, wie es war.
Such' sie mit Prügeln auszutreiben,
Wird die Natur doch immer bleiben,
Wie sie mal ist; und nähmest Du
Den größten Stoc - 's wird nicht gelingen.
Schlag vor der Nas' die Thir ihr zu,
Sie wird zurück durchs Fenster dringen.“

Dieses Festhalten an der Natur der Dinge macht, daß die Fabeln so lebendig sind, daß man sie nicht liest, sondern sieht. Außerdem aber steckt in ihnen noch ein Stück naturphilosophischer Polemik. Denn Descartes und seine Anhänger hatten den Thieren die Seele nehmen wollen und sie nur als lebendige Maschine gelten lassen. Lafontaine gibt ihnen eine Seele, aber eine niedrigere, als die der Menschen, im Gegensatz zur indischen und pantheistischen Philosophie, welche Menschen und Thiere in derselben Weise besetzt annimmt.

Wie die Natur unveränderlich, so ist ihm das Schicksal unabwendbar. Astrologen und Wahrsager sind Schwindler; die aber, die einem Schicksal durch Schlaue zu entgehen wähnen, sind Thoren. Weder läßt die Natur sich von uns die Hände binden, noch ist unser Schicksal im Himmel schon vorherbestimmt: Den Befehlen

„Des Schicksals folgt man stets, wie auch sein Würzel füll,
Das heißt: Wie's das Gesetz des Himmels vorgeschrieben,
Ob Teufelsputz, ob Zauber Du getrieben,
Du machst kein Wesen doch abhängig seinem Ziel.“

Was den Fabeln ihren Reiz giebt, ist wie bei allen Dichtungsarten die Persönlichkeit des Dichters: die weitmännische Ironie, die bei aller Kühle liebenswürdige Theilnahme an dem Dargestellten und die Feinheit des Vortrags. Meisterhaft ist er in der Charakteristik seiner Helden; man hört ein verhaltenssicheres Lachen, das Lachen des Moralisten über seine Komödie, als wollte er sagen: Die Thiere seid Ihr, meine lieben Zuhörer. Meist entspricht die Maske so ziemlich dem Gegenstande, häufig sagt sie mehr, oft blickt die Ironie durch, und zuweilen spricht er sie offen aus:

„Das merke mancher sich,
Zu Steinern sprech' ich nicht.“

Nicht selten ist die Anspielung auf den Hof des Sonnenkönigs unverkennbar, und die Satyre mag oft sogar direkt persönlich gewesen sein.

Lafontaine war nicht nur der glücklichste, er war auch einer der fruchtbarsten Fabeldichter; einen Fabelbaum — un fablier — der Fabeln trägt, wie ein Apfelbaum Äpfel trägt, nennt ihn einmal eine Zeitgenossin.

Im Jahre 1692 wurde er, der nie im Leben ernsthaft krank war, so hinfällig, daß er seine Auflösung zu erwarten hatte. Und der Schaff, der bisher immer nur Alles versprochen, aber Nichts gehalten hatte, ja wohl nur versprochen, um Nichts zu halten, wie ein Kind, wenn es eine Strafpredigt erhält, belehrt sich nun aufrichtig und gründlich. Sterben ist leicht, meinte er, aber wie soll man vor Gott treten, wenn man sein Leben wie ein leichtsinniger Dichter verbracht hat!

Lafontaine starb am 13. April 1695 und wurde auf dem Kirchhof Saint Joseph begraben, wo er neben seinem Freunde Molière liegt. So waren sie auch geistig Nachbarn, denn sie beide sind es, die aus dem Zeitalter Ludwig XIV. in das Rousseaus hinüberleiten. Es war ein Wort tiefer Erkenntnis, das Boileau von Beiden schrieb: „Die schöne Natur und ihre Neize lassen sich erst empfinden, seitdem Molière und Lafontaine geschrieben haben.“

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 175. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. April.

43. Jahrgang. 1895.

Krieger- und Militär-Verein.



Am zweiten Oster-Feiertag, Nachmittags von
1 Uhr ab:

Zusammenkunft mit Familie

im Kamerad Waldhaus, „Zum Himmel“, in Mosbach.
Um zahlreiche Beileidigung bittet

F 215 Der Vorstand.

Total-Ausverkauf.



Wegen Aufgabe

meines so bekannten, alten Laden-Geschäfts verlaufe ich von heute an die auf meinem großen Lager habenden Glas-, Porzellan-, Steingutwaren, alle Sorten Töpferwaren zum und unterm Einkaufspreis. Wer also wirklich billig kaufen will, der komme und hole seinen Frühjahrs- und Sommerbedarf bei mir. Hauptsächlich Hotels, Restaurationen, Pensionen ziehe ich ganz besonders auf diesen Gelegenheits-Einkauf aufmerksam, habe keinen Ausschuss, nur gute Waaren am Lager. 4636

Georg Ackermann,
9. Ellenbogengasse 9.

„Zum Schweizergarten“.

Am Wald.

Dambachthal.

Empföhle für die bevorstehenden Feiertage meine gut ausgestatteten Lokalitäten.

Grosser schattiger Garten.

Bier aus der Wiesb. Brauerei - Gesellschaft
direct vom Fass.

Zu jeder Tasse Kaffee wird Schlagrahm servirt.

Bekannt gute Küche. Friedr. Höfner.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

Will ich meiner werten Freundschaft und Nachbarschaft prima
Bier (Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden) $\frac{1}{4}$ Fl. 18 Pf., $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pf.,
 $\frac{3}{4}$ Fl. 12 Pf.

Achtungsvoll Willh. Seibel, Albrechtstraße 39.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Atelier

für

Kunstgewerbe Gustav Widlöf,

Graveur,

Wiesbaden, 24. Taunusstrasse 24.

Hierdurch beeöhre ich mich ergebenst anzuseigen,
dass ich am hiesigen Platze ein

Atelier für kunstgewerbliche Arbeiten,

Specialität: Gravirungen jeder Art in
Metall und Edelsteinen,
errichtet habe und erlaube ich mir, mich einem ver-
ehrlichen Publikum in folgenden Artikeln bestens zu
empfehlen.

Wappengravirungen in streng heraldischer Aus-
führung für Siegel u. Prägestempel für Papiere
in allen Metallen und Edelsteinen.

Medaillen und Vereins-Abzeichen.
Plastisch verschnittenne Wappen und Monogramme als
Auflagen für Leder- und Bijouterie-Artikel.

Silbergravirungen.

Ansichten von Wiesbaden etc. auf jeden beliebigen
Gegenstand in künstlerischer Ausführung.

Atelier für Wappenmalerei
auf Glas-, Porzellan-, Holz- u. Ledergegenständen.

Anfertigung sämmtlicher kunstgewerb-
licher Arbeiten.

Zeichnungen, Modellirungen, Entwürfe zu kunstgewerb-
lichen Gegenständen in jeder Branche mit verbundener
tadellosester Ausführung derselben.

Gleichzeitig gestatto ich mir auf mein Lager in
Metall- und Kautschukstempeln bester Aus-
führung, Stempelpressen neuester Construction,
überhaupt sämmtlicher Stempel-Utensilien
ergebenst aufmerksam zu machen und um gütige Ueber-
tragung Ihrer schätzbarren Ordres höflichst zu ersuchen.

Indem ich im Voraus eine prompte und preiswerthe
Ausführung der Arbeiten zusichere, zeichne

Hochachtungsvoll

Taunusstrasse 24, Part. Gustav Widlöf.

Restaurant

„Zum Mohren“,

15. Neugasse 15.

Hente Alstich eines vor-
züglichen



Bod-Bieres.

Empföhle einen guten Mittagstisch und vorzügliche Speisen
nach der Karte in großer Auswahl.

4640

Wilh. Feller.

Hotel Schweinsberg

(Besitzer: H. Schweinsberg),
Rheinbahnstrasse 5.

Erster Ostertag.

Menu

à Mk. 1.50:

Bouillon mit Klösschen.
Fleischpasteten.
Fischmajonaise.
Kalbssteak m. Schwarzwurzeln.
Poularden m. Salat u. Compot.
Apfelsinen-Crème.

à Mk. 1.20:

Bouillon mit Klösschen.
Fleischpasteten.
Kalbssteak m. Schwarzwurzeln.
Poularden m. Salat u. Compot.
Apfelsinen-Crème.

Zweiter Ostertag.

Menu

à Mk. 1.50:

Suppe à la reine.
Salm, Butter u. Kartoffeln.
Erbse, Carotten u. Schinken.
Roastbeef.
Salat u. Compot.
Crème-Schnitten.

à Mk. 1.20:

Suppe à la reine.
Salm, Butter u. Kartoffeln.
Erbse, Carotten u. Roastbeef.
Crème-Schnitten.

Gasthaus zum Rheinbahnhof,

Ph. Bender,

Nicolasstrasse 16.

Vollständig neu hergerichtet. Neues Billard.

Helles und dunkles Bier.

Weine erster Firmen.

Guter Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. und höher,
sowie

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Prachtvolle einzelne Zimmer, sowie vollständige Pension.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Zu den Feiertagen empfiehle mein Haus einem verehrlichen Publikum
ganz ergebenst.

Am 2. Oster-Feiertage:

Große Tanzmusik.

Jac. Stengel.

**Die Fisch-, Geflügel- u. Wildprethandlung
von Fritz Breitmeyer,**

Louisenstrasse 5, im 2. Hof,

empfiehlt für heute



**prima Welshhähne, Hasel-
hühner, Schneehühner,
Virkähnchen, sowie feinstes Poularden,
Suppenhühner, Tauben, italienische
Brathähnchen in nur frischester Ware.**

Zur Maibowle.

Orangen, großartige Auswahl, von 5 bis 25 Pf.,
Lounenheimer 3/4-Ltr.-Fl. 50 Pf.,

f. Erbacher 80 "

frische Maibräuter empfiehlt

4602 K. Erb. Nerostrasse 12.

Bierstadt.

Am 2. Oster-Feiertage findet im Gasthaus „Zum Bären“
große Tanzmusik statt. Es lädt freundlich ein

Will. Hepp.

Erste Qualität Rindfleisch 56—60 Pf.,

" " Kalbfleisch 66 Pf.,

" " Schweinefleisch 66 Pf.

Adam Bommhardt, Frankenstraße 2.

Verkäufe

Ein noch gut erhaltenes Clavier ist preiswert zu verkaufen Webergasse 41, 2 St.

Für Brautleute. Schönes roth. Plüscht-Sophia abzugeben Gr. Burgstraße 4, 3.

Gr. Tisch u. versch. Kleider zu verf. Stiftstraße 14, 2, 1—4 Uhr.

Neues Fahrrad mit Rissenreifen sehr billig zu verkaufen

Frankenstraße 8.

Ein guter Opel-Mäger zu verf. Nero- bahnstraße 5.

Für Fuhrwerk-Besitzer.

Ein neues gut gearb. zweisp. Pferdegeschirr (weißpl.), 2 Hörn- jäume, 1 Damen-Sattel, 1 gr. Geschirrschrank preiswürdig zu verkaufen

Caaldaße 4/6.

Eine q. eifl. Gartenbank zu verkaufen Adlerstraße 24, Hth. 2.

In Naurod No. 77 ist ein hochträcht. Mind zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Dachshund, 1 Jahr alt, reinste Rasse, mit prächtigem Stammbaum, Adolfsstraße 6.

Keine Harzer Hohlroller, Klingel, Klucz, Kanare u. 1. Fl. sind zu verkaufen.

J. Eukirch. Moritzstraße 30, Hth. 1. Et.

Noch einige edle Harzer Zuckthähne zu verkaufen

Nah. Wellstraße 45, Hth. 3 Dr. Thüring.

Eine Grube Dung zu verkaufen Feldstraße 13.

Verschiedenes

Bitte!

Auf meine Annonce, betr. Bitte um Unterstützung einer durch Niedigkeit und Krankheit in Bedrängnis gerathenen Familie meines Spielers, sind mir von N. V. in Wiesbaden Ml. 5.— (fünf Ml.) überwiesen, deren Empfang hiermit mit herzlichem Dank bestätigt wird. Ich brauche aber ca. 300 Ml. Wer ist so freundlich und hilft dieselben zu bringen? Einige Gaben können bei dem Tagbl.-Verlag abgegeben werden.

Strinz-Margaretha, im April 1895.

E. Schilp. Parrot.

Zwischen Karl Friedrich Haupitzer zu Schierstein und dessen Ehefrau Pauline Marie Haupitzer, geb. Lüttig, zu Schierstein findet vollständige Gütertrennung statt.

Mein Atelier für alle künstlichen Haararbeiten befindet sich

Webergasse 3, Seitenbau.

Fr. Tümmel.

Friseur.

Gebildeter unverheiratheter Kaufmann wünscht sich mit größerem Capital an lucrativeren Geschäft zu betheiligen. Off. unter M. B. 75 Rudolf Mosse, Wiesbaden. (Auftr.-No. 2548) F 10

Schüler finden in besserer Familie guten vorsichtigen Mittagstisch, sowie halbe Pension ohne Anlaß Getränke Bleichstraße 3, 1. Stock.

Ein Piano zu mieten gesucht. Nah. Westendstraße 6, Part.

Tapezirerarbeiten übernimmt billig außer dem Hause

Adolph Krauter, Stiftstraße 1, 1.

Bitte auf den Namen zu achten.

Ein Gärtnergehülfen zur Anlage Ostern gesucht. Nah. Westendstraße 13, Part., von 6½—7½ Uhr. Vormittags oder Abends nach 7 Uhr.

Bordere Bleiche (Nerothal) kann von Dienstag an wieder nachts geöffnet werden.

Joseph Menzer.

Ein schönes großes Vereinslokal, 200 Personen fassend, abzugeben.
im Tagbl.-Verlag. 4622

„Oper!“

Kunstfertige Dame oder Herr, welche geneigt wäre, einem distinguierten italienischen Bariton (vortheilhafte Bildnerecheinung) zur Vollendung seiner gesanglichen Ausbildung bei einem „ersten italienischen Maestro“ die erforderlichen Mittel vorzulegen, wird höfl. gebeten, beh. näh. Corresp. gefl. Adresse sub. H. 159 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

1870—1895.

Wir gratuliren unserm allverehrten Werkmeister,

Herrn P. C. Schmidt,

zu seiner am 15. April zurückgelegten
25-jährigen Thätigkeit in der
Parkeet-Fußbodenfabrik der Firma
Wilh. Gail Wwe.

Möge es dem Jubilar vergönnt sein,
mit ungetrübtem Familienglück auch
sein goldenes Jubiläum in unserer
Mitte zu feiern.

Die Arbeiter der Parkeet-Fußbodenfabrik
der Firma
Wilh. Gail Wwe.

Herzliche Gratulation

unserm Nachbar **Ullius**, Hermannstrasse 10, zu seiner Silbernen Hochzeit und seinem Sohne **Emil** zur Verlobung am 15. April 1895 von

Familie B.

Verloren. Gefunden

Verloren eine kleine gold. Damenuhr mit Monogramm A. S. und kurzer Kette von der Adolphstrasse nach dem Kurhaus. Wiederbringer gute Belohnung Hotel Dahlheim. Zahnschmiederei Regenschirm mit weißer Krücke am Freitag Abend in der Kath. Kirche, 2. Bank links vor dem Hochaltar, stehen geblieben. Bitte in der Sacristei abzugeben.

Zaichenn Uhr gefunden. Abzub. Kaiser-Friedrich-Ring 110, 3. Einlaufen ein schwarzer Eiñ mit weißer Brust u. weißen Vorderfüßen. Gegen gute Belohnung abzugeben Restaurant Poths. Langgasse 11.

Brauner Hühnerhund, auf den Namen „Zell“ hörend, entlaufen. 4633 Apotheker Siebert.

Ein Dachshund, schwarz mit rostbraunen Pfoten, ohne Halsband, entlaufen. Wiederbr. Bel. H. Lauber, Waldstr., Exercierpl.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 blaueidener Gürtel mit silberschloß, 1 Brillant-Broche, 1 Dienstbuch mit Zeugnissen und Heimatjchein, lt. auf Rath. Kaufmann, 1 fl. runde Korallen-Broche, 1 fl. gold. Damen-Krem.-Uhr, 1 Backet, enth. etwas rothen Stoff, Leder und ein fl. Monometer, 1 rothbr. Damen-Handschuh mit rehled. Manschette, 1 Segeltuch-Pferdedecke, 1 gold. Siegelring mit röthl. Stein, 1 silb. Damen-Krem.-Uhr mit rothem Zifferblatt, 1 dunkelbrauner Plüscht-Muff mit hellen Schleifen, gold. Damen-Uhr, Monogr. A. S. und fl. Kette mit Brillanten, 1 längl. Motais-Broche mit gold. Knöpfchen. **Gefunden:** 1 Paar br. Turnschuhe, 2 große Fleischermesser, 1 gold. Ring ohne Stein, 1 gold. Armband, 1 gold. Ring mit Inschrift „3. A. v. d. I. Großmamma gest. 7. 5. 88“, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 fl. Contobuch, 1 Notizbuch, 1 Neues Testament, 1 Maulkorb, 1 Taschenmesser, 1 Sac, euth. Schlüssel und Zange. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund. **Im Monat März cr. in den Wagen der Straßenbahnen gefunden:** 1 Regenschirm, 1 Stück graues Wachstuch, 2 Handschuhtnöpfer, baares Geld, mehrere Handschuhe, 1 fl. Schlüssel, 1 Backet Damen-Stoffmuster, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Päckchen Häkelgarn, 1 fl. Gummiball.

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hiermit hocherfreut an

4642

**Heinrich Cron und Frau,
Marie, geb. Hees.**

**Auguste Härtling
Karl Christian
Verlobte.**

Wiesbaden

Ostern 1895.

**Elisabeth Hetterich
Philip Rossel
Verlobte.**

Wiesbaden, Ostern 1895.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Anton Winkelbach,

sowie für die reichen Blumenspenden unsfern herzlichsten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Winkelbach.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Theodor Lendle,

nach längeren Leiden im kaum vollendeten 36. Lebensjahre heute Mittag 1 Uhr zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Lendle, geb. Körner.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 16. d. M., Nachmittags nach 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

4641

Fernsprech-Auschluß.

Meiner geschätzten Kundenschaft beehre ich mich hierdurch zur gesl. Kenntniß zu bringen, daß ich mit dem heutigen an das

Fernsprech-Reß unter Nr. 78

angeschlossen bin.

Hochachtungsvoll

Joseph Wolf,

Manufacturwaaren, Langgasse 1.

4638

Geschäfts-Empfehlung.

Empföhle mich Haushaltern, Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft zur Anfertigung aller Installations-Arbeiten, Closet- und Pumpen-Anlagen, aller Reparaturen, sowie Schlosser- und Spengler-Arbeiten.

Unter Zusicherung solider Arbeit und billigster Berechnung
zeichnet

4610

Hochachtungsvoll

J. Anthes, 12. Walramstraße 12.

Seltener Gelegenheitskauf!

Moritzstraße 50, Part.

Farbige und schwarze Seidenreiter, verwendbar zu Roben und Blousen, Tuchreiter, Kleiderstücke, Damen-Confection;
staunend billigen Preisen.

Moritzstraße 50, Part., kein Laden.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werten Kunden diene zur Nachricht, daß ich meine Bleiche
nebst großen Trockenhalle und Wohnung ins Wellershthal verlegt habe.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich
dasselbe mir auch dorther folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll Philipp Mitter.
Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder gebracht.
stellungen werden rechtzeitig per Postkarte erbeten.

Ich empfehle:

Laubheimer	Mf. — .65,
Niersteiner	— .80,
Geisenheimer	— .95,
Hattenheimer	1.10

per Flasche incl. Glas, bei Mehrabnahme billiger. Die Weine sind
garantiert naturrein.

Hermann Neigenfind,
52. Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

4619

Sarg-Magazin

von
Oranienstr. 16. Th. Zeiger, Oranienstr. 16,
empföhlt alle Arten Holz- u. Metallfärge von den einfachsten bis zu
den feinsten zu billigen Preisen.

4609

Sarg-Magazin

von
Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,
empföhlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis
zu den feinsten zu billigen Preisen.

859

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit ver-
gessen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklame die Beilagen für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärtige 75 Pf.

No. 175.

Bezirk-Jahresprecher No. 52.

Sonntag, den 14. April.

1895.

Morgen-Ausgabe.

**Wegen des Osterfestes erscheint die
nächste Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt"
erst am Dienstag Nachmittag.**

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Ostern — Osterhasen — Automaten — Sarggeschichten — Februar 7.

Ostern. Gott sei Dank, daß Ostern da ist! — Der Hof mag an zahllosen Stellen mit feierlicher Herrlichkeit erstrahlen! Nicht nur paar Feiertage wogen, neu, daß überall der lange und lange Winter sein Ende gefunden, daß als Abschluss einer alten, oder besser: als Anfang einer neuen Zeit endlich jenes Fest gekommen ist, welches uns mit beiderlei liebendem Bande umhüllt scheint, mit einem Kranze der ersten jungen Frühlingsblümchen umwunden! Wenn erst die Bäden wärken, wenn die Grünweide ihre gleichförmigen Haupter ergeben, wenn das Waldmeisterduft nach kleinen Bowien im grünanmauernden Parke oder auf rebenrankenprächtiger Brücke erwacht, dann ist es mit der Herrlichkeit des Alters im reichen Bart endgültig vorbei. Er steht nun wohl noch manchmal übrig durch die eine und andere seiner Blätter, er schaut und vielleicht gar noch seine Spieghelfer Rosenbusch, Seratus und Baccharis auf den Hals, aber wie loschen ihrer Streiche und summen trotz des polternden Vogelkonzerts oder regenschauenden Nordwetters vergnügt vor uns hin: „Die Welt wird schöner mit jedem Tag!“

Borlouïs 18 glücklicher Weise von Hasel und Meers nicht zu verschämen, goldiger Sonnenchein lädt hinein, während ich dies schreibe, und man müßt sich zu, daß die älteren Osterhasen sich nicht darauf definieren können, le einen so häuslichen und günstigen Witterungsenschluss erzielen zu haben. Deshalb wahrscheinlich auch ihr fleißiges Biegen! Denn dieses Lied muß ihnen unbedingt dienen. Wenn man die Straßen unserer Stadt durchwandert, so mußt man immer aufs Neue erkennen über diesen reichen Giebelgegenstande. Himmel, was haben die fabelhaften Osterhasen zu Stande gebracht! Sogar kostbare Tiere aus Gold und Silber, kleine wie sie, so leuchtend einem blühenden Gelände entzogen. Hier aus wunderlich bemalten und funkelnd verzierten Mörsern, dann solche aus allerhand Stoffen, wie Sammet und Seide, mit buntfarbenen Überzugschichten im Inneren, schwer aus Herstellung hergestellt mit ganzen Pappeausstattungen, mit Blumensträngen, Blütenbüscheln, Perlen, Seifen, und wann gar erst eine aus Chocolade und Zucker in hunderthalben Gattungen, daneben in Gruppen und Einzelverzierung, die niedlichsten Sternen aus dem Holzchen, nach allen, was man hier zu bedenken Gelegenheit hat, mindesten Herr und Frau Osterhasen nicht Spröcklingen ein ununterbrochen Familienleben führen und ja zumal die wohthen Eltern sich in der Sorgfalt um die lieben kleinen Wohtheit aufstellen, dem Frau Hölle nicht man an der Wiege, mit der Mütze, die Amerikaner die Reißbretchen im Bauch, sehr im Hals, Strümpfen und Röcken, und noch nie habe ich sie im Ballkleide oder mit einem Amerikanischen Namen bedenkt werden können. Können hier vielleicht irgendwoher etwas von Frau Hölle lernen, so die Herren der Schöpfung von Herrn Hölle, und zwar das Jährlinge, was mancher zweitbündige Paßmesser trug langjähriger Verträge noch nicht fortbewegen haben soll! Herr Hölle besteht das weiter — er nicht mit dem Kopf, ob er sie mit der Gardinenpredigt seines kleinen Geschäftes völlig einverstanden erklärte, aber dabei erwiderte er doch ganz bedenkt keine Angst, und sein Schnurrbart stand sich drohend in die Höhe . . . und das soll einem unglaublichen Geschick zu folge manches quälende Hölle immer fertig bringen! Wie mit überzeugtem Hassen wären übrigens äußerst drollig und bissig diesem Spielplatz in der Art von Jahr zu Jahr reicher entwickelnden Österreich Industrie geworden!

Gins aber hat sich die Romile Hölle dennoch entgehen lassen: den Automaten, der ihre Überragung auch noch nach Schluss des „Weißes Regen“ und während der Feierzeit liefern. Das ist unvorstellbar, wenn man bedenkt, daß es ohne Automaten gar nicht mehr zu gehen scheint. Die neuen in Berlin errichteten letzten Brieftauben und Postkästen der Reichspost und privaten Postdienste-Briefschalter, ein nebst Almanach, Plan und Straßenvergleich zu Berlin mit Bleistift versehene Postabzähler und endlich Brieftaschen und Briefumschläge. Ohne jedoch was willst Du noch mehr . . . wenn „er“ etwa nicht zum Nebengesetz an der Normalzeit gekommen war und „er“ zum gleichen Zeitpunkt seine Meinung schreiben und ihm seinen Standpunkt klar machen wollte? Ein richtiges Automaten-Werk ist über unsere Poststelle verstreut, und selbst „Pauker“ — also Worte empfindsamerwerb — gibt's jetzt den alten Nidell, der uns nicht näher zu erörtern braucht gleich einen zweiten nach sich zieht und zwar den für den Automaten-Cognac. Seien hat eine Erfindung einer dekorativen Aufschaltung und ein so allgemeine Verbreitung, selbst über Meer und Gebirge hinweg, genommen, wie diese „Schnellüber“, um eins garnicht viele Veränderungen zu gebrauchen. Es war Anfangs 1880, als im Londoner Covent Garden-Theater einige Bäder aufgestellt waren mit der Aufschrift, daß man, wenn man einen Penny hineinwarf und auf einen Knopf drückte, eine Zigarette erhielte. Diese seltsamen Dinger waren von Neugierigen fast umjagt, welche ihr Erstaunen oft in höchst erstaunender Weise dauertern. Die praktischen Engländer merken aber gleich, daß dies etwas zu machen wäre, und dem Erfinder wurde es im Umfassen erlaubt, mit reichen Kapitalien eine Gesellschaft zu bilden, welche die Sache im Großen betrieb — nach zwölf Monaten waren bereits in London achttausend bedeutend verbesserte Automaten mit den verschiedensten Fällungen aufgestellt, von denen viele, namentlich in Museumsgräbern, möglich lautend Preissen, also achtzig Mark, einnahmen.

Was soll das Automatische aber lieber den Automaten überlassen und sich nicht selbst in diesem Punkte versuchen — die Erfahrung hat tatsächlich ein höchst tüchtigermeister gemacht, der von der Straßammer wegen großen Unfalls zu fünfzig Mark verurtheilt wurde. Er hatte — wie er anführte, aus Rath, da er über keine andere Lagerstätte verfügte — in einem im Schaukasten seines Ladens steckenden Sarge geschlafen und hatte sich, als am Morgen die Passanten vorbeiströmten, oft automatisch von

einem eigenhümlichen Auftort erhoben, stets mit den Worten: „O, ich habe noch Zeit, ich schlaf weiter!“ wieder zurückgestanden. Schlußendlich gewaltiges Halloh und endlich Polizei und gerichtliche Verfolgung. — Das erinnert mich an ein Ereignis aus den Stürmen und Drangalgen eines unserer ersten und weitestverbreiteten Bildhauer. Der hatte als Akademiker hier bei einem kleinen Sarg-Eisbär mehrere Jahre hindurch ein Südbrett inne gehabt; er ging dann nach München und machte von dort unter den seltamsten Umständen seine Romfahrt. Aus der enigen Stadt schrie er nach Berlin zurück, von der deutlichen Grenze aus die vierzehn Kilometer laufend. Todmüde kam er hier an, mit einigen Wunden in der Tasche. Er suchte sagleich seinen fröhlichen „Logenbruder“ auf, der hatte das Rämmchen aber außerweit vermisst. Was nun ihm, wobleiben? Da, meinte endlich der brave Weißer Hobeljohann, „wenn Sie nicht mehr sind — ich habe da 'n fertiges Sägeisen ufn Boden liegen, da sägt Ihnen Niemand drin, wir legen ve alle Decke über die Säbale, denn liegen Sie sonst mögig!“ — Was blieb unserem jugendlichen Michel Angelo übrig, als zusammentreffen? Er quarrte sich im Sarge ein; als er nach einem wahren „Tobtenhofe“ am folgenden Morgen aufwachte, hatte er ganz vergessen, wo er sich stand und glaubte, wegen der Dunkelheit noch, es sei Nacht. Er schaute von seinem ein und siebzehn weite voll groß Stunden, bis das Geräumt emsiges Eischneiden aufschreckte und er die wieder durch sein witziges Erkennen aus dem Sarge in eine tolle Bank verließ. Keine Bewußt unter Rücksicht seiner eigene bedrohliche Villa in Grunewald, aber oft genug mag er noch jener Nacht in Sarge gehalten.

Ein anderer Künstler wird nicht mehr aus seiner leichten häuslichen Ruhestube erwunden: Theodor Leibnitz, dessen Tod in den letzten Tagen geweltet wurde. Sein Name ist eng mit einem der exzellentesten Kapitel des Berliner (und auch der Wiesbadener) Theatergeschichts verknüpft, denn seit zwei Jahrzehnten hindurch leistete er das Wallner-Theater und durfte sich einer Reihe ansehnlicher Männer und Frauen erfreuen, beliebt bei Allen, die mit dem originalen Mannes- und Frauengesicht. Dann sank sein Stern — er

verließ Berlin und ging nach Hamburg, um vor einem Jahre nach Hirschberg überzuziehen, wo jetzt der Tod seinem ehrgeizvollen, an vielen Schönern und kreativen Erinnerungen reichen Leben ein Ende bereitet hat. — Sein Andenken wird treu bewahrt werden!

Paul Lindenborg.

Ausland.

* Russland. Die „Daily News“ melden aus Warschan: Die Polizei hat ein Komplott gegen das Leben des Generals-gouverneurs Grafen Schwolow entdeckt und drei Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich zwei Frauenpersonen. Keiner wird gemeldet, daß in Warschan ein General wegen Hochverrats verdetzt worden sei.

Aus Kunst und Leben.

* Der Nachfolger Matzko. Wie die „Wiener Zeitung“ meldet, daß der Künstler von Österreich zum Direktor der Kunsthalle in Krakau, als Nachfolger des verstorbenen Jean Matzko, den Maler Julian Falat ernannt. Julian Falat ist am 30. Juli 1863 zu Tullnberg in Galizien geboren, studierte in München und Rom und lebt derzeit in Berlin. Seine Gedanken haben hier die Anerkennung weiter Kreise gefunden. Bekanntlich wird Falat vom Kaiser Wilhelm II. sehr hoch geschätzt.

* Japanische. Der „Veler Klub“ erhält aus Tokio eine Nachricht der Zeit 1863 in Japan gelungenen „Kriegsartikel“. Die Mandarins entwöhnen, was auch weitere Kreise interessieren dürfte. Es handelt sich um Artikel. Der erste führt aus, daß treu sein die Hauptstadt der Krüger sei. Der zweite lobt denselben ausladenden Beschreibungen und Geschichten gegenüber den Altertümern und Ehrenen ein. Der dritte lobt Loutai folgendermaßen: „Die Krüger müssen tapfer sein. Die Tapferkeit ist von Altertum her in meinem Reich eine edle Eigenschaft, darum muß jeder Unterthan diese Eigenschaft zu erwerben bemühen. Weil jeder Krüger in der Schule gegen den Feind losemachen verpflichtet ist, darf er niemals diese Eigenschaft verloren.“ Aber es gibt zweiter Artikel von Tapferkeit, die Krüger und die Heine Tapferkeit. Wenn jemand sich in einer ungernigen Lebenslage befindet, so soll er sich die Tapferkeit nicht aus der Seele rausziehen, sondern sie aus der Seele rausziehen. Der zweite Artikel ist eine volle Eigenschaft hochachtbar, der soll stets in Betracht für mit und sonst beschreuen, um von allen anderen gleich und verehrt zu werden. Denjenigen, welcher vermöge seines unendlichen Tapferkeits und Unerschrockenheit, der Tod nicht fürchtet, wird die Krüger wohl vier Jahre leben. Der dritte Artikel ist, daß die Krüger nicht aus der Seele rausziehen, sondern sie aus der Seele rausziehen. Sie ist gleich die ihre unangenehme, namentlich in der Höhe abzuhörende Stimme eine gute Schulung gewonnen hat. Polonäsen gelingen der schwangeren Künstler sehr leicht und klar, was sie durch den Vortrag von Ariens aus bekannten Opern und einem reizenden Gesangswinkel befehlten. Starke und bestechende Beispiele findet die schwange „Vatt“ nach den schwierigsten Szenen der Ariens, die sie mit viel Gefühl wiederlegt. Da anderthalb von Dienstags ab ein fast vollständig neues Ensemble einztritt, so wird den Wechselschulen häufiger nichts mehr bevorstehen. Bereitst ist noch, daß trotz des hohen Kosten der Eintrittspreise, die sogenannten Abonnementsschulden und Karten zu ermäßigen Preisen keine Gültigkeit.

* Die Silberhochzeit feiert am 2. Oktobe das Ehepaar Schuelermeister Philipp Steuerwagel und Frau Caroline, geborene Dingeldey, Kronenstraße 13, daher Frau Steuerwagel ist die langjährige Kostümdesignerin der Kronenstraße für Braut- und Jungfrauen, sowie der „Grauen-Sterntafel“ dahier, als welche sie durch Pünktlichkeit und Gewandtheit ausgezeichnet, und aus den Reihen der Mitglieder genannter Rahmen wird ihr daher zu dem Familienfest wohl mancher Glückwünsch zu Thiel werden. — Die Silberhochzeit feiert ferner am 16. d. M. der Waggonmeister der R. P. Staatsbahn Herr Bild und Eleonore Bild und am 18. d. M. die Schlechte Schlosser Johanna Soos hier.

* Vermählisse. Der früher verstorbene Kleiner Alois Adermann und dessen jung verlobte Witwe haben der dienigen katholischen Kirche 3000 M. mit der Auflage vermacht, die diesen kleinen Kapital zur Unterhaltung hiesiger armer Konfirmanden und verschämter Armen zu verwenden. Den gleichen Beitrag zu demselben Zwecke haben die Schlechte Adermann der Gemeinde Bürgstadt am Main bei Miltenberg zugewendet.

* Der Wirtschaftsbetrieb im Vereinshaus des Turnvereins, Heumannstraße 13, in dem Herr Wilhelm May Voßkredder, in Bürgstadt übertragen worden und wird von diesem vornehmlich am 1. Mai c. übernommen.

* 20 Chor sind gestern auf dem hiesigen Standesamt geschlossen worden.

Auflistung.

Bei Eis und Schne.

Der blote Fuß betreut.

Die Klar ist grün,

Die Weltchen blau,

Der Himmel weiß sich weit.

Es weht am Rain,

Es tanzt und tanzt im Wald.

Der blaue Dom,

Lacht aus dem Strom.

Die Lust von Liebern hält.

Aus leichtem Raum,

Vom Tannenbaum,

Wie's wünscht, tönt singt!

Aus dem Gehüft,

Wie hell und frisch

Wie's führt Podrat dringt!

— Das Partire des Königlichen Theaters.

Wie von überfälliger Seite erfahren, sind die Theile in Wiesbaden zu revolutionären Theile, teils im Saalraum erschienenen Neuerungen über die Veränderung des Parkett-Zuschauers im Königlichen Theater nicht ganz zufrieden gewesen. Es möchte sich bekanntlich nach der Gründung des Königlichen Theaters der Nebelkabinett eines so gerungen Aufsehens der Styrchen bemerkbar. Die Theatervorstellung war deshalb gemeinsam mit der Königlichen Intendantur abhalb bemüht, hier Abfälle zu schaffen. Dieselbe konnte jedoch erst in einer zweitwöchigen Zeit von mehreren Tagen zur Aufführung in Ansicht genommen werden. Wie bewerten, daß die Veränderung darin besteht, daß die ersten 3 Reihen (2 Ordertreppen und 1 Parkettreihe) zwar auf der Höhe des Alten Podesten stehen geblieben sind, aber von der 2. Reihe ab beginnt die neue Steigung und erhebt sich hinter bis zu 1 m über den alten Fußboden. Die Arbeits sind bereits vor längerer Zeit der Firma B. Gall bzw. übertragen worden, die das ganze Podest auf ihrem Beckel in Biebrich vollständig aufgebaut hatte, so daß in dem wenigen zum Einbau in das Theater verfügbaren Stunden, von denen sogar des Charivari wegen noch einer erheblichen Theil in Abzug kam, um die eigentliche Aufführung des völlig vorbereiteten Theaters und des Zuschauers zu erfolgen hatte. Großartig waren hierzu dennoch eine sehr große Anzahl Lente erforderlich. Der unsichtbare Vorbericht der Arbeit Seiten der Theaterbaudeputation, dem energetischen Vorsteher der Firma, wie auch dem Fiecht der dabei beobachteten Leute ist es zu danken, daß die Arbeit bereits gestern, Samstag, Abend beendet war.

* Reichshofstheater. Von Dienstag, den 16. d. M. ab, wird den Reichshofstheater Miss Jeannie Wilson (black Patti), genannt. Die schwere Nachschall, ein leidenschaftliches Goldspiel abwider. Der Berliner Volks-Auszeitler kürte über diese schwere „Vatt“: „Jeannie Wilson heißt die amerikanische Madragot, eine Schlegel, die dadurch bei den Jürgen sitzen soll, eine Schlegel, die nicht weiß, sondern schwarz ist.“ Die „Vatt“ mit späteren Michaelen geschnitten, und zwar gleich die ihre unangenehme, namentlich in der Höhe abzuhörende Stimme eine gute Schulung gewonnen hat. Polonäsen gelingen der schwangeren Künstler sehr leicht und klar, was sie durch den Vortrag von Ariens aus bekannten Opern und einem reizenden Gesangswinkel befehlten. Starke und bestechende Beispiele findet die schwange „Vatt“ nach den schwierigsten Szenen der Ariens, die sie mit viel Gefühl wiederlegt. Da anderthalb von Dienstags ab ein fast vollständig neues Ensemble einztritt, so wird den Wechselschulen häufiger nichts mehr bevorstehen. Bereitst ist noch, daß trotz des hohen Kosten der Eintrittspreise, die sogenannten Abonnementsschulden und Karten zu ermäßigen Preisen keine Gültigkeit.

* Die Silberhochzeit feiert am 2. Oktobe das Ehepaar Schuelermeister Philipp Steuerwagel und Frau Caroline, geborene Dingeldey, Kronenstraße 13, daher Frau Steuerwagel ist die langjährige Kostümdesignerin der Kronenstraße für Braut- und Jungfrauen, sowie der „Grauen-Sterntafel“ dahier, als welche sie durch Pünktlichkeit und Gewandtheit ausgezeichnet, und aus den Reihen der Mitglieder genannter Rahmen wird ihr daher zu dem Familienfest wohl mancher Glückwünsch zu Thiel werden. — Die Silberhochzeit feiert ferner am 16. d. M. der Waggonmeister der R. P. Staatsbahn Herr Bild und Eleonore Bild und am 18. d. M. die Schlechte Schlosser Johanna Soos hier.

* Vermählisse. Der früher verstorbene Kleiner Alois Adermann und dessen jung verlobte Witwe haben der dienigen katholischen Kirche 3000 M. mit der Auflage vermacht, die diesen kleinen Kapital zur Unterhaltung hiesiger armer Konfirmanden und verschämter Armen zu verwenden. Den gleichen Beitrag zu demselben Zwecke haben die Schlechte Adermann der Gemeinde Bürgstadt am Main bei Miltenberg zugewendet.

* Der Wirtschaftsbetrieb im Vereinshaus des Turnvereins, Heumannstraße 13, in dem Herr Wilhelm May Voßkredder, in Bürgstadt übertragen worden und wird von diesem vornehmlich am 1. Mai c. übernommen.

* 20 Chor sind gestern auf dem hiesigen Standesamt geschlossen worden.

